

Schulfinanzen 2009

Schülerzahlen

Volksschulaufwand

Finanzlage Schulgemeinden

Sonderschulen

Oktober 2010



Titelbild

Volksschulgemeinde Wängi; Steinler

Impressum

Herausgeber	Amt für Volksschule des Kantons Thurgau
erhältlich	Abteilung Finanzen
Druck	AV FIN, 8510 Frauenfeld; 052 724 25 08
Auflage	Sonderegger Druck AG
Internet	1'000
	www.av.tg.ch , Themen / Dokumente

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Das Wesentliche in Kürze	5
1 Entwicklung der Schülerzahlen.....	8
2 Volksschulaufwand	10
2.1 Aufwand total	10
2.2 Aufwand pro Stufe	12
2.2.1 Allgemeines.....	12
2.2.2 Kindergarten.....	13
2.2.3 Primarstufe.....	14
2.2.4 Sekundarstufe	14
2.3 Aufwand nach Bereichen	15
2.3.1 Gesamtaufwand	15
2.3.2 Besoldungen der Lehrpersonen.....	17
2.3.3 Schulbauten	19
3 Finanzlage der Schulgemeinden.....	22
3.1 Entwicklung Steuerbelastung.....	22
3.2 Bestandesrechnung	23
3.2.1 Eigenkapitalausstattung.....	23
3.2.2 Infrastruktur (Nachfinanzierung).....	24
3.3 Verwaltungsaufwand.....	25
3.4 Finanzkennzahlen	26
3.4.1 Definition	26
3.4.2 Bewertung.....	26
3.4.3 Gesamtsicht	27
3.4.4 Selbstfinanzierungsanteil	28
3.4.5 Zinsbelastungsanteil	30
3.4.6 Kapitaldienstanteil	32
3.4.7 Nettoschuld / Nettovermögen pro Einwohner	34
3.4.8 Bruttoverschuldungsanteil.....	36
3.4.9 Bilanzsituation	38
4 Sonderschulen.....	40
4.1 Einleitung	40
4.2 Standorte und Beschrieb der Thurgauer Vertragsschulen.....	41
4.3 Entwicklung der Schülerzahlen	42
4.4 Finanzielle Aufwendungen für die Sonderschulen	44

4.5	Neue Finanzierungsaufgaben seit dem Inkrafttreten der NFA im Jahr 2008	46
4.5.1	Entlastungsaufenthalte	46
4.5.2	Leistungen des Ostschweizerischen Blindenfürsorgeverein (OBV)	46
4.5.3	Heilpädagogische Früherziehung	46
5	Erläuterungen zu dieser Erhebung	47
5.1	Allgemeines	47
5.2	Finanzkennzahlen	48
5.3	Schülerzahlen	48
5.4	Vorbehalte zur Dateninterpretation	48
5.5	Berechnung der Schulkennzahlen	49
5.6	Berechnung der Finanzkennzahlen	50
	Abbildungsverzeichnis.....	53
	Tabellenverzeichnis.....	54
	Anhänge.....	56
	Anhang 1: Tabelle Schulkennzahlen 2009	56
	Anhang 2: Tabelle Steuerfuss, Eigenkapital, Erfolg, Schuldenlage 2009.....	56
	Anhang 3: Tabelle Finanzkennzahlen 2008/09.....	56
	Anhang 4: Karten Thurgauer Schulgemeinden Stand 2009	56

Vorwort

Zahlen sind aus unserem Leben nicht wegzudenken. Wie halten wir beispielsweise fest, um welche Zeit ein Zug fährt? Wie würden wir den Preis eines Artikels im Lebensmittelladen anschreiben oder wie würden wir angeben, in welchem Haus wir an der Hauptstrasse wohnen, wenn es nicht Zahlen gäbe? Zur zweifelsfreien Bestimmung eines Standortes eines Hauses oder der Grösse eines Grundstückes benötigen wir Zahlen. Zahlen machen es erst möglich, beispielsweise unser Alter festzuhalten, die Geburtenrate zu erheben oder die Herstellkosten eines Produktes zu berechnen. Zudem werden Zahlen benötigt, um zwei oder mehrere Grössen in ein Verhältnis zueinander zu stellen und Schlüsse daraus zu ziehen.

Früher hiess die vorliegende Publikation ‚Volksschulwesen in Zahlen‘. Auch wenn der Name geändert hat, enthält dieses Heft eine Vielzahl von Zahlen. Diese sollen nicht einfach für sich isoliert dastehen, sondern den Schulgemeinden, den interessierten Schulbürgerinnen und Schulbürgern aber auch dem Departement für Erziehung und Kultur und dem Amt für Volksschule als wichtiges Informationsmittel zur Verfügung stehen. Je nach Standpunkt haben die Zahlen unterschiedliche Aufgaben. Den Schulbehörden sollen sie als Führungsinstrument dienen, um wichtige Entscheide für ihre Schulgemeinde zu fällen. Den Stimmberechtigten soll der Vergleich mit anderen Schulgemeinden zeigen, wo sie innerhalb des Kantons mit den Kosten oder dem Anteil des Eigenkapitals stehen. Dem Amt für Volksschule dienen die Werte als Grundlage für die Berechnung der Schülerpauschale, welche aufgrund der Bestimmungen des Beitragsgesetzes zur Anrechnung des übrigen Aufwandes herangezogen werden.

Damit sind wir beim Stichwort ‚Beitragsgesetz‘. Die vorliegende Publikation kann sich nur noch im kommenden Jahr auf die heutige Datenbasis des Beitragsgesetzes stützen. Das am 1.1.2011 in Kraft tretende revidierte Beitragsgesetz basiert in den meisten Bereichen auf pauschalierten Werten. Damit ist es für die Berechnung der Beiträge des Kantons unerheblich, wie hoch die tatsächlichen Löhne einer Schulgemeinde sind oder wie luxuriös die Schulbauten errichtet worden sind. Angerechnet werden Pauschalen, welche auf den durchschnittlichen Kosten aller Schulgemeinden im Kanton basieren.

Mit einer Anpassung des Kontenplans konnte sichergestellt werden, dass wichtige Informationen für eine spätere Auswertung weiterhin verfügbar sind. Dies liegt auch im Interesse der Schulgemeinden, welche auch in Zukunft davon ausgehen können, dass im Beitragssystem möglichst realitätsnahe Daten für die Berechnung der Beiträge des Kantons verwendet werden. Auch wird es weiterhin nötig sein, Daten in vereinfachter Form zu erheben. Dies auch nicht zuletzt für das Bundesamt für Statistik (BfS), welches aufschlussreiche Vergleiche in Bezug auf die Schülerdaten oder die Lehrpersonen innerhalb der verschiedenen Kantone veröffentlicht.

Wir sind überzeugt, dass Ihnen diese Publikation wichtige Dienste leisten wird. Auch sind wir bestrebt, die Fülle der Informationen auf das Wesentliche zu konzentrieren und ein Werk zu schaffen, welches übersichtlich und lesefreundlich gestaltet ist.

Eine kurze Betrachtung der ausgewiesenen Kennzahlen zeigt, dass die Thurgauer Schulgemeinden finanziell auf gesunden Beinen stehen. Natürlich gibt es – wie überall – einzelne Ausreisser und auch das revidierte Beitragsgesetz wird vorerst gewisse Unsicherheiten bringen. Aber letztlich hat das geltende Beitragssystem gezeigt, dass es ein taugliches Instrument für die Finanzierung der Schulgemeinden ist und der Ausgleichsmechanismus die gewünschte Wirkung erzielt.

Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten, insbesondere den Schulgemeinden, für die aktive Mitarbeit an dieser Publikation. Nur dank der soliden Datenbasis können die vorliegenden Ergebnisse publiziert und den interessierten Personen zur Verfügung gestellt werden. Auch wenn sich mit der Revision des Beitragsgesetzes die Erhebung gewisser Daten und die Abläufe neu einspielen müssen, wird auch dies letztlich zu einer qualitativen Verbesserung führen und zur Vereinfachung des administrativen Aufwands beitragen.

Das Wesentliche in Kürze

Entwicklung Schülerzahlen

Im Berichtsjahr 2009 haben die Schülerzahlen im Kindergarten um 5 % zugenommen, was auf den vorgezogenen Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten zurückzuführen ist. Auf der Primar- und Sekundarstufe ist jedoch eine weitere Abnahme feststellbar. Der Rückgang betrug 416 Schülerinnen und Schüler, was 1.4 % (Vorjahr 2.0 %) entspricht. Mittelfristig stagniert die Abnahme bei jährlich 500 Kinder und Jugendlichen.

Aufwand total und Aufwand pro Stufe

Der konsolidierte Aufwand der Volksschule Thurgau, vertreten durch 94 Körperschaften, hat sich per 2009 auf 476 Mio. Franken erhöht. Die Kostensteigerung betrug 1.6 % oder 7 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr. Nur zweimal wurde in den vergangenen zehn Jahren ein höherer Wachstumswert festgestellt. Aufgrund der Schülerzunahme auf der Vorschulstufe, hat sich der Rückgang der Schülerzahlen mit 1.4 % gegenüber dem Vorjahr abgeschwächt. Für eine ganzheitliche Betrachtung des effektiven kantonalen Volksschulaufwandes ist zu den bereits erläuterten Kosten der Regelschule ergänzend der Aufwand aus dem Sonderschulbereich von rund 55 Mio. Franken zu berücksichtigen.

Seit 2005 waren die Kosten beim Unterrichtsaufwand rückläufig. Gegenüber dem Vorjahr weisen die Körperschaften nun aber ein Kostenwachstum von 7.3 Mio. Franken auf inzwischen 326 Mio. Franken aus. Dieser Kostenschub ist grösstenteils auf den Lohnaufwand zurückzuführen, der sich um 4.8 Mio. Franken erhöhte. Dafür verantwortlich ist die generelle Lohnanpassung um 3.5 % für das Jahr 2009.

Die überdurchschnittliche Kostenzunahme beim Verwaltungsaufwand von beinahe 7 % auf 42 Mio. Franken wird fast ausschliesslich durch die Lohnkosten begründet, die gegenüber dem Vorjahr um 2.7 Mio. Franken angestiegen sind. Die abschliessende, flächendeckende Einführung der Schulleitungen sowie die Lohnanpassungen für das Jahr 2009 dürften dafür verantwortlich sein.

Der Bereich Infrastruktur hat sich im Vorjahresvergleich um 3 Mio. Franken auf 104 Mio. Franken verringert. Die kumulierten Abschreibungen betragen 35 Mio. Franken und beinhalten 3 Mio. Franken an zusätzlichen Abschreibungen. Durch die aktuellen günstigen Marktzinsen reduzieren sich die Zinskosten auf 10 Mio. Franken. Beim Unterhalt des Verwaltungsvermögens ist eine erneute Kostenzunahme von 3 % auf 59 Mio. Franken zu verzeichnen und mit höheren Lohnkosten von rund 1 Mio. Franken zu begründen. Die Überlegungen bezüglich Wirtschaftlichkeit einzelner Schulstandorte wie auch die Anpassung der Infrastruktur

werden die strategische Führung in den nächsten Jahren fordern.

Nach dem geringen Wachstum im Vorjahr ist über alle Schulstufen ein erneuter Kostenschub von durchschnittlich 1.6 % festzustellen. Dabei verzeichnet der Kindergarten mit 6.3 % oder 2 Mio. Franken den grössten, relativen Kostenzuwachs. Der Aufwand auf Sekundar- und Primarstufe erhöhte sich um jeweils rund 2 Mio. Franken.

Aufwand pro Schülerin und Schüler

Sinkende Schülerzahlen und steigende Kosten lassen auf allen Stufen den Aufwand pro Schülerin und Schüler weiter anwachsen. Im Kindergarten aufgrund der leicht gestiegenen Schülerzahlen um rund 130 Franken, auf der Primarstufe um 600 Franken und auf der Sekundarstufe um 780 Franken. Ein Volksschüler kostete im Durchschnitt rund 15'900 Franken. Der Kostenanstieg ist vor allem mit höheren Lohnkosten begründet.

Finanzlage der Schulgemeinden

Die kontinuierlich sinkende Steuerbelastung der Körperschaften hält auch 2009 an und liegt nunmehr bei ungewichteten 100.3 % (Vorjahr 101.2 %). In der Zwischenzeit weisen 82 % aller Schulgemeinden einen Steuerfuss von bis zu 105 % aus und liegen damit innerhalb der im Beitragsgesetz geltenden Finanzierungsgrenze.

Bis auf zwei Körperschaften weisen sämtliche Schulen Eigenkapital aus, was 169 Mio. Franken oder 39 % der Steuerkraft ausmacht. Der verbleibende Bilanzfehlbetrag beläuft sich noch auf rund 1 Mio. Franken und hat sich gegenüber dem Vorjahr um über einen Drittel verringert. Trotz weiteren Steuersenkungen blieb das Eigenkapital auf einem überhöhten Niveau konstant, zumal sich die Steuerkraft gleichzeitig moderat positiv entwickelt hat. Folglich besteht zukünftig noch immer latentes Steuersenkungspotenzial.

Im Berichtszeitraum hat sich das Verwaltungsvermögen sämtlicher Schulgemeinden von 392 Mio. Franken geringfügig auf 389 Mio. Franken reduziert. Den Abschreibungen von rund 35 Mio. Franken standen demzufolge Investitionen von gleichem Niveau gegenüber. Aufgrund dieser umfangreichen Investitionstätigkeit im Volksschulbereich hat sich die Schuldenlast etwas erhöht und die 400-Millionen-Grenze wieder überschritten. Die Zielsetzung einer Finanzierungsquote von unter 100 % konnte aus kantonaler Optik demnach noch nicht ganz erreicht werden.

Sonderschulung

Die Anzahl der Sonderschülerinnen und Sonderschüler ist im Jahr 2009 erstmals wieder leicht angestiegen auf 710. Nebst der Zunahme der Schülerzahlen in den Sonderschulen selbst nimmt auch die Anzahl Sonderschüler weiter zu, welche vor Ort in den Schulgemeinden beschult werden. Die Folgen der steigenden Schülerzahlen zeigen sich unweigerlich auch in einem Anstieg der Kostenseite. Die Bruttoaufwendungen in den Thurgauer Sonderschulen belaufen sich auf 51.3 Millionen (+ 1.3 Mio. gegenüber Vorjahr). Der Kanton Thurgau finanziert davon knapp 90 Prozent, wobei der restliche Aufwand hauptsächlich durch ausserkantonale Einweiser getragen wird. Im Rechnungsjahr 2009 konnten fünf von neun Sonderschulen, einen positiven Rechnungsabschluss erwirtschaften. Die Verluste in den Sonderschulen konnten grösstenteils mit den Gewinnen aus dem Vorjahr ausgeglichen werden.

1 Entwicklung der Schülerzahlen

Seit dem Höchststand 1997 mit 34'811 schulpflichtigen Kindern bilden sich die Schülerzahlen kontinuierlich zurück. Der Rückgang hat sich im Berichtsjahr zum zweiten Mal in Folge abgeschwächt und ist mit einer Abnahme um weitere 416 (- 1.4 %) Schülerinnen und Schüler zu beziffern.

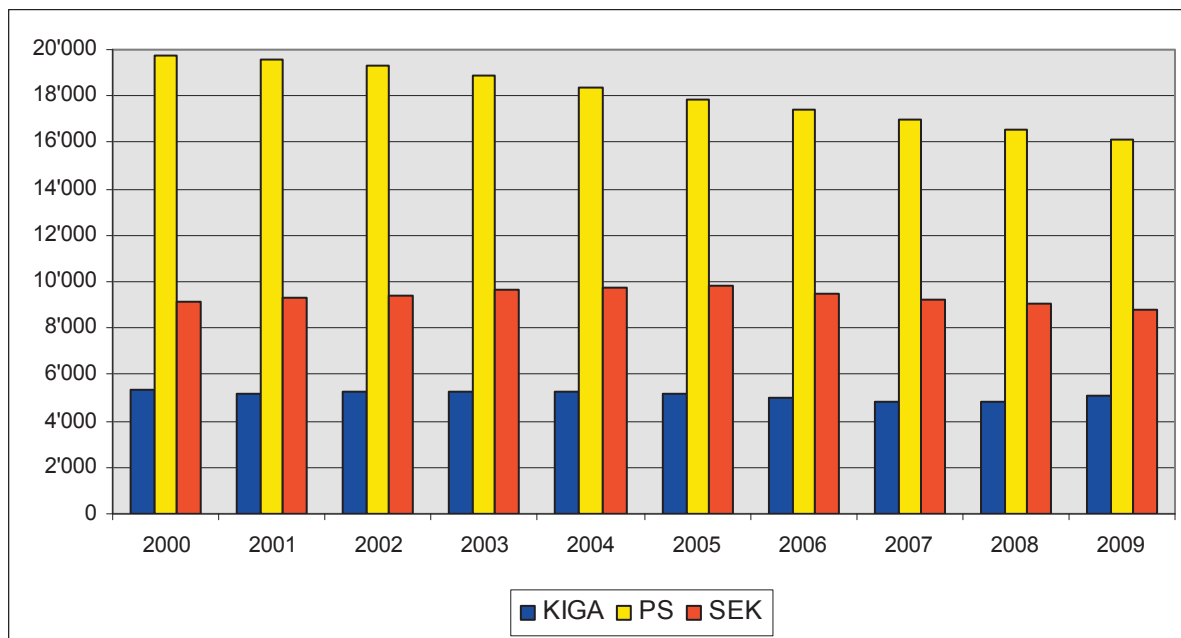


Abbildung 1: Entwicklung der Schülerzahlen seit 2000 nach Stufen

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
KIGA	5'334	5'204	5'231	5'270	5'263	5'168	5'024	4'795	4'849	5'093
PS	19'775	19'556	19'287	18'842	18'353	17'885	17'442	17'021	16'556	16'110
SEK	9'128	9'287	9'411	9'631	9'777	9'796	9'506	9'227	9'014	8'800
Total	34'237	34'047	33'929	33'743	33'393	32'848	31'971	31'042	30'419	30'003
SoSchu ¹	559	575	599	619	646	658	668	660	650	655

Tabelle 1: Entwicklung der Schülerzahlen seit 2000 in Zahlen

Wie im Vorjahr hat der Kindergarten als einzige Stufe einen Zuwachs von 244 Kindern zu verzeichnen. Dieser ist letztmals durch den vorgezogenen Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten begründet. Auf der Primar- und der Sekundarstufe ist der Rückgang mit 446 (- 2.7 %) respektive 214 (- 2.4 %) im ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr.

¹ Daten Sonderschulen; Thurgauer Sonderschulkinder (inkl. ausserkantonale Platzierungen)

Die Schülerzahlen sind in den letzten zehn Jahren um rund 4'200 zurückgegangen. Die neuen Zahlen deuten darauf hin, dass der Schülerbestand bis auf knapp 28'000 sinken wird. Innerhalb der nächsten vier Jahre wird der Bestand um weitere 2'000 abnehmen, was ein durchschnittlicher Rückgang von rund 500 Schülern pro Jahr bedeutet.

2 Volksschulaufwand

2.1 Aufwand total

Der konsolidierte Aufwand der Volksschule Thurgau, vertreten durch 94 Körperschaften (Vorjahr 103), hat sich per 2009 auf 476 Mio. Franken erhöht. Die Kostensteigerung beläuft sich auf 1.6 % oder 7 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr. In den letzten zehn Jahren wurde nur zweimal ein höherer Wachstumswert festgestellt. Der Rückgang der Schülerzahlen von 1.4 % hat sich ein weiteres Mal verlangsamt. Die durchschnittlichen Kosten eines Volksschülers sind um 500 Franken auf 15'900 Franken angestiegen

Für eine ganzheitliche Betrachtung des effektiven kantonalen Volksschulaufwandes ist zu den bereits erwähnten Kosten der Regelschule ergänzend der Aufwand aus dem Sonderschulbereich von rund 55 Mio. Franken zu berücksichtigen.

	Anzahl Schüler	Veränderung zum Vorjahr	Kosten pro Schüler in Franken	Veränderung zum Vorjahr	Gesamtkosten in Franken	Veränderung zum Vorjahr
KIGA	5'093	+ 5.0 %	9'518	+ 1.2 %	48'475'640	+ 6.3 %
PS	16'110	- 2.7 %	15'396	+ 3.8 %	248'025'601	+ 1.0 %
SEK	8'800	- 2.4 %	20'390	+ 3.6 %	179'434'704	+ 1.1 %
Total	30'003	- 1.4 %	15'863	+ 3.0 %	475'935'945	+ 1.6 %

Tabelle 2: Aufwand 2009 absolut und pro Schülerin und Schüler

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Total	- 0.6 %	+ 1.8 %	+ 4.1 %	- 0.2 %	+ 2.8 %	+ 0.8 %	+ 1.1 %	+ 1.1 %	+ 0.5 %	+ 1.6 %

Tabelle 3: Veränderung des Aufwandes seit 2000 in Prozenten

Die nähere Betrachtung der erneuten Kostensteigerung führt zu folgenden Feststellungen:

Unterricht

Nachdem sich der Unterrichtsaufwand seit 2005 zurückgebildet hat, ist im 2009 ein Anstieg um 1.7 % oder 7.3 Mio. Franken auf total 326 Mio. Franken festzustellen. Dieses Kostenwachstum ist grösstenteils auf den Lohnaufwand zurückzuführen, der sich um 4.8 Mio. Franken erhöhte. Dafür verantwortlich ist die generelle Lohnanpassung um 3.5 % für das Jahr 2009. Der Besoldungsaufwand für die sonderpädagogischen Massnahmen hat gleichermaßen zugenommen und beläuft sich auf rund 50 Mio. Franken. Die Kostensteigerung ist wie in früheren Jahren auf den weiteren Ausbau der Schulischen Heilpädagogik zurückzuführen.

Verwaltung

Der Verwaltungsaufwand verzeichnet eine überdurchschnittliche Kostenzunahme von beinahe 7 % auf 42 Mio. Franken. Diese Zunahme wird fast ausschliesslich durch die Lohnkosten begründet, die gegenüber dem Vorjahr um rund 2.7 Mio. Franken angestiegen sind. Dafür verantwortlich dürften die flächendeckende Einführung der Schulleitung, die fortschreitende Professionalisierung der Administration wie auch die generelle Lohnanpassung auf das Jahr 2009 sein. Per Ende 2009 gelten alle 94 Schulen als geleitet. Die gesamten Lohnkosten belaufen sich auf 25.6 Mio. Franken und beanspruchen rund 61 % der Verwaltungskosten.

Infrastruktur

Der Bereich Infrastruktur hat sich im Vorjahresvergleich um 2.8 Mio. Franken auf 104 Mio. Franken verringert. Die kumulierten Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 34.8 Mio. Franken gegenüber 37.4 Mio. Franken im Vorjahr. Die Zinskosten reduzierten sich um rund 2 Mio. Franken auf 10 Mio. Franken. Die Schulgemeinden profitieren dabei mit einem durchschnittlichen Zinsfuss von 2.6 % von guten Konditionen, die aufgrund der aktuellen Situation auf dem Kapitalmarkt auch in naher Zukunft erzielt werden dürften. Beim Unterhalt des Verwaltungsvermögens ist eine erneute Kostenzunahme von 3 % auf 59 Mio. Franken zu verzeichnen. Diese ist hauptsächlich auf die gestiegenen Lohnkosten zurückzuführen und mit rund 1 Mio. Franken zu beziffern. Während die Kosten für den baulichen Unterhalt und die Energiekosten um 0.7 Mio. Franken zurückgingen, haben sich die übrigen Kosten in allen Bereichen erhöht. Auffallend dabei ist der markante Anstieg um 0.5 Mio. Franken für Betriebsausstattungen, die nicht unter den Begriff Investitionsausgaben fallen. Ebenso die Steigerung von 0.3 Mio. für Reinigungs-, Desinfektions- und Betriebsmaterial, was vermutlich im Zusammenhang mit den Massnahmen gegen die Grippepandemie stehen dürfte.

Übriger Aufwand

Der übrige Volksschulaufwand, welcher insbesondere den Gesundheitsdienst sowie kurzfristige Zinskosten beinhaltet, hat sich um 2.7 % auf 3.3 Mio. Franken erhöht. Der zunehmende Einsatz von Fachpersonen für die Schulsozialarbeit und das Bedürfnis nach Tagesstrukturen werden die Kosten in diesem Bereich auch in Zukunft ansteigen lassen.

2.2 Aufwand pro Stufe

2.2.1 Allgemeines

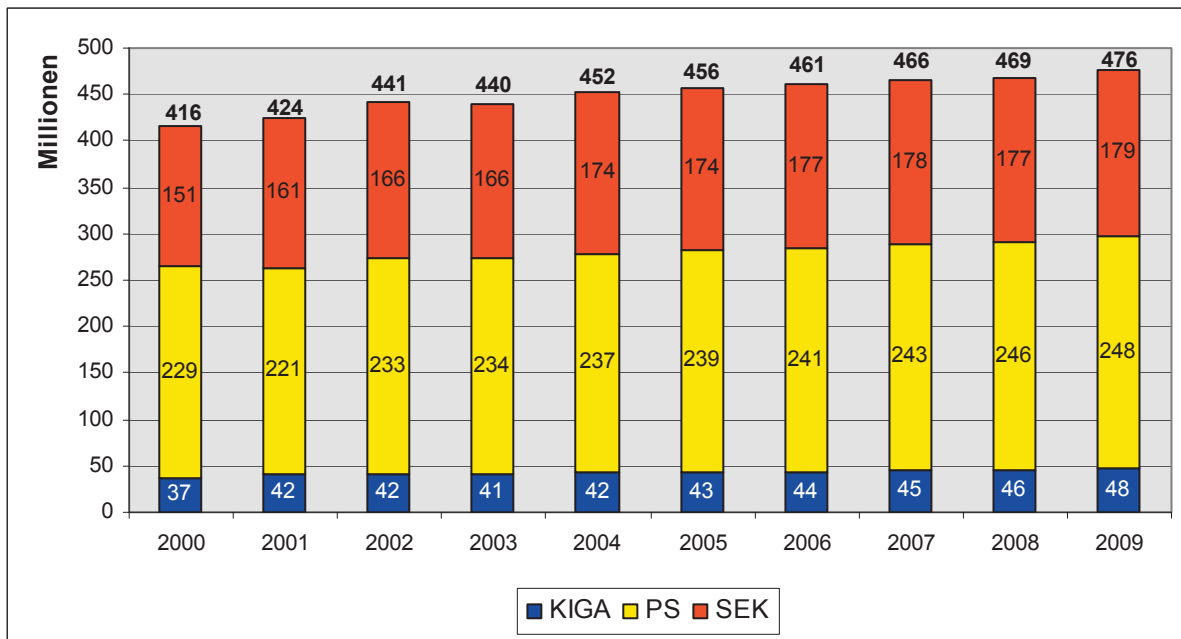


Abbildung 2: Aufwand absolut und pro Stufe seit 2000 in Millionen Franken

Nach dem geringen Wachstum im Vorjahr (3 Mio. Franken) ist über alle Schulstufen ein erneuter Kostenschub von 1.6 % (7 Mio. Franken) festzustellen, was vorwiegend auf die gestiegenen Lohnkosten aufgrund einer generellen Anpassung zurückzuführen ist.

Folgende Grafik zeigt die Aufwendungen pro Schülerin und Schüler und Stufe seit 2000.

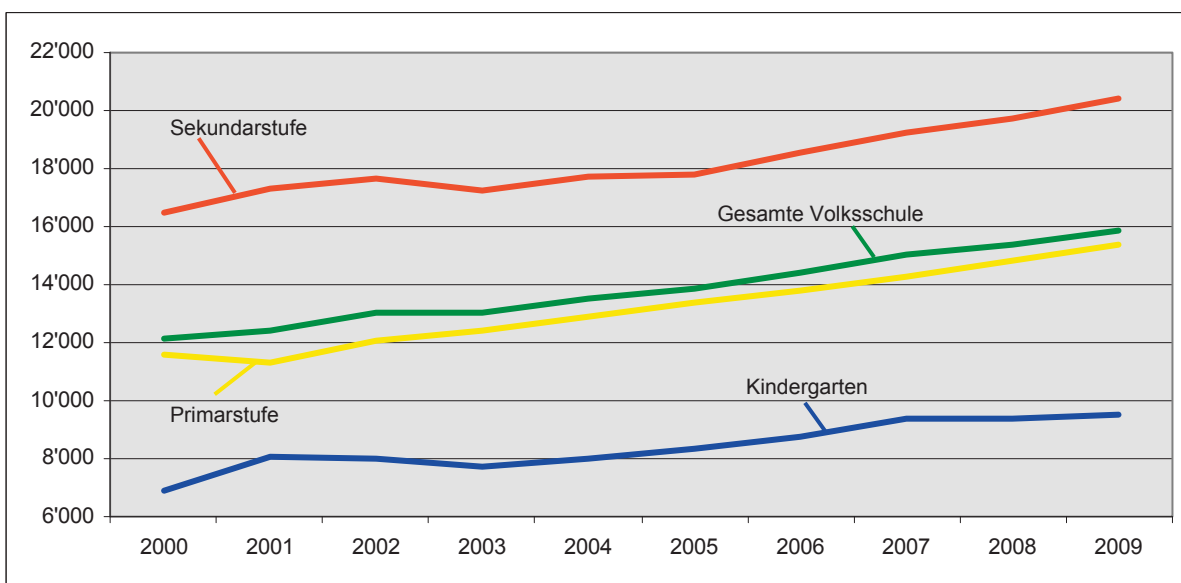


Abbildung 3: Aufwand pro Schülerin und Schüler seit 2000 nach Stufen und Franken

Sinkende Schülerzahlen und steigende Kosten lassen auf allen Stufen den Aufwand pro Schülerin und Schüler weiter anwachsen. Im Kindergarten aufgrund der leicht gestiegenen Schülerzahlen um rund 130 Franken, auf der Primarstufe um 600 Franken und auf der Sekundarstufe um 780 Franken. Ein Volksschüler kostete im Durchschnitt rund 15'900 Franken (Vorjahr 15'400 Franken). Der Kostenanstieg ist vor allem mit höheren Lohnkosten begründet.

Bei Extremwerten einzelner Körperschaften muss differenziert analysiert werden, ob im betreffenden Rechnungsjahr allfällig ausserordentliche Aufwendungen berücksichtigt worden sind. Erst im Mehrjahresvergleich können letztlich verlässliche Erkenntnisse über die tatsächliche Kostenstruktur einer Gemeinde gewonnen werden.

2.2.2 Kindergarten

Durch weitere Zusammenschlüsse hat sich die Anzahl Schulgemeinden, die keinen eigenen Kindergarten mehr führen, auf vier reduziert. Die Vorschulstufe wird zusammen mit Partnergemeinden organisiert. Die durchschnittlichen Kosten pro Kind erhöhten sich auf 9'500 Franken oder 1.2 %. Die Extremwerte liegen zwischen minimal 6'400 Franken, maximal 15'600 Franken, wobei die Bandbreite sich gegenüber dem Vorjahr (5'500 und 20'200 Franken) verkleinert hat. Lediglich 20 % der Schulgemeinden liegen im höheren Bereich ab 11'000 Franken.

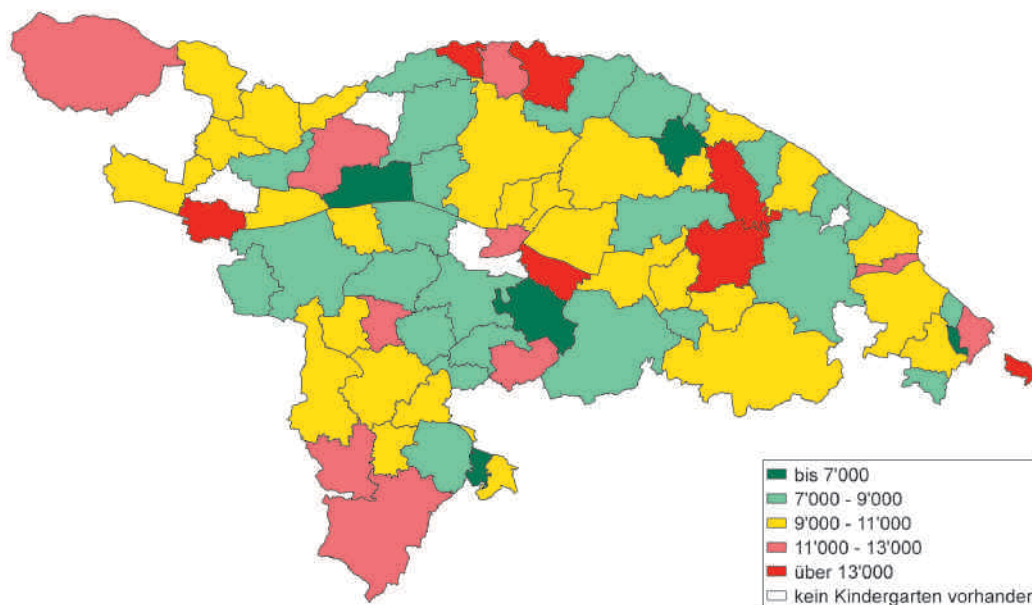


Abbildung 4: Aufwand pro Schülerin und Schüler des Kindergartens 2009 in Franken

2.2.3 Primarstufe

Der Gesamtkosten auf der Primarstufe erhöhten sich um 1 %, während die Kosten pro Schülerin respektive Schüler durch den Rückgang von 446 Schülern um 2.7 % auf 15'400 Franken anstiegen (+ 3.8 %). Im Minimum wurden 11'770 Franken, im Maximum 27'855 Franken pro Schülerin oder Schüler aufgewendet. Die Anzahl Schulgemeinden im guten Bereich hat erneut abgenommen, womit sich neu 55 % (Vorjahr 41 %) im mittleren Bereich bewegen. Im oberen Bereich ab 16'000 Franken befinden sich 27 Körperschaften.

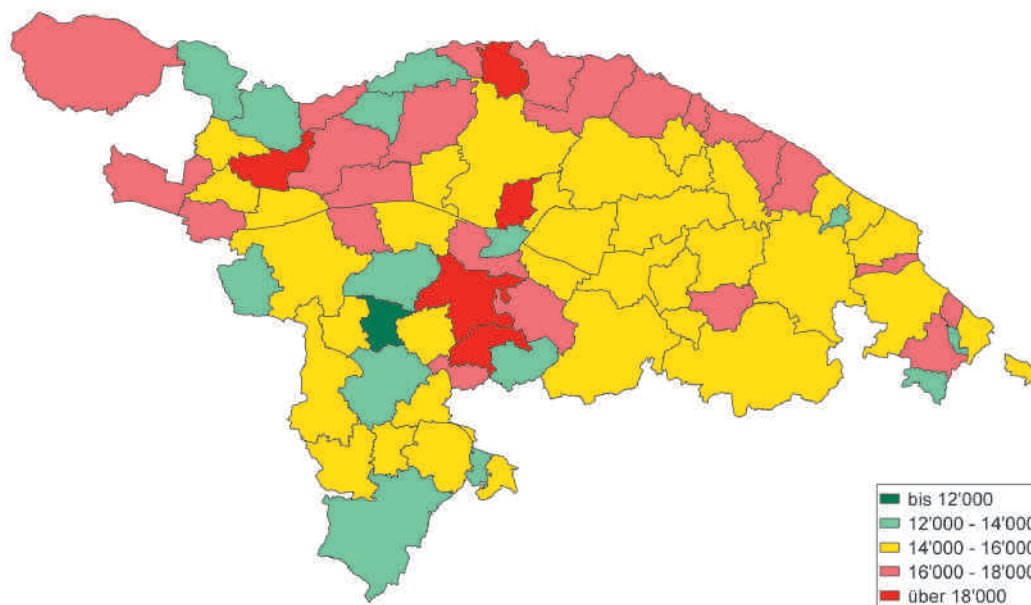


Abbildung 5: Aufwand pro Schülerin und Schüler der Primarstufe 2009 in Franken

2.2.4 Sekundarstufe

Nach der Stagnation der letzten drei Jahre sind innerhalb der Volksschule Thurgau 2 Mio. Franken oder 25 % der gesamten Mehraufwendungen dieser Stufe zuzurechnen. Der Aufwand pro Schülerin oder Schüler stieg um 3.6 % auf 20'390 Franken an, wobei sich die gesamten Kosten dieser Stufe um 1.1 % erhöhten. Minimal wurden 16'137 Franken und maximal 28'507 aufgewendet. Wie bereits im Vorjahr können 46 % der Schulen dem zentralen Kostenbereich zugeordnet werden. Hingegen hat die Anzahl Schulen zugenommen, die sich im kostenintensiveren Bereich ab 21'000 Franken befinden. Damit ist jede dritte Sekundarstufe diesem Bereich zuzuweisen.

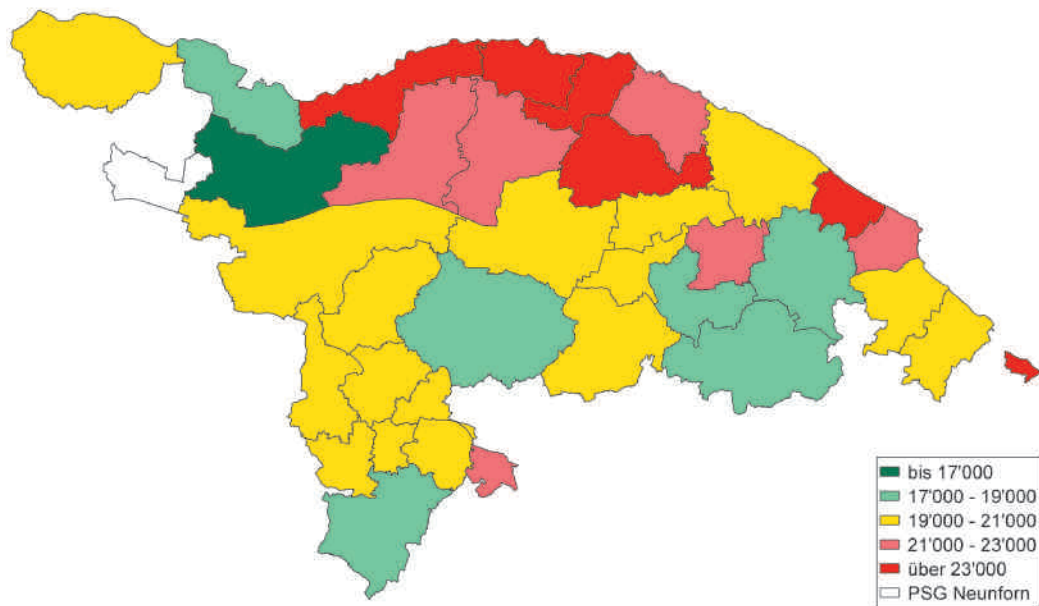


Abbildung 6: Aufwand pro Schülerin und Schüler der Sekundarstufe 2009 in Franken

2.3 Aufwand nach Bereichen

2.3.1 Gesamtaufwand

Der Gesamtaufwand wird in diesem Abschnitt in die wesentlichen Bereiche Lehrerbesoldung, übriger Unterrichtsaufwand (Lehrmittel, Schülertransport etc.), Verwaltungs- sowie Gebäudeaufwand gegliedert.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich eine Veränderung ergeben. Der Gebäudeaufwand ist von 23 % auf 22 % gesunken, während der Verwaltungsaufwand von 8 % auf 9 % zugenommen hat. Insgesamt werden wie im Vorjahr 68 % des gesamten Aufwandes von 476 Mio. Franken für den eigentlichen Unterricht eingesetzt. 22 % der Kosten fallen im Bereich Infrastruktur an, worin Abschreibungen, langfristige Zinsen für Bauschulden und die laufenden Aufwendungen für den Gebäudeunterhalt sowie den Betrieb der Schulhäuser und Sportanlagen enthalten sind. Die Verwaltung inklusive Schulleitung beansprucht einen Anteil von 9 %, während der übrige Aufwand als ergänzende Größe noch 1 % ausmacht.

Zu beachten ist, dass sich die einzelnen Anteile eher mittel- bis langfristig verändern.

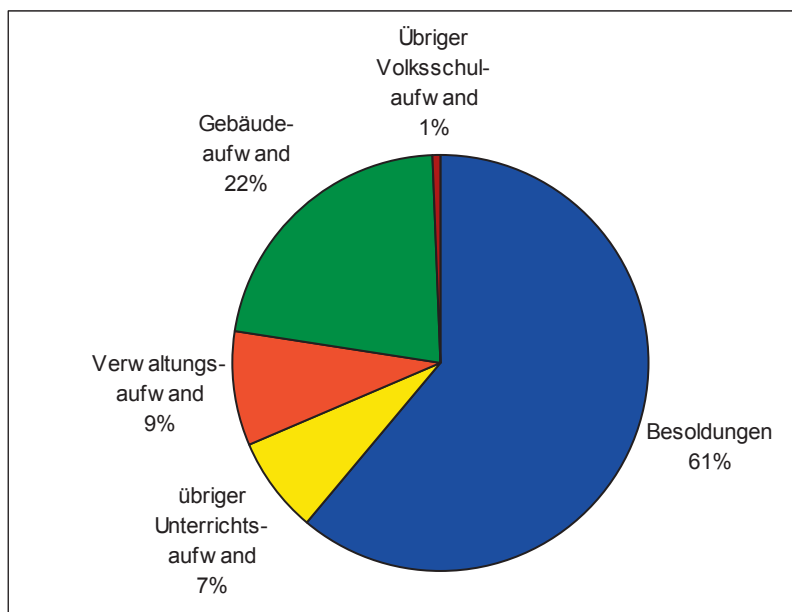


Abbildung 7: Aufwand nach Bereichen 2009 in Prozent

Innerhalb der Infrastrukturkosten reduzierten sich die Abschreibungs- und Zinskosten um rund 4.6 Mio. Franken. Dafür erhöhte sich der Liegenschaftsunterhalt um 1.8 Mio. Die Veränderung im Verwaltungsbereich ist auf die gestiegenen Lohnkosten und die abschliessende flächendeckende Einführung der Schulleitungen zurückzuführen.

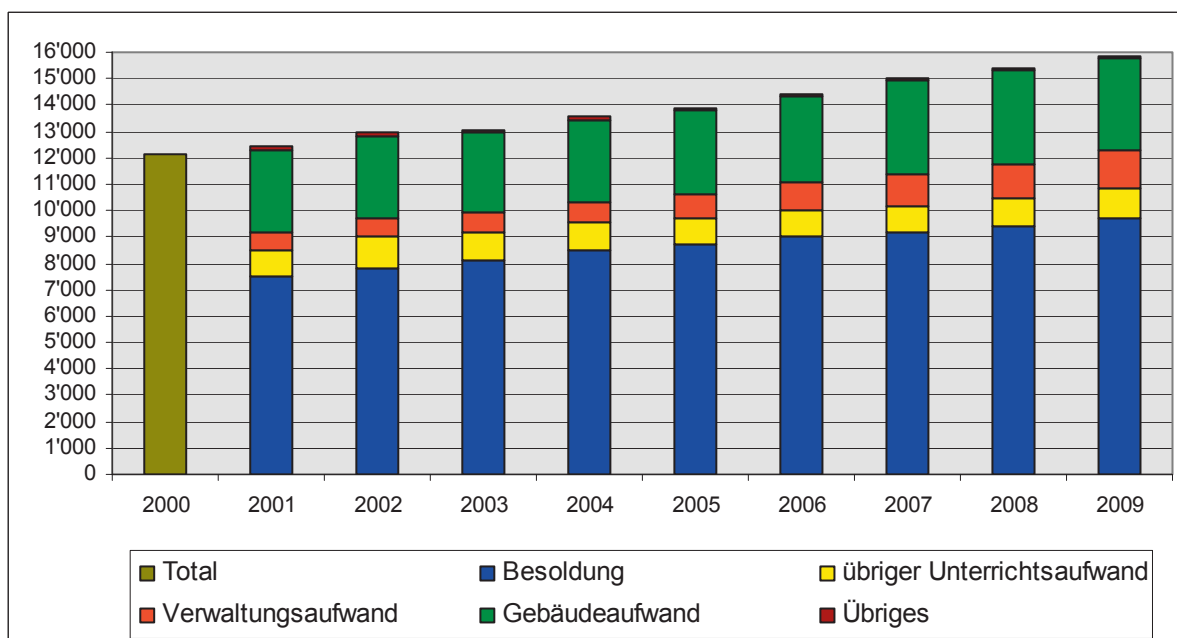


Abbildung 8: Aufwand pro Schülerin und Schüler in Franken nach Bereichen seit 2000²

² Durch eine detaillierte Erhebung konnten die einzelnen Bereiche ab 2001 genauer zugewiesen werden.

Die Vollkosten je Schüler betragen im Berichtsjahr 15'900 Franken, verglichen mit noch 12'000 Franken im Jahr 2000. Aufgrund des Schülerrückgangs sind die Kosten gegenüber dem Vorjahr um 500 Franken gestiegen. Der Einzelwert pro Schüler wird auch in Zukunft steigen, da die Schülerzahlen weiter abnehmen werden.

2.3.2 Besoldungen der Lehrpersonen

In diesem Abschnitt werden die Lehrerbesoldungen ohne Lohnnebenkosten und Sozialzulagen betrachtet.

Seit 2001 stehen aufgrund der Daten aus den Beitragsberechnungen detaillierte Angaben über die Besoldungen der Lehrpersonen zur Verfügung. Das Ausgangsjahr 2001 wurde in der folgenden Grafik als 100 % gesetzt und die Entwicklung der folgenden acht Jahre in Prozenten dargestellt.

Der Besoldungsaufwand insgesamt erhöhte sich um 5.6 Mio. Franken auf 244 Mio. Franken nachdem der Wert in den fünf Vorjahren jeweils stabil blieb. Die Auswirkungen auf den einzelnen Schulstufen zeigen im Kindergarten den grössten Zuwachs mit 6.4 %, auf der Primar- und Sekundarstufe 1.7 % respektive 2.1 %.

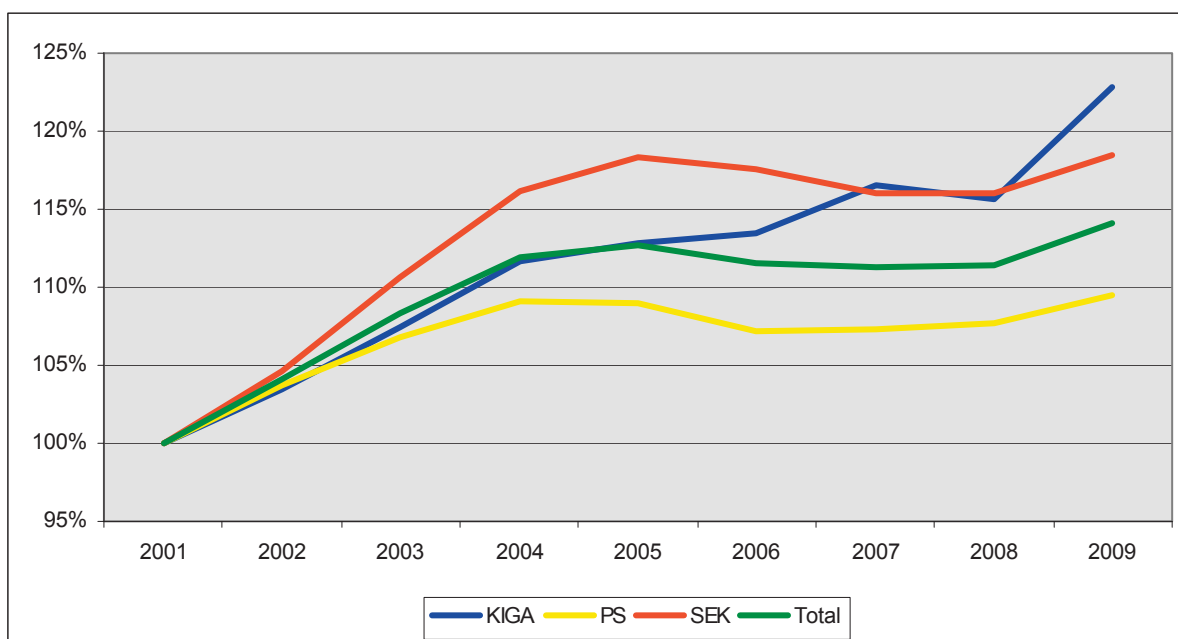


Abbildung 9: Indexierte Entwicklung der Besoldungen (exkl. Lohnnebenkosten und Sozialzulagen) pro Stufe seit 2001 (Index 2001 100 %)

Die Aufteilung des Besoldungsaufwandes nach Regelbesoldung (Lektionen für die Regelklassen inklusive Textilarbeit / Werken, Hauswirtschaft und Stellvertretungen) sowie Fördermassnahmen (Kleinklassen, Schulische Heilpädagogik, Therapien und allgemeine Fördermassnahmen) zeigt auf, dass der Kostenanstieg im Regelbereich stattgefunden hat. Dagegen hat sich der Förderbereich seit 2004 stabilisiert. Konkret erhöhte sich die Regelbesoldung von 196 Mio. Franken auf 201 Mio. Franken.

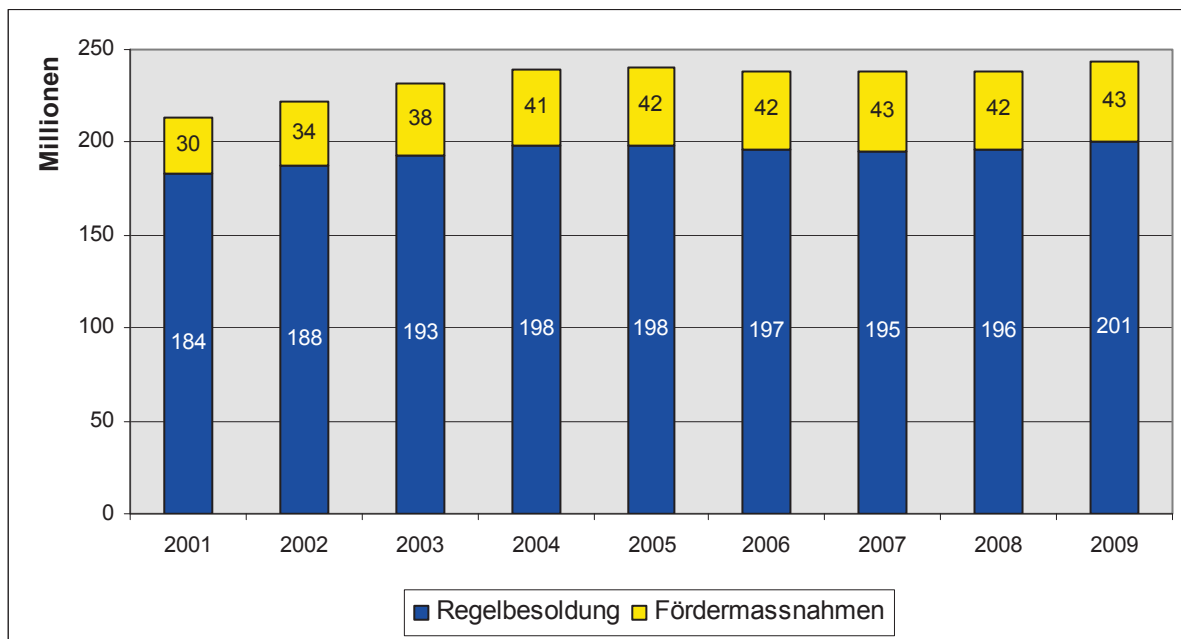


Abbildung 10: Entwicklung der Besoldungen (exkl. Lohnnebenkosten und Sozialzulagen) seit 2001 in Millionen Franken, aufgeteilt nach Regelbesoldung und Fördermassnahmen

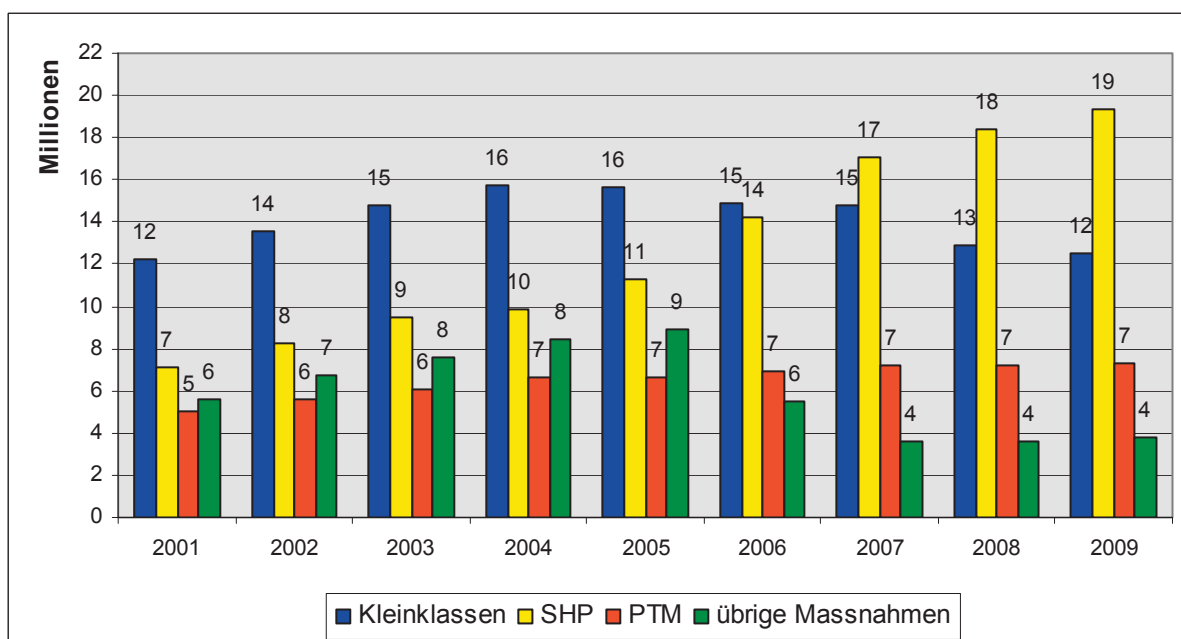


Abbildung 11: Entwicklung der Besoldungen (exkl. Lohnnebenkosten und Sozialzulagen) für Fördermassnahmen seit 2001 in Millionen Franken

Die Detailanalyse verdeutlicht die Kostenveränderungen innerhalb des Unterstützungsangebotes. Die gewünschte Umlagerung der Kosten von Kleinklassen zur Schulischen Heilpädagogik hat sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt, wenn auch in abgeschwächter Form. Im Bereich der Kleinklassen reduzierte sich der Aufwand um 1 Mio. Franken. Dafür ist der Aufwand für die schulische Heilpädagogik um den gleichen Betrag angewachsen. Die Logopädie, die Psychomotoriktherapie wie auch die übrigen Fördermassnahmen sind auf dem Vorjahresstand stabil geblieben.

2.3.3 Schulbauten

Das für die Staatsbeitragsberechnungen relevante anerkannte Verwaltungsvermögen hat sich auf 348 Mio. Franken per Ende 2008 verringert. Werden die voraussichtlichen Nettoinvestitionen 2009 den Abschreibungen gegenübergestellt, so wird das Verwaltungsvermögen per Ende 2009 noch einen Stand von rund 335 Mio. Franken aufweisen. Demgegenüber steht ein Buchwert von 389 Mio. Franken, womit 86 % des Verwaltungsvermögens als anerkannt gelten.

	Buchwert VV	Anerkanntes VV	8 % Abschreibungen	Nettoinvestitionen	Anerkannte Mieten
2001	438'238'703	406'587'836	34'424'709	10'703'679	14'400
2002	432'242'087	394'650'141	32'527'027	20'589'332	441'841
2003	431'207'826	396'000'570	31'572'011	32'922'440	636'575
2004	439'831'764	408'433'180	31'680'046	44'112'655	953'774
2005	437'525'897	402'232'000	32'674'654	26'473'901	970'374
2006	428'245'634	384'134'591	32'178'560	14'080'758	939'624
2007	404'556'163	366'535'004	30'730'767	13'131'179	924'679
2008	392'134'388	347'536'690	29'322'800	10'324'486	892'655
2009 ³	389'254'140	335'000'000	27'802'935	15'200'000	885'620

Tabelle 4: Verwaltungsvermögen, Abschreibungen, Nettoinvestitionen, Mieten seit 2001 in Franken

³ Provisorische Werte: anerkanntes Verwaltungsvermögen und Nettoinvestitionen

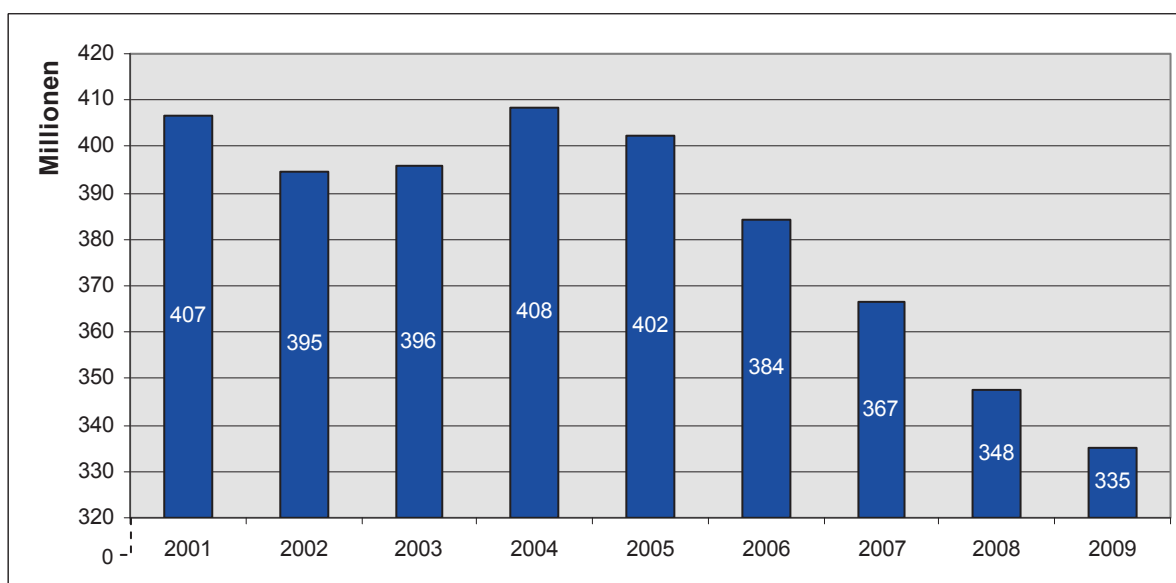


Abbildung 12: Anerkanntes Verwaltungsvermögen per 1.1. seit 2001 in Millionen Franken⁴

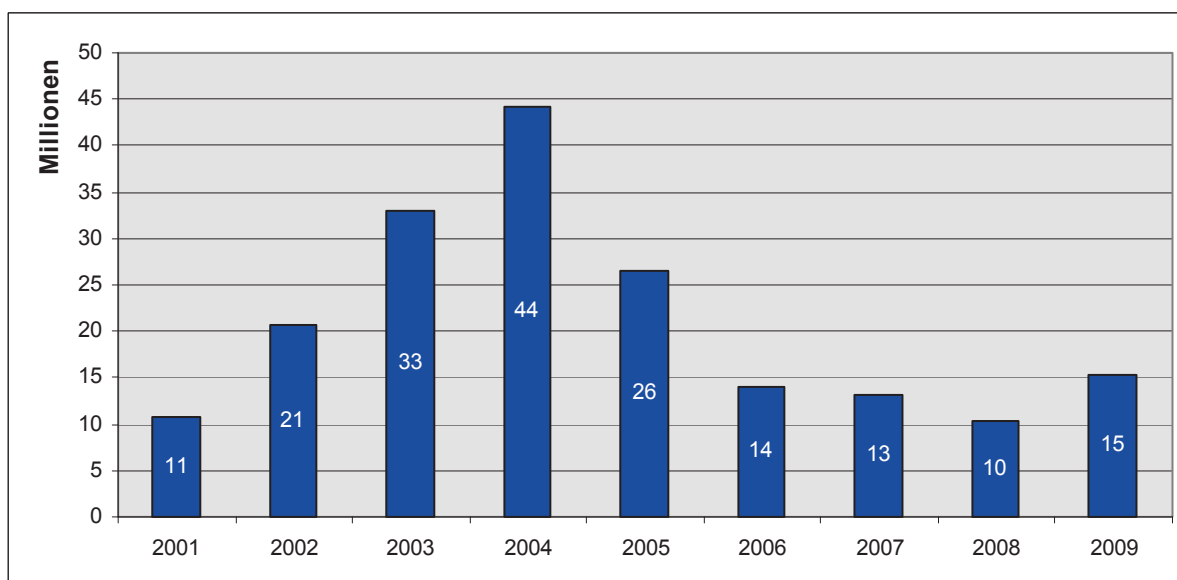


Abbildung 13: Nettoinvestitionen seit 2001 in Millionen Franken

Erstmals seit 2004 haben sich die Nettoinvestitionen erhöht und erreichten mit 15 Mio. Franken den Stand von 2006.

⁴ 2009: provisorischer Wert

Im Laufe des Jahres 2009 wurden noch 13 Bauprojektgenehmigungen erteilt, was der tiefsten Anzahl seit 2001 entspricht. Mit Ausnahme eines Schulhausneubaus handelte es sich vor allem um Sanierungen und Renovationen von bestehenden Schulbauten. Im Berichtsjahr wurden zudem 28 eingereichte Bauabrechnungen genehmigt. Die Zahl der Vernehmlassungen zu diversen Bauvorhaben reduzierte sich auf gut ein Dutzend, wofür zahlreiche Schülerzahlprognosen und Sollraumanalysen notwendig waren.

	Bauprojekt- genehmigungen	Bauabrechnungs- genehmigungen
2001	15	6
2002	17	16
2003	23	27
2004	33	19
2005	21	22
2006	15	21
2007	19	16
2008	23	17
2009	13	28

Tabelle 5: Anzahl Bauprojekt- und Bauabrechnungsgenehmigungen seit 2001

Zusätzliche Informationen zur Infrastruktur sind im Kapitel ‚3.2.2 Infrastruktur (Nachfinanzierung)‘ enthalten.

3 Finanzlage der Schulgemeinden

Die sich im Vorjahr abzeichnende Konsolidierung der Finanzlage der Schulgemeinden hat sich im Rechnungsjahr 2009 weiter fortgesetzt. Das Niveau im Bereich Eigenkapital befindet sich nach wie vor auf einem hohen Stand, weshalb die finanzielle Situation der Körperschaften grundsätzlich als komfortabel bezeichnet werden kann. Sowohl der summarische Ertrags- wie auch Aufwandüberschuss der Schulgemeinden hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert, wobei sich die beiden Positionen analog 2008 ausgeglichen halten können.

Die Übersicht der Finanzlage sämtlicher Schulgemeinden im Anhang 2 zusammengestellt nach Sekundarschulkreisen erlaubt einen aussagekräftigen Einblick in wichtige Referenzdaten. Diese umfassen weiterhin die steuerliche Belastung, das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag mit entsprechendem Jahresergebnis der einzelnen Körperschaft sowie das Finanzierungsverhältnis im Bereich Infrastruktur mit der sogenannten Nachfinanzierung. Wenn die langfristigen Schulden einer Schulgemeinde höher sind als der Stand des Verwaltungsvermögens, konnten die Amortisationen der Schulden nicht im Ausmass der Abschreibungen vorgenommen werden.

3.1 Entwicklung Steuerbelastung

Die bisher stetige Abnahme des ungewichteten, durchschnittlichen Steuerfusses hat sich auch im Berichtsjahr wieder fortgesetzt und liegt inzwischen bei 100.3 % (Vorjahr 101.2 %). Der seit Einführung des auf Standardkosten basierenden Beitragssystems per 2001 zu beobachtende Trend hält ungebrochen an.

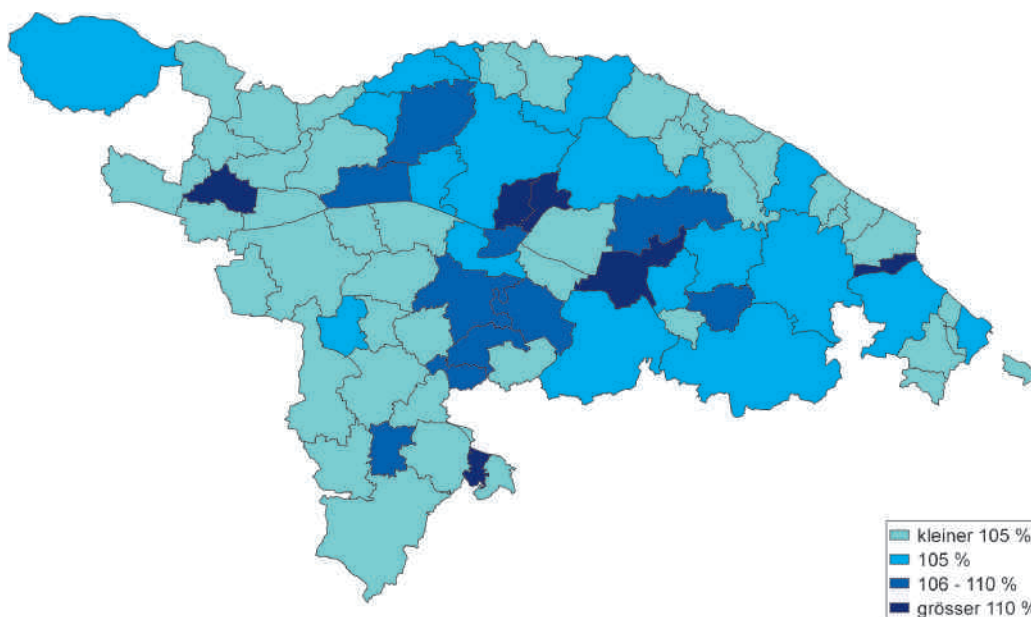


Abbildung 14: Gesamtsteuerfuss der Primar- und Volksschulgemeinden 2009

In der Zwischenzeit weisen 82 % aller Schulgemeinden einen Steuerfuss von bis zu 105 % aus und liegen damit innerhalb der im Beitragsgesetz geltenden Grenze. Dieser Anteil ist gegenüber dem Vorjahr nochmals marginal angestiegen. Es verbleiben 14 Schulen im Bereich einer Steuerbelastung von über 105 %. Das Maximum liegt wie bisher bei 120 %, während der tiefste Schulsteuerfuss auch weiterhin bei 57 % ausgewiesen wird.

3.2 Bestandesrechnung

3.2.1 Eigenkapitalausstattung

Wiederum die Hälfte der Schulgemeinden hat wie im Vorjahr einen Ertragsüberschuss erzielt, die andere Hälfte einen Aufwandüberschuss. Insgesamt gleichen sich die Überschüsse erneut aus, weshalb sich auch das Eigenkapital nur geringfügig verändert.

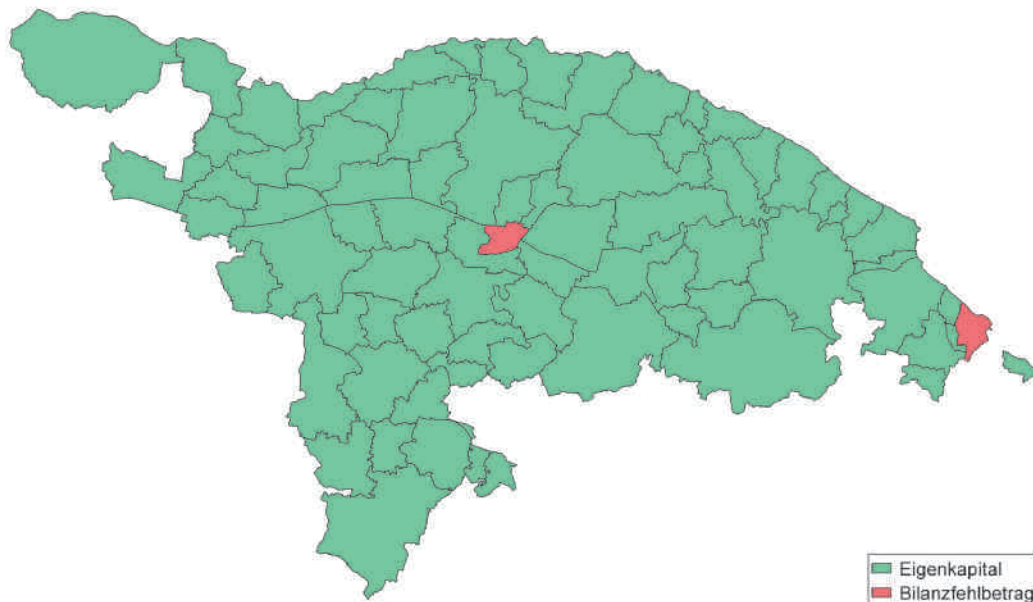


Abbildung 15: Eigenkapital und Bilanzfehlbetrag der Primar- und Volksschulgemeinden 2009

Bis auf zwei Körperschaften weisen sämtliche Schulen Eigenkapital aus, was 169 Mio. Franken oder 39 % der Steuerkraft ausmacht. Der verbleibende Bilanzfehlbetrag beläuft sich noch auf rund 1 Mio. Franken und hat sich gegenüber dem Vorjahr um über einen Drittel verringert.

Damit hat sich die Finanzlage auf hohem Niveau weiter stabilisiert. Trotz kontinuierlichen Steuersenkungen blieb das Eigenkapital auf einem überhöhten Niveau konstant, zumal sich die Steuerkraft gleichzeitig moderat positiv entwickelt hat.

	2007	2008	2009	Veränderung Vorjahr
Ertragsüberschuss in CHF	25'873'682	14'714'946	12'125'166	- 17.6 %
Anzahl Schulgemeinden mit Ertragsüberschuss	80	57	48	
Aufwandüberschuss in CHF	2'459'864	12'466'325	11'250'224	- 9.8 %
Anzahl Schulgemeinden mit Aufwandüberschuss	21	46	46	
Eigenkapital in CHF	172'170'156	171'951'215	170'300'723	- 1.0 %
Anzahl Schulgemeinden mit Eigenkapital	97	98	92	
Eigenkapital % zu Steuerkraft	40.71 %	40.72 %	39.25 %	- 1.5
Bilanzfehlbetrag in CHF	2'190'193	1'583'036	988'920	- 37.5 %
Anzahl Schulgemeinden mit Bilanzfehlbetrag	5	5	2	
Bilanzfehlbetrag % zu Steuerkraft	0.52 %	0.37 %	0.23 %	- 0.1

Tabelle 6: Erfolg, Eigenkapital, Bilanzfehlbetrag 2007 - 2009 in Zahlen

3.2.2 Infrastruktur (Nachfinanzierung)

Als Verwaltungsvermögen wird jener Teil des Vermögens einer Schulgemeinde bezeichnet, der unmittelbar zur Erfüllung der öffentlichen Aufgabe, also dem Schulbetrieb dient.

Im Berichtszeitraum 2009 hat sich das Verwaltungsvermögen sämtlicher Körperschaften von 392 Mio. Franken geringfügig auf 389 Mio. Franken reduziert. Den Abschreibungen von rund 35 Mio. Franken standen demzufolge Investitionen von gleichem Niveau gegenüber. Aufgrund dieser umfangreichen Investitionstätigkeit im Volksschulbereich hat sich die Schuldenlast etwas erhöht und die 400-Millionen-Grenze wieder überschritten. Damit ist auch die Nachfinanzierung, das Verhältnis des Verwaltungsvermögens zu entsprechenden Schulden, auf 103 % angestiegen. Als Zielsetzung dieser Kennzahl wäre grundsätzlich ein Wert von unter 100 % anzustreben.

	2007	2008	2009	Veränderung Vorjahr
Verwaltungsvermögen 31.12.	404'556'163	392'134'388	389'254'140	- 0.7 %
Schulden	419'148'071	392'669'621	402'599'872	+ 2.5 %
Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	40'673'658	37'444'217	34'851'515	- 6.9 %
Nachfinanzierung	103.61 %	100.14 %	103.43 %	+ 3.3
Zinsaufwand	12'552'232	12'618'681	10'476'789	- 17.0 %
Zinssatz	2.82 %	3.11 %	2.60 %	- 0.5
Unterhalt Verwaltungsvermögen (Funktion 217)	55'934'067	57'667'107	59'156'972	+ 2.6 %
Verwaltungsaufwand (saldiert) (Funktion 219)	37'705'220	39'135'251	41'958'067	+ 7.2 %

Tabelle 7: Liegenschaften / Verwaltung 2007 - 2009 in Zahlen

Der durchschnittliche Zinsaufwand hat sich im Berichtsjahr aufgrund der günstigen Entwicklung am Kapitalmarkt deutlich reduziert und liegt bei 10.5 Mio. Franken. Mit einem Referenzwert von nun 2.6 % konnte dieser um hohe 0.5 Prozentpunkte verringert werden.

Die beiden Kostenstellen 217, Unterhalt Verwaltungsvermögen und 219, Verwaltungsaufwand enthalten sowohl Personal- als auch Sachaufwand. Der Unterhalt des Verwaltungsvermögens hat sich per 2009 um 2.6 % erhöht, insbesondere durch Lohnanpassungen. Grundsätzlich wird dem Unterhalt der Infrastruktur angemessene Aufmerksamkeit geschenkt, was konkret im Umfang von 59 Mio. Franken bewerkstelligt wird.

Der starke Anstieg des Verwaltungsaufwandes der Vorjahre setzt sich fort. Die weitere Professionalisierung der Administration führt zu einem Volumen von inzwischen 42 Mio. Franken und steigert sich gegenüber dem Vorjahr um 7.2 %. In diesem Bereich besteht punktuell noch immer Nachholbedarf.

3.3 Verwaltungsaufwand

Bei der Zusammenstellung nach Artengliederung ist festzustellen, dass der Aufwand für die Behördentätigkeit nur marginal um 0.2 % angestiegen ist, während die Lohnkosten der Funktionen 217, Schulanlagen und 219, Schulverwaltung mit 11.1 % deutlich zugenommen haben und inzwischen ein Niveau von 62 Millionen Franken erreichen. Der überdurchschnittliche Ausgleich der Kaufkraft per 2009 trägt wesentlich zur Kostensteigerung bei.

		2007	2008	2009	Veränderung Vorjahr
Behörden	(Kostenart 300)	2'553'188	2'497'290	2'501'103	+ 0.2 %
Verwaltung	(Kostenart 301)	54'059'777	55'777'829	61'962'620	+ 11.1 %
Lehrpersonen	(Kostenart 302)	284'155'431	286'398'062	291'174'374	+ 1.7 %

Tabelle 8: Lohnkosten der Behörden, Verwaltung und Lehrpersonen (inkl. Lohnnebenkosten) 2007 - 2009 in Zahlen

3.4 Finanzkennzahlen

Die für die Berechnung der Kennzahlen notwendigen Datengrundlagen basieren auf den Rechnungsjahren 2008/09. Es muss darauf hingewiesen werden, dass sowohl bei der Erfassung als auch bei der Auswertung kleinere Abweichungen nicht vollständig ausgeschlossen werden können, da die jeweilige Rechnungslegung die Datenqualität massgeblich beeinflusst. Um starke Schwankungen in einzelnen Jahren etwas glätten zu können, basiert der Wert der entsprechenden Kennzahl auf einer Periode von zwei Jahren. Die Detailangaben je Körperschaft finden sich im Anhang 3.

Die fünf Primarschulen Berlingen, Mammern, Salenstein, Salmsach und Tobel-Tägerschen sind in die jeweilige Politische Gemeinde integriert. Aufgrund dieser Struktur können keine Finanzkennzahlen für den Schulbereich generiert werden, da eine eindeutige Kostenzuweisung innerhalb der Körperschaft unterschiedlich vorgenommen wird. Folglich bilden die verbleibenden 89 Schulgemeinden die Datenbasis zur Beurteilung der finanziellen Situation der Volksschule Thurgau. Aufgrund verschiedener Zusammenschlüsse lassen sich im Vorjahr nur 85 Schulgemeinden mit dem aktuellen Stand vergleichen.

3.4.1 Definition

Zur Beurteilung des Finanzhaushaltes einer Körperschaft sind Kennzahlen wertvoll, da sie verdichtete Informationen zur finanziellen Lage ermöglichen. Gesamtschweizerisch bestehen harmonisierte Finanzkennzahlen, welche nach Bedarf ergänzt werden können. Gemäss der regierungsrätlichen Verordnung über das Rechnungswesen der Thurgauer Gemeinden bestimmt das Departement für Erziehung und Kultur die Kennzahlen für die Schulgemeinden.

Die Berechnungsgrundlagen jeder einzelnen der sechs Kennzahlen finden sich im Kapitel ‚5 Erläuterungen zu dieser Erhebung‘.

3.4.2 Bewertung

Die finanzielle Lage einer Körperschaft ist nicht anhand einer einzelnen Kennzahl zu beurteilen und sollte im Mehrjahresvergleich interpretiert werden. Mit der Einschätzung ausgewählter Werte muss folglich sorgfältig umgegangen werden. Beispielsweise stehen Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil, Nettoschuld / Nettovermögen und Verschuldungsquote alle in direktem Zusammenhang mit getätigten Investitionen, welche insbesondere von kleineren und mittleren Schulgemeinden nicht über mehrere Jahre verteilt werden können. Die Folge sind hohe Lasten verbunden mit eher negativen Kennzahlen, die letztlich auch einen Hinweis über den Zustand der Infrastruktur der Schulanlagen geben.

3.4.3 Gesamtsicht

Die Finanzlage der Thurgauer Schulgemeinden hat sich per 2009 weiter konsolidiert, was in sämtlichen Finanzkennzahlen zum Ausdruck kommt. Insbesondere die Zinsbelastung sowie der Kapitaldienst stehen auf einem Tiefstwert, während sich die Verschuldungswerte gegenüber dem Vorjahr stabil zeigen.

An dieser Stelle interessiert, wie erwähnt, die Übersicht bezüglich der Volksschule Thurgau als Einheit, im Wissen darum, dass lokal sehr unterschiedliche Herausforderungen und Belastungen anstehen können. Es gilt aber stets zu berücksichtigen, dass Kennzahlen statische Momentaufnahmen sind, welche im Mehrjahresvergleich beurteilt werden sollten.

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Selbstfinanzierungsanteil	9.5 %	11.5 %	8.3 %	10.1 %	13.3 %	8.0 %	6.9 %
Zinsbelastungsanteil	0.9 %	1.2 %	1.3 %	1.4 %	1.0 %	0.9 %	0.7 %
Kapitaldienstanteil	8.2 %	8.3 %	8.5 %	8.3 %	7.5 %	7.3 %	6.9 %
Nettoschuld pro Einwohner in CHF			1'330	1'230	1'100	910	915
Bruttoverschuldungsanteil	101.6 %	101.4 %	102.8 %	95.4 %	82.1 %	79.0 %	79.8 %
Eigenkapital im Verhältnis zur Steuerkraft	30.8 %	35.1 %	33.6 %	36.3 %	40.0 %	40.1 %	38.9 %

Tabelle 9: Entwicklung der Finanzkennzahlen seit 2003

Der Selbstfinanzierungsanteil hat sich nach der positiven Entwicklung der letzten Jahre weiter relativiert und befindet sich nun im eher tiefen Bereich. Damit vermindert sich die Möglichkeit, zukünftige Investitionen aus eigenen Mitteln finanzieren zu können. Insgesamt kann der Anteil aber durchaus als genügend und damit zufriedenstellend bezeichnet werden, zumal die aktuelle Schulinfrastruktur im Kanton Thurgau überwiegend finanziert ist.

Der Zinsbelastungs- wie auch der Kapitaldienstanteil verringern sich kontinuierlich und erreichen einen Tiefststand, was für die nach wie vor gute Finanzlage der Schulgemeinden spricht. Die Nettoschuld pro Einwohner hat sich im Berichtsjahr auf Vorjahresniveau stabilisiert, ebenso die Bruttoverschuldung. Um beispielsweise aber Vergleiche mit Gemeinden anderer Kantone vornehmen zu können, müsste die Nettoschuld pro Einwohner der Schulgemeinde zu jener der entsprechenden Politischen Gemeinde addiert werden.

Das ausgewiesene Eigenkapital befindet sich nach wie vor auf überhöhtem Niveau, konkret bei 39 % der Steuerkraft mit leicht abnehmender Tendenz. Trotz zukünftiger Herausforderungen im Investitionsbereich beinhaltet dieser Wert erhebliches Potenzial für weitere Steuer-senkungen.

3.4.4 Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft bezüglich der vorhandenen Investitionskraft einer Körperschaft und definiert sich über den Anteil am Finanzertrag, welcher für Investitionen zur Verfügung steht.

Bewertung	Aussage	2008	2009	Mittelwert 2008/09
bis 0 %	nicht vorhanden	11	16	13
0 - 10 %	schwach	37	41	39
10 - 20 %	mittel	27	25	30
über 20 %	gut	10	7	3
Anzahl SG		85	89	85

Tabelle 10: Häufigkeitsverteilung der Schulgemeinden: Selbstfinanzierungsanteil 2008/09

Die Investitionskraft der Schulgemeinden hat sich weiter verschlechtert und liegt im Durchschnitt weiterhin im schwachen Bereich. 42 Körperschaften weisen unterdessen im Zweijahresschnitt eine schwache oder keine Selbstfinanzierung auf. Gegenüber dem Vorjahr hat sich vor allem die Situation der Volksschulgemeinden verschlechtert.

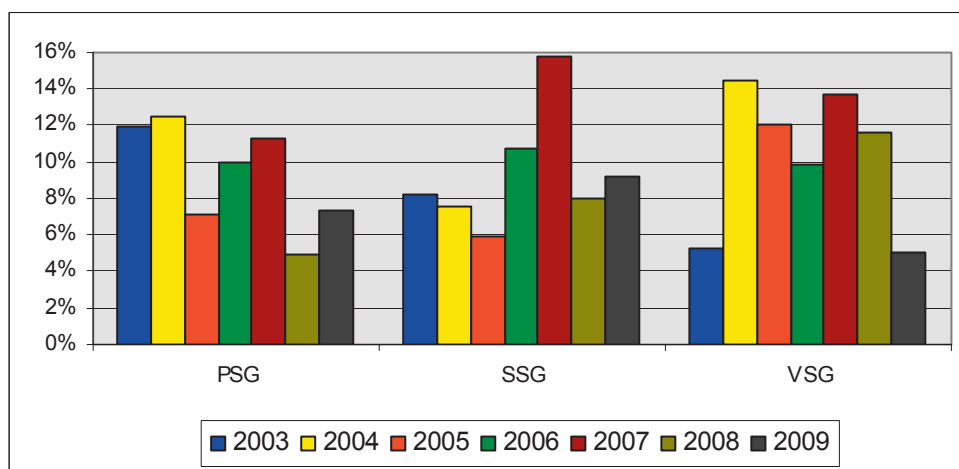


Abbildung 16: Selbstfinanzierungsanteil pro Schultyp seit 2003

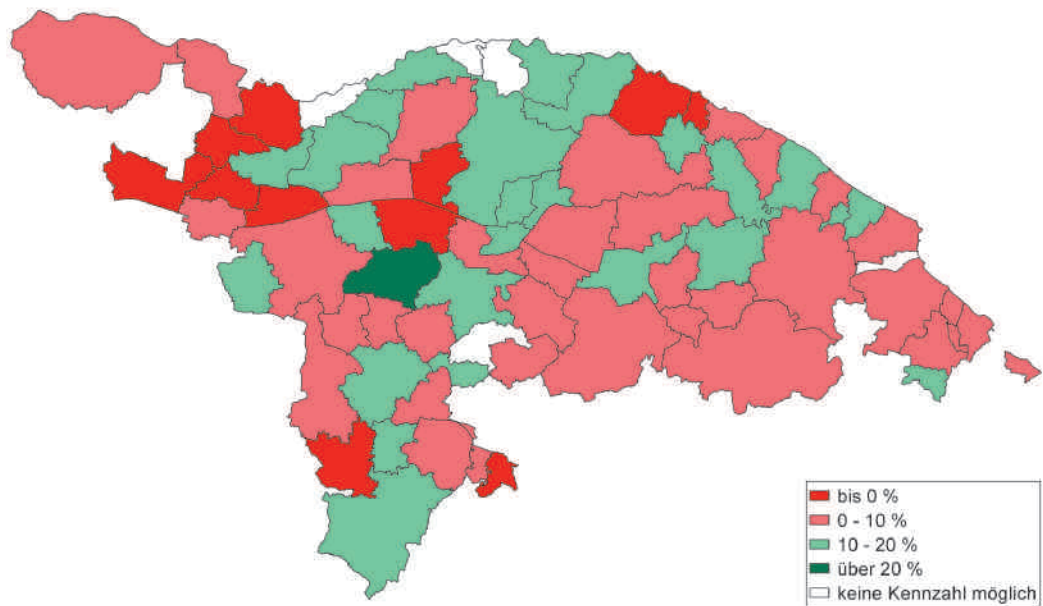


Abbildung 17: Selbstfinanzierungsanteil der Primar- und Volksschulgemeinden 2008/09

Aktuell befinden nur noch zwei Sekundar- und Volksschulgemeinden einen guten Wert aus. Im Vorjahr befanden sich noch fünf Körperschaften in diesem Bereich.

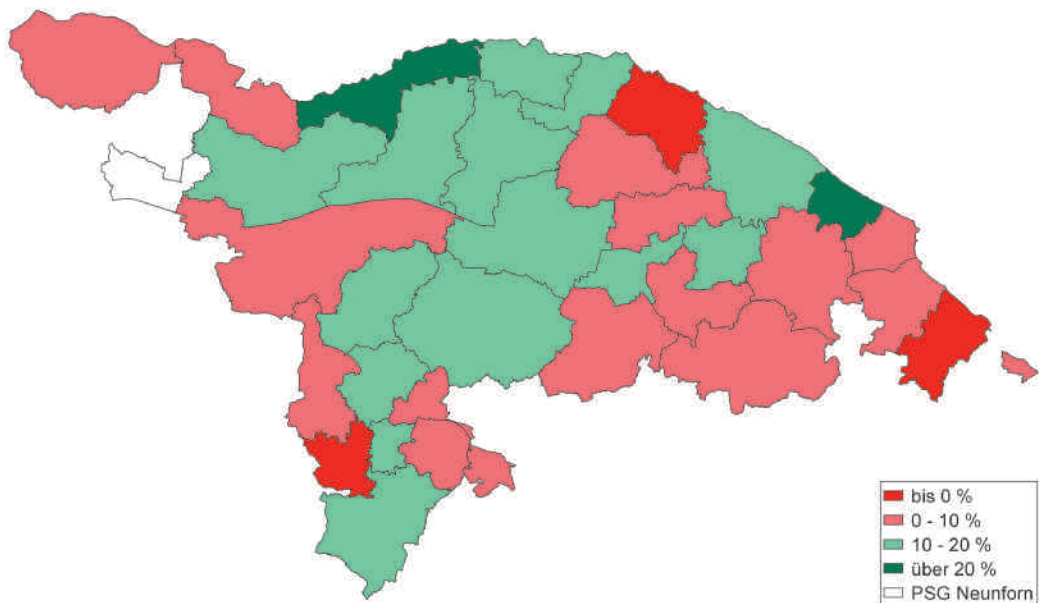


Abbildung 18: Selbstfinanzierungsanteil der Sekundar- und Volksschulgemeinden 2008/09

3.4.5 Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Zinskosten. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin und zeigt im Mehrjahresvergleich eine entsprechende Entwicklung.

Bewertung	Aussage	2008	2009	Mittelwert 2008/09
bis 0 %	keine Verschuldung	26	29	26
0 - 2 %	kleine Verschuldung	34	43	37
2 - 5 %	mittlere Verschuldung	22	14	19
5 - 8 %	grosse Verschuldung	3	3	3
über 8 %	Überschuldung	0	0	0
Anzahl SG		85	89	85

Tabelle 11: Häufigkeitsverteilung der Schulgemeinden: Zinsbelastungsanteil 2008/09

Die Zinsbelastung aller Gemeinden ist weiter gesunken. Keine Körperschaft ist überschuldet und nur drei Schulgemeinden weisen eine grosse Verschuldung aus.

Die Primarschulgemeinden weisen im Berichtsjahr im Mittel keine Verschuldung mehr aus. Dies liegt jedoch an zwei Schulgemeinden, welche ihre Situation stark verbessern konnten und somit den Durchschnitt positiv beeinflussen.

Bei den Volksschulgemeinden hat die Belastung gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Jedoch liegt auch hier der Durchschnitt immer noch deutlich unter 2 %.

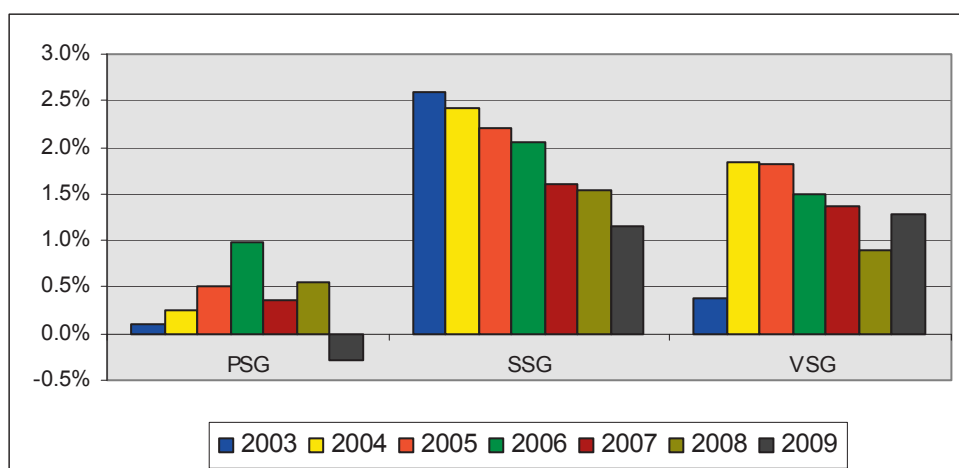


Abbildung 19: Zinsbelastungsanteil pro Schultyp seit 2003

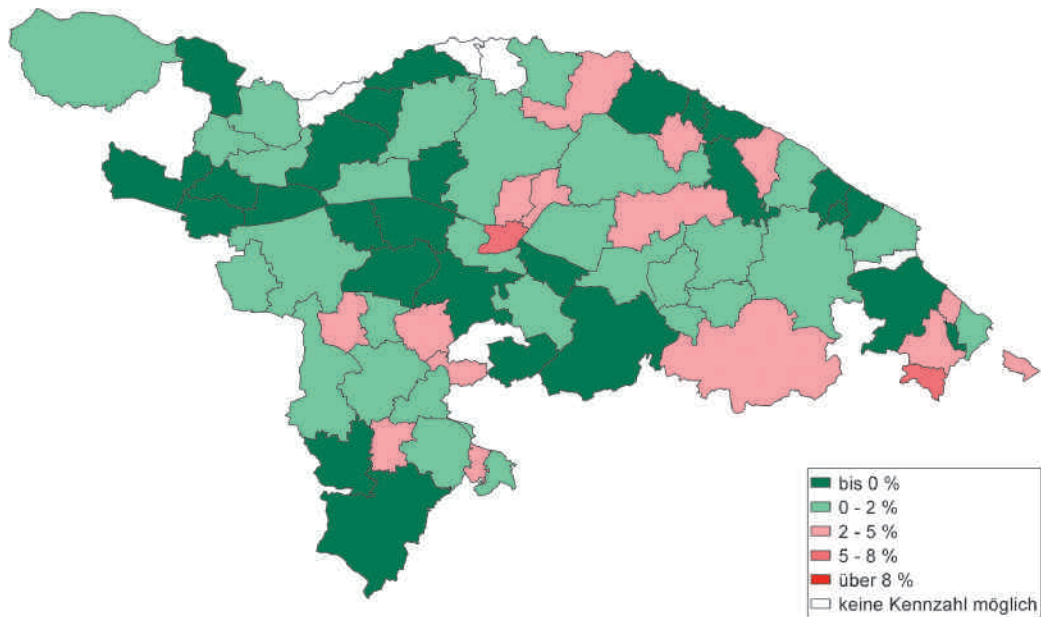


Abbildung 20: Zinsbelastungsanteil der Primar- und Volksschulgemeinden 2008/09

Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine wesentlichen Verschiebungen ergeben. Neu weist jedoch eine zusätzliche Primarschulgemeinde eine mittlere Verschuldung aus.

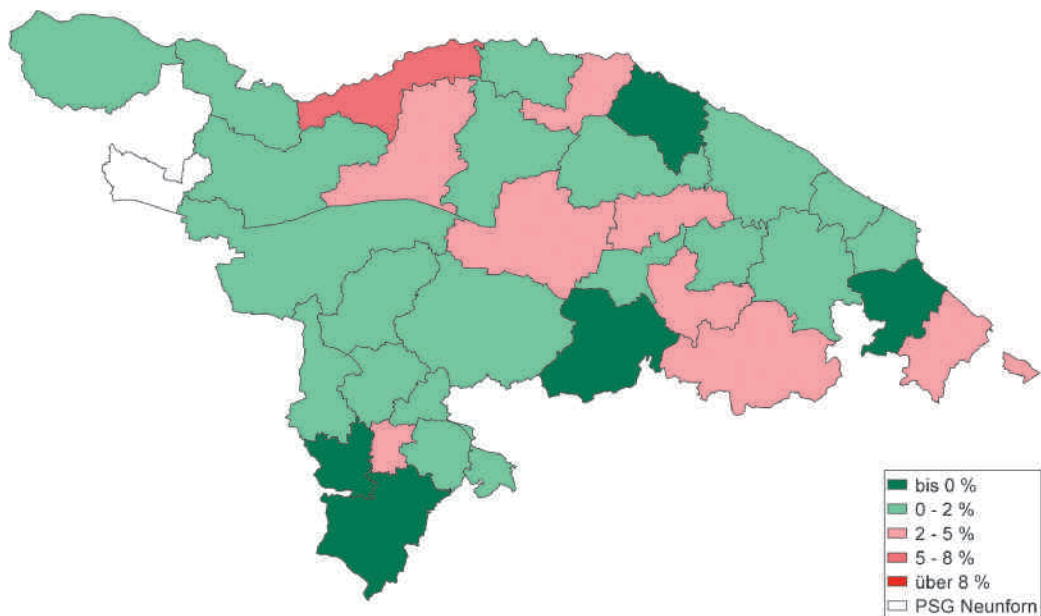


Abbildung 21: Zinsbelastungsanteil der Sekundar- und Volksschulgemeinden 2008/09

3.4.6 Kapaldienstanteil

Mit dem Kapaldienstanteil werden einerseits die Zinsbelastung und andererseits der Abschreibungsbedarf gemessen, was summarisch auch als Kapitalkosten bezeichnet wird.

Bewertung	Aussage	2008	2009	Mittelwert 2008/09
bis 0 %	keine Verschuldung	10	6	5
0 - 5 %	kleine Verschuldung	15	24	21
5 - 15 %	mittlere Verschuldung	53	54	53
15 - 25 %	grosse Verschuldung	7	5	6
über 25 %	sehr grosse Verschuldung	0	0	0
Anzahl SG		85	89	85

Tabelle 12: Häufigkeitsverteilung der Schulgemeinden: Kapaldienstanteil 2008/09

Wie bei der Zinsbelastung hat sich auch der Kapaldienstanteil der Körperschaften verbessert. Die meisten Schulgemeinden befinden sich weiterhin im Bereich einer kleinen bis mittleren Verschuldung. Keine Gemeinde weist eine sehr grosse Verschuldung aus.

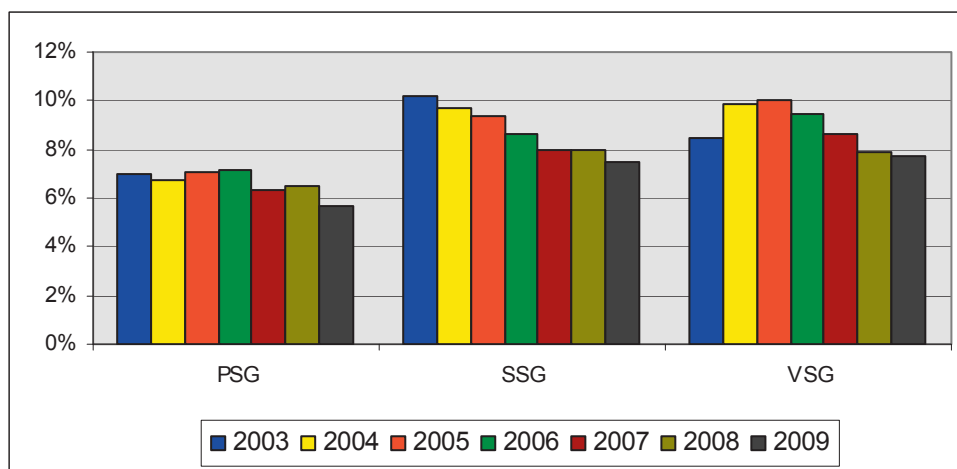


Abbildung 22: Kapaldienstanteil pro Schultyp seit 2003

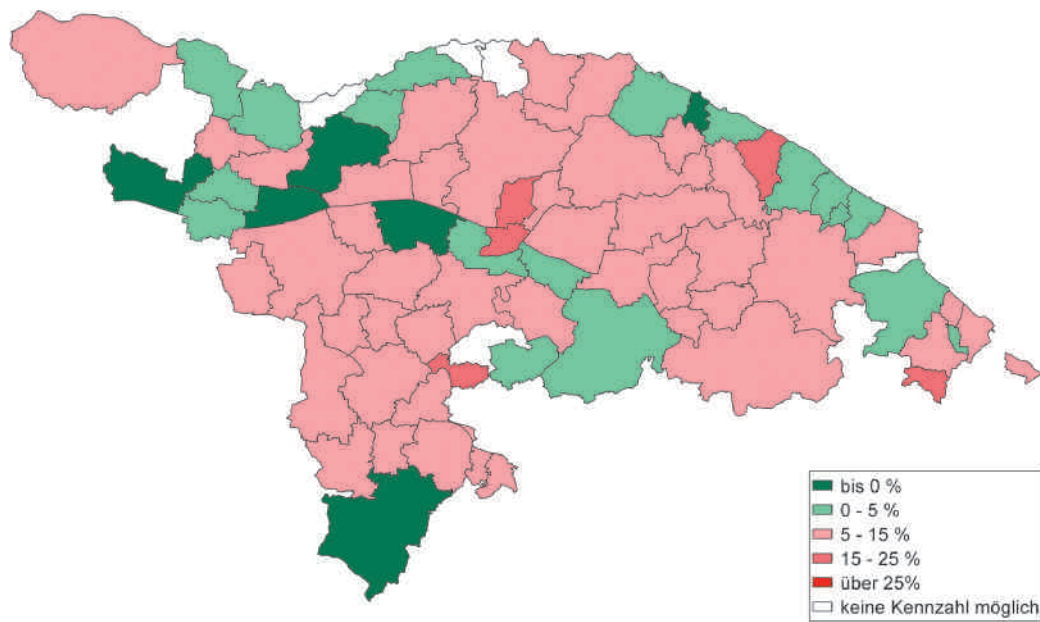


Abbildung 23: Kapitaldienstanteil der Primar- und Volksschulgemeinden 2008/09

Zwei Sekundarschulgemeinden konnten ihre Situation verbessern und weisen nur noch eine kleine Verschuldung aus. Eine Volksschulgemeinde weist neu keine Verschuldung mehr aus.

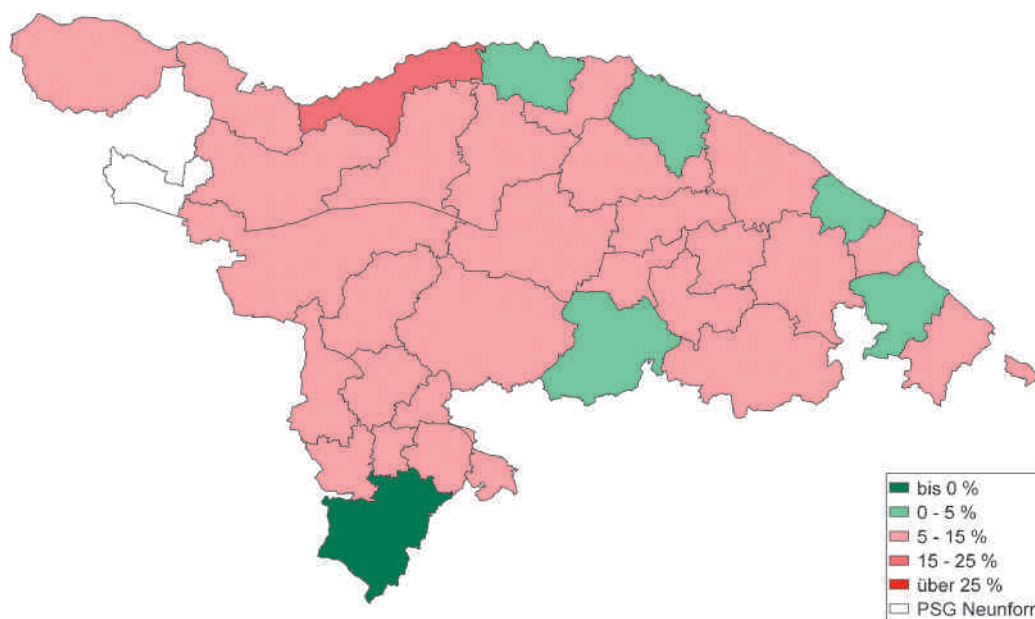


Abbildung 24: Kapitaldienstanteil der Sekundar- und Volksschulgemeinden 2008/09

3.4.7 Nettoschuld / Nettovermögen pro Einwohner

Die Nettoschuld respektive das Nettovermögen (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen) werden in Franken pro Einwohner dargestellt. Zum Finanzvermögen gehören nebst den flüssigen Mitteln und Guthaben auch Wohnliegenschaften und Landreserven. Eigentlich müsste diese Kennzahl für das gesamte Aufgabengebiet der Gemeinden betrachtet werden. Die Nettoschuld oder das Nettovermögen der Politischen und der Schulgemeinde müssten zusammengezählt und durch die Zahl der Einwohner dividiert werden. Trotzdem sind Aussagen über die Veränderung der Schulden-situation im Zeitablauf möglich.

Bewertung	Aussage	2008	2009	Mittelwert 2008/09
unter CHF 0	Nettovermögen	16	18	15
CHF 0 - 1'000	kleine Verschuldung	48	51	50
CHF 1'000 - 3'000	mittlere Verschuldung	19	17	18
CHF 3'000 - 5'000	grosse Verschuldung	2	3	2
über CHF 5'000	kaum noch tragbare Verschuldung	0	0	0
Anzahl SG		85	89	85

Tabelle 13: Häufigkeitsverteilung der Schulgemeinden: Nettoschuld / -vermögen pro Einwohner 2008/09

Die Nettoschuld pro Einwohner ist nach kontinuierlichen Rückgängen in den letzten Jahren stabil. Sie liegt immer noch unter der Grenze von 1'000 Franken und somit bei einer kleinen Verschuldung.

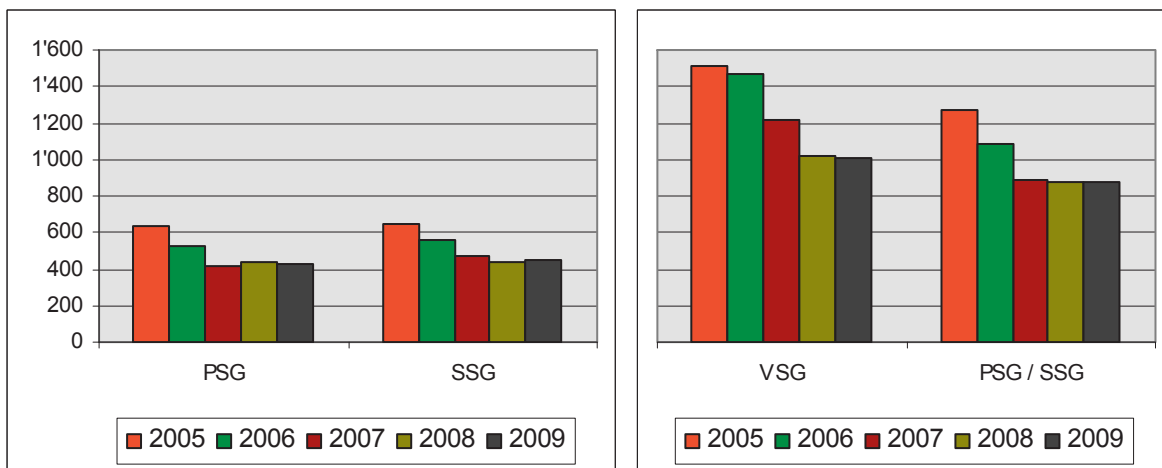


Abbildung 25: Nettoschuld pro Einwohner pro Schultyp seit 2005

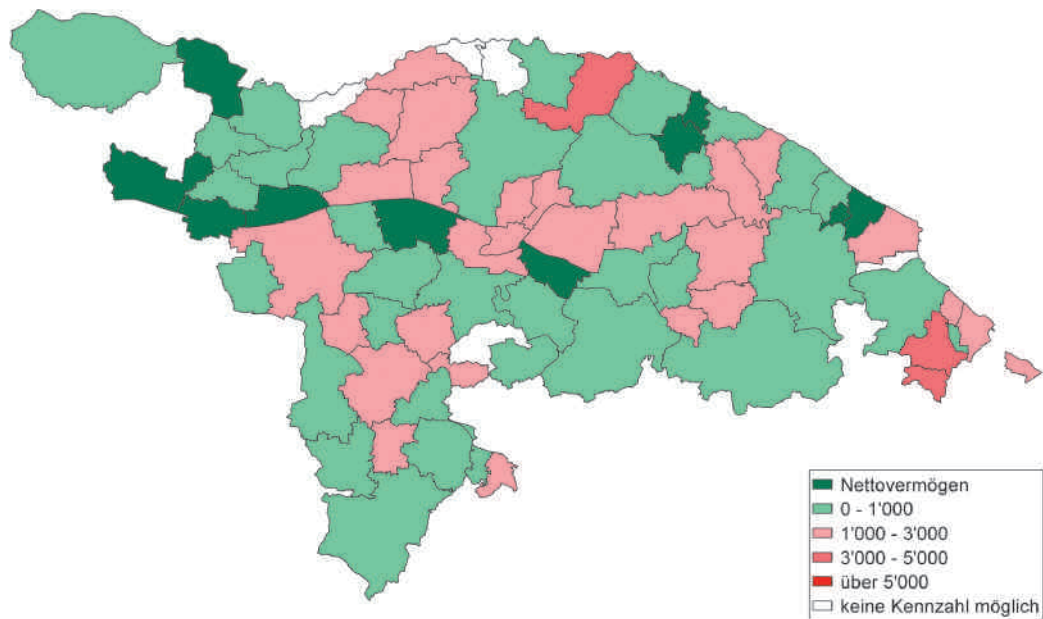


Abbildung 26: Nettoschuld / -vermögen pro Einwohner der Primar- und Volksschulgemeinden 2008/09

Um die Vergleichbarkeit der Zahlen mit den Volksschulgemeinden zu gewährleisten wurden in der obigen Grafik die Daten der Primar- und der Sekundarschulgemeinden zusammengezählt.

Zwei Gemeinden konnten ihre Verschuldung reduzieren und liegen nun im Bereich der mittleren Verschuldung. Durch die hohe Verschuldung der Sekundarschulgemeinde muss eine Gemeinde, welche im Vorjahr noch eine mittlere Verschuldung ausweisen konnte, aktuell eine grosse Verschuldung ausweisen.

3.4.8 Bruttoverschuldungsanteil

Die Bruttoschulden, welche sich vorwiegend aus den mittel- und langfristigen Darlehen zusammensetzen, werden am gesamten Finanzertrag gemessen. Bei dieser Kennzahl wird also vorhandenes Finanzvermögen nicht berücksichtigt.

Bewertung	Aussage	2008	2009	Mittelwert 2008/09
0 - 50 %	sehr gut	25	27	26
50 - 100 %	gut	37	37	35
100 - 150 %	mittel	12	16	15
150 - 200 %	schlecht	10	6	8
über 200 %	kritisch	1	3	1
Anzahl SG		85	89	85

Tabelle 14: Häufigkeitsverteilung der Schulgemeinden: Bruttoverschuldungsanteil 2008/09

Gegenüber dem Vorjahr sind die Bruttoschulden wieder marginal angestiegen. Dies obwohl zwei Drittel der Schulgemeinden ihre Situation leicht verbessern konnten. Der Durchschnitt liegt zudem immer noch im guten Bereich. Drei Primarschulgemeinden haben ihren Bruttoverschuldungsanteil um rund 100 Prozentpunkte erhöht und beeinflussen somit den Durchschnitt negativ.

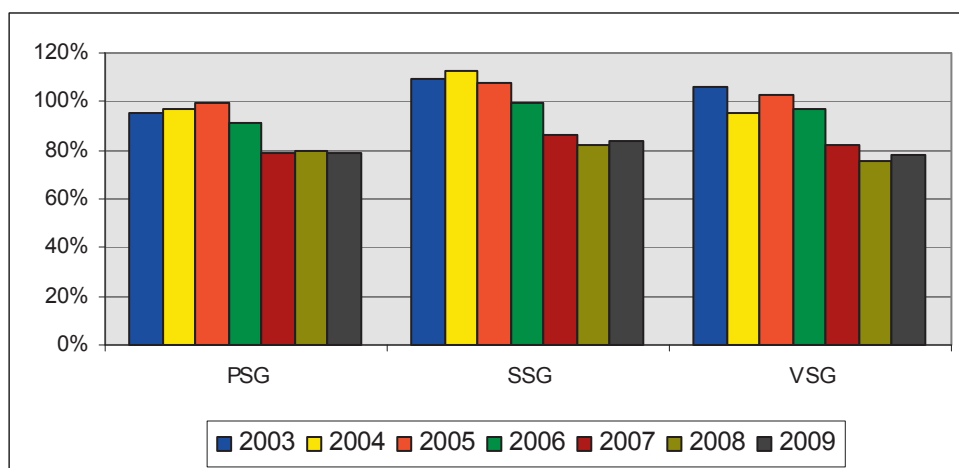


Abbildung 27: Bruttoverschuldungsanteil pro Schultyp seit 2003

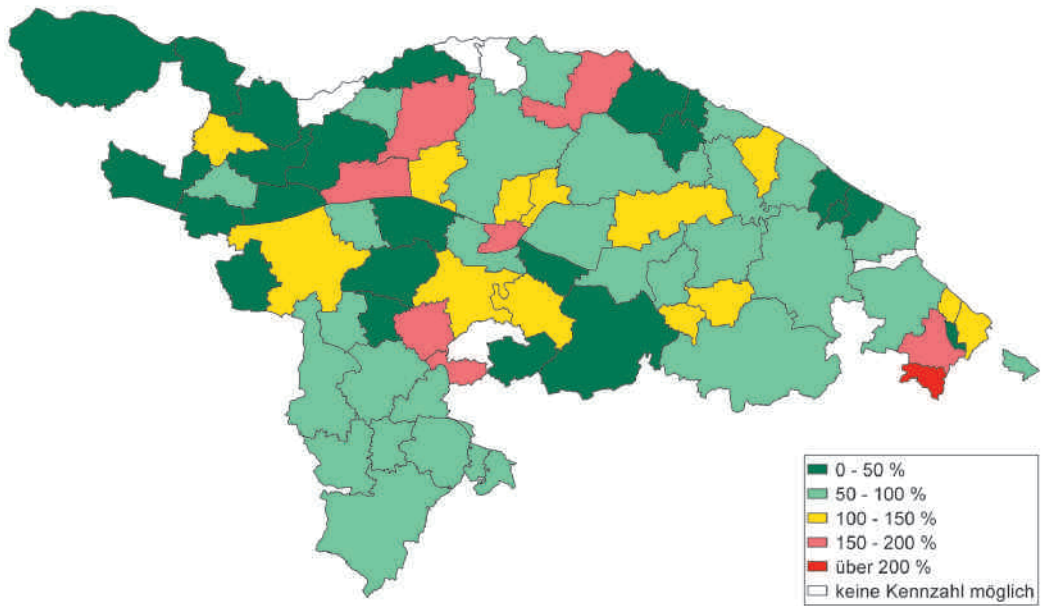


Abbildung 28: Bruttoverschuldungsanteil der Primar- und Volksschulgemeinden 2008/09

Im Zweijahresschnitt haben sich keine grossen Veränderungen ergeben. Weiterhin weist nur eine Schulgemeinde einen kritischen werden von über 200 % aus.

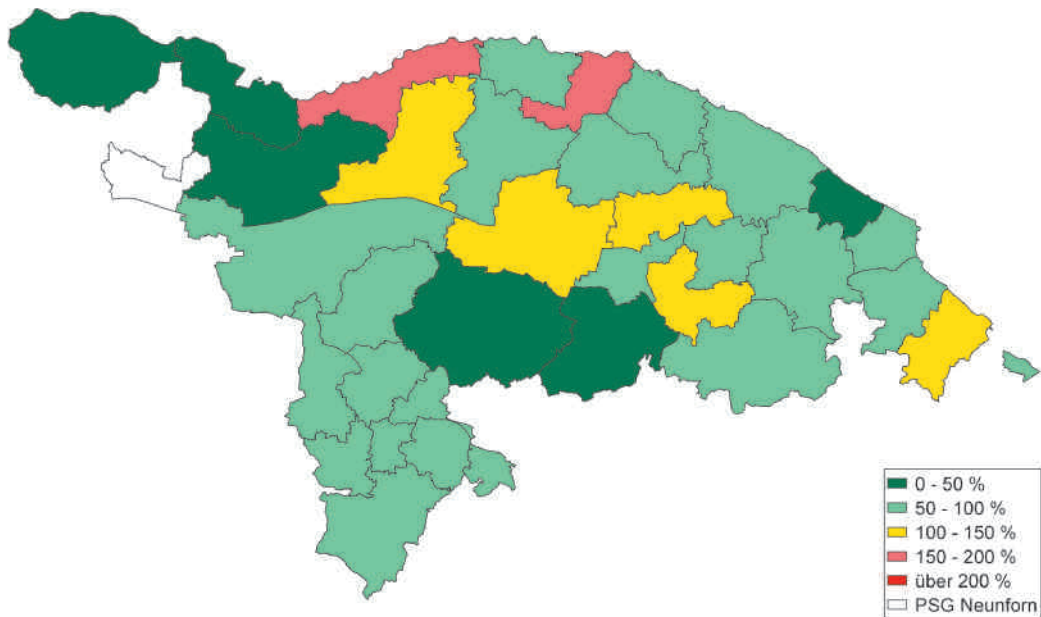


Abbildung 29: Bruttoverschuldungsanteil der Sekundar- und Volksschulgemeinden 2008/09

3.4.9 Bilanzsituation

Die Höhe der eigenen Mittel oder des allfälligen Fehlbetrages wird in Steuerprozenten (Steuerkraft) dargestellt.

Bewertung	Aussage	2008	2009	Mittelwert 2008/09
unter -30 %	überschuldet	0	1	0
-30 % - 0 %	schlecht	4	1	4
0 % - 20 %	gut	24	26	22
über 20 %	überhöht	57	61	59
Anzahl SG		85	89	85

Tabelle 15: Häufigkeitsverteilung der Schulgemeinden: Bilanzfehlbetrag / Eigenkapital im Verhältnis zur Steuerkraft 2008/09

Unterdessen müssen nur noch zwei Schulgemeinden einen Bilanzfehlbetrag ausweisen. Im Zweijahresschnitt befindet sich nun keine Gemeinde mehr im kritischen Bereich von über 30 % der Steuerkraft. Die Körperschaften haben ihr Eigenkapital leicht abgebaut. Zwei Drittel weisen jedoch immer noch überhöhtes Eigenkapital aus.

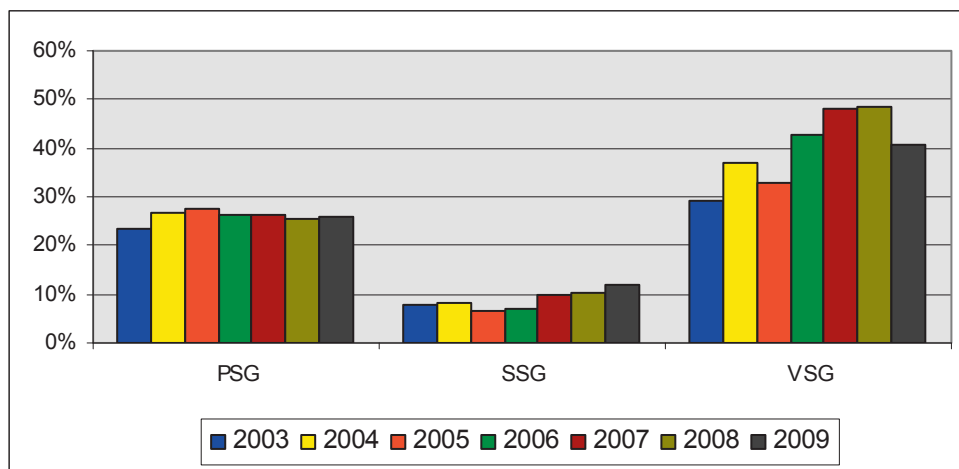


Abbildung 30: Eigenkapital im Verhältnis zur Steuerkraft pro Schultyp seit 2003

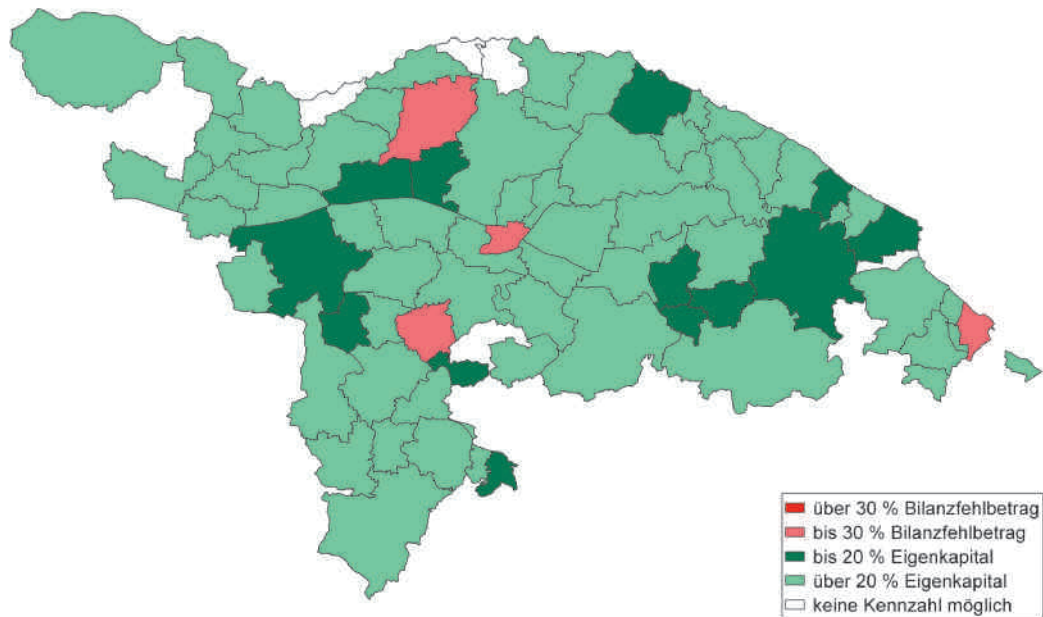


Abbildung 31: Bilanzfehlbetrag / Eigenkapital im Verhältnis zur Steuerkraft der Primar- und Volksschulgemeinden 2008/09

Immer mehr Sekundar- und Volksschulgemeinden weisen ein überhöhtes Eigenkapital aus. Aktuell befinden sich zwei Drittel der Körperschaften in diesem Bereich.

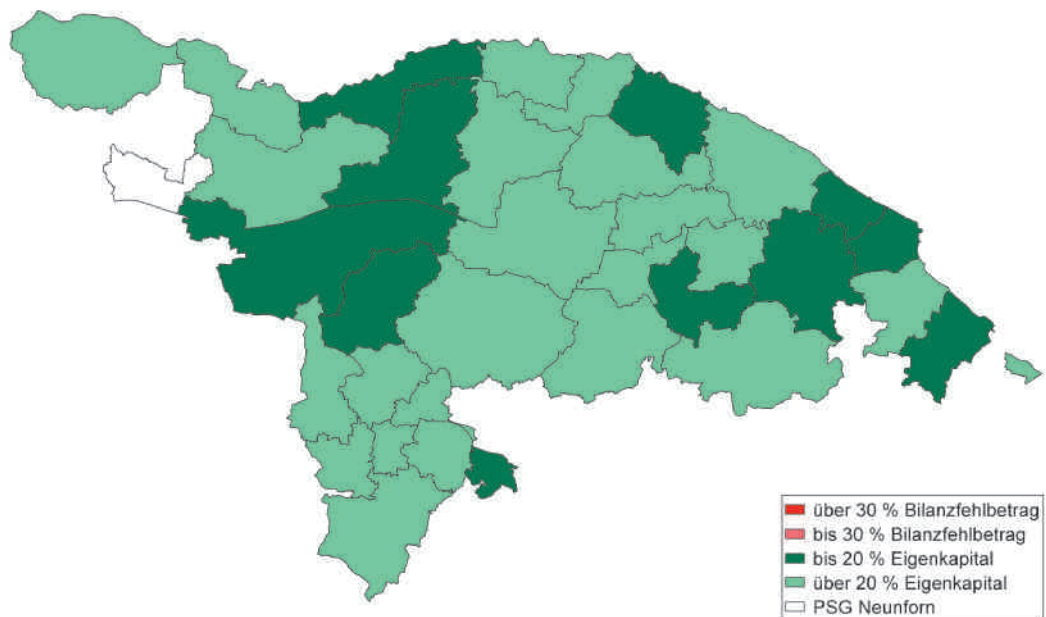


Abbildung 32: Bilanzfehlbetrag / Eigenkapital im Verhältnis zur Steuerkraft der Sekundar- und Volksschulgemeinden 2008/09

4 Sonderschulen

4.1 Einleitung

Per 1. Januar 2008 wurde gesetzlich geregelt, dass der Kanton mit den Sonderschulen Leistungsvereinbarungen über jeweils zwei Jahre abschliesst, in denen Tagespauschalen für die jeweilige Sonderschule festgelegt werden. Die Tagespauschale ist ein Mischtarif und ist für einen Internatsplatz wie für einen Externatsplatz gleich hoch. Ein wichtiges Merkmal des Tarifsystems besteht darin, dass der Kanton

- einen Teil der Leistungen als Sockelbeitrag und
- einen Teil als individuelle Pauschale, dem Tagestarif, pro Kalendertag bezahlt.

Tagespauschale	100 %
Sockelbeitrag	40 %
Tagestarif	60 %

Tabelle 16: Aufteilung Tagespauschale der Sonderschulung

Die voraussichtlich benötigten Sonderschulplätze für das kommende Schuljahr werden jeweils per 31. Dezember durch den Kanton reserviert. Diese Reservationszahlen sind ein wesentlicher Faktor der Finanzierung der Sonderschulen: Die Belegungen Ende Februar respektive Ende August sind denn auch massgebend für die Festlegung der Schülerzahlen, an welchen sich der Sockelbeitrag orientiert. Sollten also beispielsweise Ende August effektiv mehr Schülerinnen und Schüler in der Sonderschule sein, als Plätze reserviert wurden, so werden diese zusätzlichen Plätze zu 100 Prozent finanziert. Falls weniger Plätze belegt sind, als reserviert wurden, werden die freien Plätze mit dem Sockelbeitrag abgegolten. Der Tagestarif wird zusätzlich für jeden effektiv belegten Platz pro Kalendertag bezahlt. Die Gelder werden dreimal jährlich überwiesen, um den Sonderschulen eine genügende Liquidität zu gewährleisten.

Eltern werden im Entscheid zur Sonderschulung zu einem Beitrag an Kost und Logis verpflichtet. Das Inkasso übernimmt direkt die jeweilige Sonderschule.

Bei Bauvorhaben ab 50'000 Franken reichen die Sonderschulen ein entsprechendes Gesuch um Mitfinanzierung an den Kanton ein. Nach Prüfung durch die entsprechenden Stellen (kantonales Hochbauamt, Sportamt, Schulaufsicht, etc.) kann das Departement einen entsprechenden Entscheid erlassen, so dass ein Drittel der Kosten durch eine Direktzahlung vom Kanton finanziert wird und die restlichen Kosten in Form von Abschreibungen und der Anrechnung von Zinsen im Tarif berücksichtigt werden.

4.2 Standorte und Beschrieb der Thurgauer Vertragsschulen

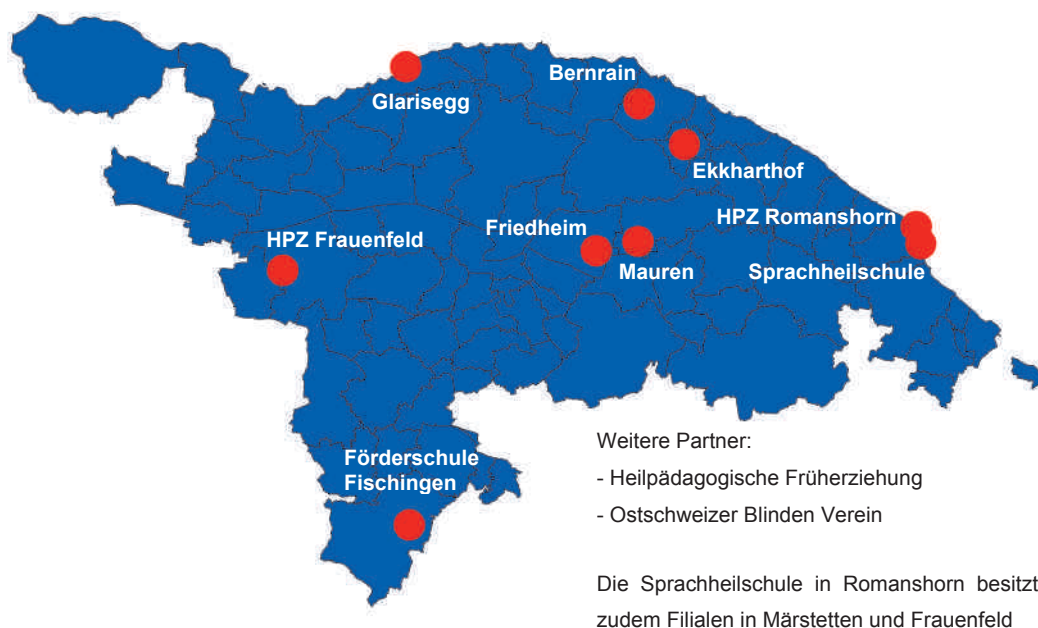


Abbildung 33: Standort der Thurgauer Vertragsschulen

Die Sonderschulen im Kanton sind ausgerichtet auf eine bestimmte Klientel von Kindern und Jugendlichen. In der folgenden Aufstellung sind die Ausrichtung der Einrichtung sowie die vorgesehenen maximalen Plätze für im Kanton Thurgau wohnhafte Kinder und Jugendliche ersichtlich:

Einrichtung, Trägerschaft, Standort	maximale Plätze für TG Kinder und Jugendliche		schulische Angebote für Kinder und Jugendliche mit:
	Internat	Externat	
Schule Bernrain Verein, Kreuzlingen	30	5	Lernblockaden und Verhaltensauffälligkeiten
Ekkharthof Verein, Lengwil und Kreuzlingen	12	42	geistiger und körperlicher Behinderung
Förderschule Fischingen Verein, Fischingen	25	50	Lernblockaden, Verhaltensauffälligkeiten oder leichter geistiger Behinderung
Friedheim Stiftung, Weinfelden	20	32	geistigen und mehrfachen Behinderungen
Glarisegg Stiftung, Steckborn	32	13	Lernblockaden und Verhaltensauffälligkeiten
HPZ Frauenfeld Schulen Frauenfeld, Frauenfeld	-	127	cerebraler und geistiger Behinderung mit Lernstörungen
HPZ Romanshorn Stiftung, Romanshorn	8	72	geistiger Behinderung
Mauren Sonderschulheim thurg. Gemeinnützige Ges., Mauren	16	50	geistiger Behinderung
Thurgauische Sprachheilschule Verein, Romanshorn mit Filialen in Märstetten und Frauenfeld	9	115	Sprachbehinderung

Nähere Angaben zu den Sonderschulen sind unter www.heilpaedagogik-tg.ch zu finden

Tabelle 17: Thurgauer Sonderschulen mit Anzahl Plätzen und Behinderungsarten der Kinder

4.3 Entwicklung der Schülerzahlen

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
TG Ki in TG SoSchu ⁵	502	522	537	559	592	605	598	598	592
TG Ki in ausserk. SoSchu ⁶	73	77	82	87	66	63	62	52	63
Integrative Sonderschuldung			11	15	19	26	35	43	55
Total TG Ki (inkl. ausserk. Pl.)	575	599	630	661	677	694	695	693	710
jährliche %-uale Entwicklung	+ 2.9 %	+ 4.2 %	+ 5.2 %	+ 4.9 %	+ 2.4 %	+ 2.5 %	+ 0.1 %	- 0.3 %	+ 2.4 %

Tabelle 18: Entwicklung der Schülerzahlen Thurgauer Sonderschulkinder seit 2001

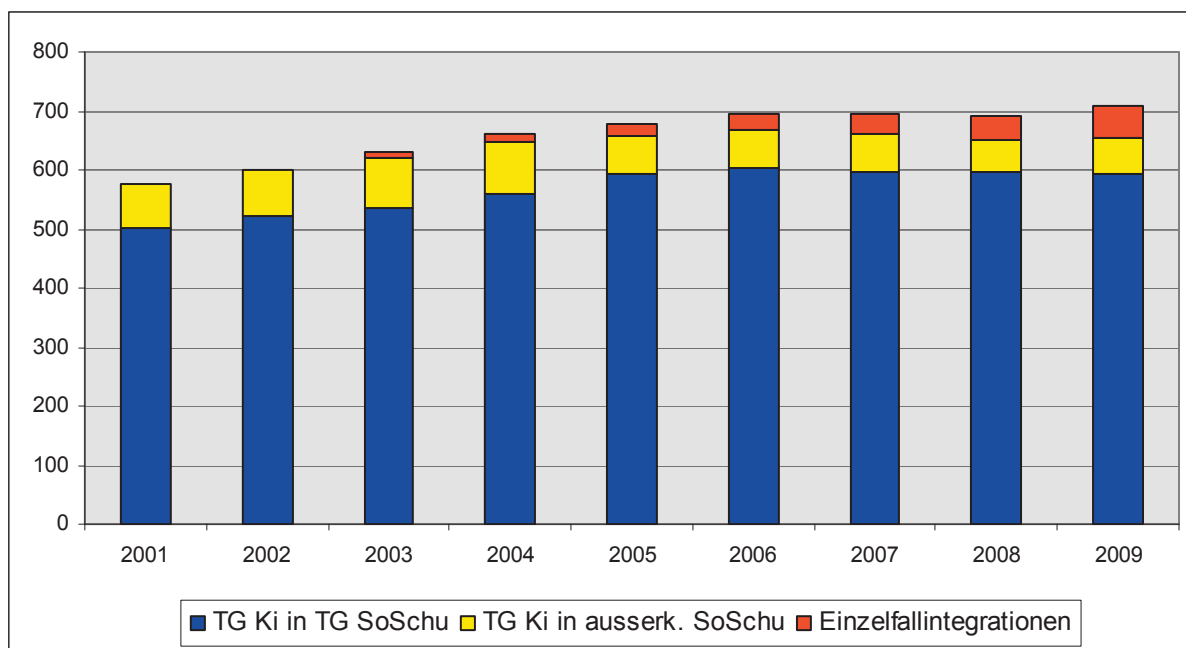


Abbildung 34: Entwicklung der Schülerzahlen Thurgauer Sonderschulkinder (ohne ausserkantonale Kinder) seit 2001

Die Schülerzahlen können je nach Stichtag von anderen Erhebungen abweichen, zeigen jedoch den Trend, dass die sinkenden Schülerzahlen in der Volksschule bislang keinen Einfluss auf die Anzahl Sonderschüler haben und jetzt sogar noch angestiegen sind.

Die Anzahl Thurgauer Schüler in ausserkantonalen Sonderschulen hat wieder leicht zugenommen. Dies auf Grund der Auslastung der eigenen Sonderschulen oder weil die nötige Versorgung im eigenen Kanton nicht angeboten wird.

Die ausserkantonal platzierten 63 Thurgauer Sonderschülerinnen und -schüler wurden per Stichtag 31.12.2009 in neun Kantonen in total 34 (21 im Vorjahr) verschiedenen Einrichtungen

⁵ Thurgauer Sonderschulkinder in Thurgauer Sonderschulen

⁶ Thurgauer Sonderschulkinder in ausserkantonalen Sonderschulen

gen beschult. Leider sind per Veröffentlichungsdatum der Schulfinanzen 2009 noch nicht alle Restdefizitabrechnungen der anderen Kantone abgeschlossen. Die bereits verrechneten Aufwände für die im Kalenderjahr 2009 insgesamt 81 Schülerinnen und Schüler, welche verteilt auf das ganze Jahr in den Genuss einer ausserkantonalen Sonderschulung kamen, belaufen sich auf rund 6'159'000 (5'560'000 im Vorjahr) Franken. Immer mehr werden vor allem bei ausserkantonalen platzierten Sonderschülern gemischt finanzierte Platzierungen vorgenommen, bei welchen Kostenbeteiligungen durch die Vormundschaftsbehörde ausgehandelt werden. Der Kanton konnte dadurch rund 150'000 Franken weiter verrechnen, womit die effektiv getragenen Kosten 6'009'000 Franken betragen.

Bemerkenswert ist die Zunahme der Anzahl Sonderschülerinnen und -schüler auf 55, welche in den Schulgemeinden als integrative Sonderschulung beschult werden. Dieser Trend wird voraussichtlich weiter anhalten.

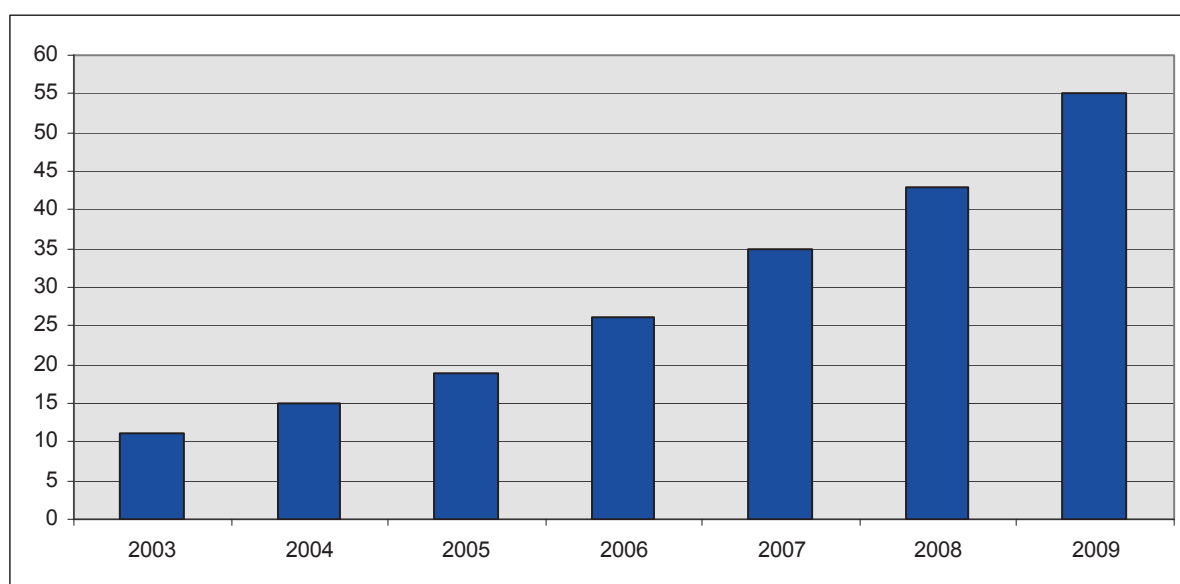


Abbildung 35: Entwicklung der integrativ beschulten Sonderschüler seit 2003 (Einzelfallintegration)

Der Kanton legt für jede integrative Sonderschulung den Beitrag fest, welcher als Direktzahlung an die Schulgemeinde geht. Dieser orientiert sich an einer fallweise definierten Anzahl von Lektionen in Schulischer Heilpädagogik. Diese Lektionen sind im Sinne eines finanziellen Ressourcenpools zu verstehen, aus dem im Bedarfsfall auch andere Formen von Unterstützung (z.B. Schulhilfe, Assistenz für das integrierte Kind) finanziert werden können.

Die Kosten für Infrastruktur, Material und Verwaltung der Regelschule fällt in den Schulrechnungen der Gemeinden an, welche über das ordentliche Beitragsrecht abgewickelt werden.

4.4 Finanzielle Aufwendungen für die Sonderschulen

	Plätze			Beiträge in CHF		
	Internat	Externat	Total	Sockel- beitrag	Tages- leistung	Total
max. Plätze im TG	156	506	662			
reservierte Plätze SJ 09/10	121	483	604			
Zahlung per 30.04.09	120	484	604	10'798'200	8'986'724	19'784'924
Zahlung per 31.07.09	116	476	592	-	6'719'099	6'719'099
Zahlung per 31.12.09	117	479	596	7'764'150	11'319'196	19'083'346
Total ordentliche Beiträge				18'562'350	27'025'019	45'587'369
Differenz zum Vorjahr				+ 323'160	+ 15'850	+ 339'010 + 0.75 %
Total inklusive Zahlungen für direkte Baukosten, u.ä.						45'987'463

Tabelle 19: Ausgaben für die Thurgauer Sonderschulen 2009

	Bruttoaufwand	Beitrag Bund	Beitrag TG
2001	39'830'229	55.9 %	31.5 %
2002	42'799'748	53.6 %	33.5 %
2003	45'395'083	50.9 %	38.5 %
2004	49'012'858	47.5 %	42.0 %
2005	50'610'680	47.9 %	40.6 %
2006	51'042'848	46.4 %	46.4 %
2007	51'678'267	46.2 %	45.6 %
2008	50'180'210	0.0 %	90.7 %
2009	51'361'731	0.0 %	89.2 %

Tabelle 20: Entwicklung des Bruttoaufwandes der Thurgauer Vertragsschulen seit 2001

Von den Gesamtkosten der Sonderschulen entfallen 76 Prozent auf den Personalbereich und 24 Prozent auf den Sachaufwand.

Eltern werden zu einem Beitrag an Kost und Logis verpflichtet. Das Inkasso übernimmt direkt die jeweilige Sonderschule und die Beiträge fliessen in die Betriebsrechnung ein. Zudem werden die Aufwände über Einnahmen von anderen Kantonen gedeckt. So waren im Jahr 2009 per Stichtag 21 Internats- und 13 Tagesschüler aus anderen Kantonen in Thurgauer Sonderschulen platziert.

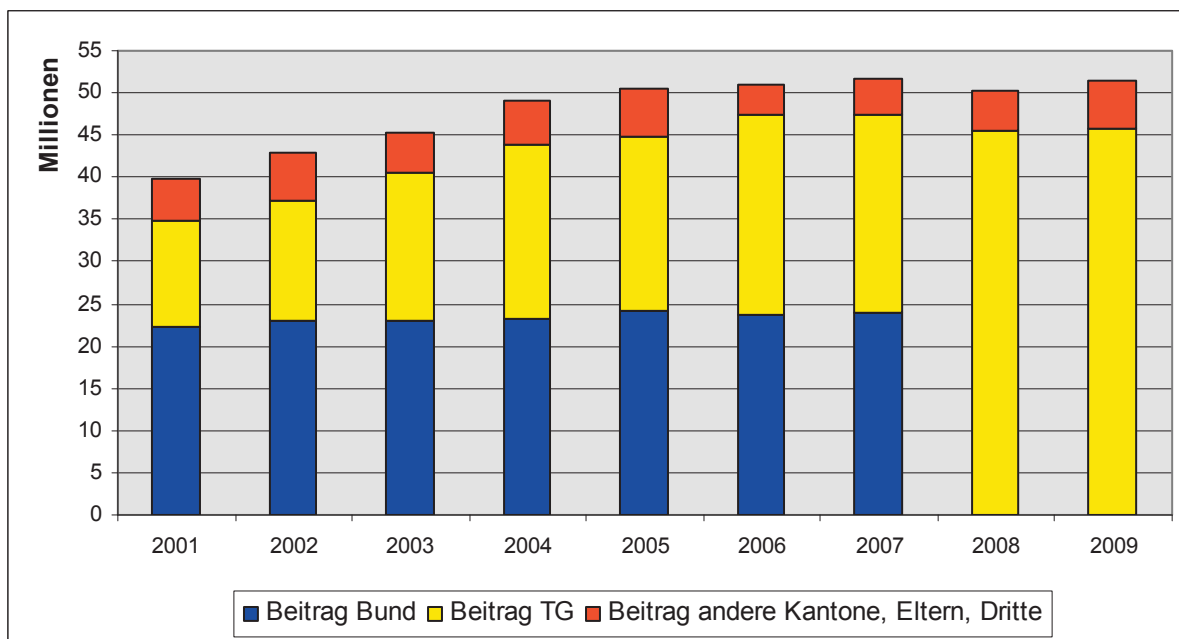


Abbildung 36: Entwicklung des Bruttoaufwandes der Thurgauer Vertragsschulen und deren Finanzierung seit 2001 in Millionen Franken

Die neun Vertragsschulen konnten, mit vier Ausnahmen, für das Rechnungsjahr 2009 einen positiven Abschluss ausweisen. Dies zeigt sich im Überblick wie folgt:

Abschlüsse	Anzahl Institutionen
Verlust über CHF 100'000	2
Verlust CHF 0 - 100'000	2
Gewinn CHF 0 - 100'000	1
Gewinn CHF 100'000 - 200'000	3
Gewinn über CHF 200'000	1

Tabelle 21: Rechnungsabschlüsse der Vertragsschulen 2009

In einer Sonderschule konnte der Jahresverlust mit dem Gewinn des Vorjahres ausgeglichen werden. Die restlichen Sonderschulen sind durch unterschiedliche Gründe in die Verlustzone gerutscht, unter anderem wegen der Umstellung des Abschreibungsverfahrens. Mit Zahlungen an Härtefallgesuche konnten die Verluste abgedeckt werden.

4.5 Neue Finanzierungsaufgaben seit dem Inkrafttreten der NFA im Jahr 2008

4.5.1 Entlastungsaufenthalte

Der Kanton stellt im Rahmen der Verordnung des Regierungsrates über die Sonderschulung vom 4. Dezember 2007 (RB 411.411, § 14 Abs. 2) Entlastungsplätze zur Verfügung. Der oder die Leistungsanbieter verpflichten sich im Rahmen der Leistungsvereinbarung, die vom Kanton zugewiesenen Kinder und Jugendlichen aufzunehmen. Das Angebot richtet sich an mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche.

Der Kanton Thurgau hat im Jahr 2009 von 21 mehrfach behinderten Kindern insgesamt 295 Aufenthaltstage mitfinanziert.

4.5.2 Leistungen des Ostschweizerischen Blindenfürsorgeverein (OBV)

Der Kanton Thurgau hat mit Inkrafttreten der NFA die Abgeltung der Dienstleistungen des Ostschweizerischen Blindenfürsorgevereins (OBV) übernommen. Für die Leistungen des OBV für die ambulante Beratung und Unterstützung von blinden und sehbehinderten Kindern gilt ein jährliches Kostendach. Ein Überschreiten ist nur mit vorgängiger Bewilligung des Amtes für Volksschule möglich. Der OBV muss für jedes Thurgauer Kind vorgängig beim Kanton eine Kostengutsprache einholen. Berücksichtigt wurden mit 2'681 erteilten Stunden 28 (Vorjahr 21) Thurgauer Schülerinnen und Schüler.

4.5.3 Heilpädagogische Früherziehung

Der Verein Heilpädagogische Früherziehung im Kanton Thurgau (HFE) hat den Versorgungsauftrag für die Heilpädagogische Früherziehung im gesamten Kanton. Die Leistungsabgeltung der HFE wird mit einer Jahrespauschale vorgenommen. Der entsprechende Leistungsauftrag zwischen dem Kanton Thurgau und dem Verein Heilpädagogische Früherziehung im Kanton Thurgau wird jeweils für zwei Jahre festgelegt. Im Kalenderjahr 2009 wurden wiederum ca. 15'800 Stunden bei 257 Kindern im Kanton Thurgau geleistet.

5 Erläuterungen zu dieser Erhebung

5.1 Allgemeines

Die Daten basieren auf den Schulrechnungen 2009 sämtlicher 94 Körperschaften. Konkret wurden folgende Rechnungen erfasst:

- 54 Primarschulgemeinden
- 19 Volksschulgemeinden
- 16 Sekundarschulgemeinden
- 5 in Politische Gemeinden integrierte Primarschulen

Innerhalb der vorliegenden Publikation soll der gesamte Aufwand grundsätzlich brutto erfasst werden. Sie gibt einen Überblick über die notwendigen Aufwendungen für das Volksschulwesen insgesamt und pro Schüler im Kanton Thurgau. Die Einnahmenseite der Rechnungen wird aufgrund des Konsolidierungsrasters (siehe 5.4) punktuell berücksichtigt. So werden beispielsweise bei Hallenbädern, Kunsteisbahnen oder weiteren Sportanlagen die zugehörigen Einnahmen verrechnet.

Die relevanten Aufwendungen wurden mittels Umlagen auf den drei Stufen Kindergarten, Primarschule und Sekundarschule konsolidiert. Die Basiszuteilung auf die Stufen ergibt sich primär aus den Konti 200, 210 und 211 der funktionalen Gliederung. Von der Rechnungsführung nicht zugewiesene Aufwendungen wie zum Beispiel Funktion 219 werden gemäss Kostenverhältnis der drei Schulstufen entsprechend zugeordnet.

Damit der Aufwand korrekt erfasst werden kann, müssen Verrechnungen zwischen Schulgemeinden bereinigt werden. Der Aufwand für einen Schüler wurde am Schulort erfasst. Beiträge in Form von Schulgeldern an andere Schulgemeinden wurden vom Aufwand in Abzug gebracht.

Wie in den früheren Erhebungen interessieren die Aufwendungen zusammengefasst in einige wenige Bereiche. Der Volksschulaufwand wird differenziert in

- Unterrichtsaufwand (Besoldung, Schulmaterial und Übriges)
- Verwaltungsaufwand
- Infrastruktur (Abschreibung, Unterhalt, Zins)
- übriger Aufwand

Die Erträge aus Liegenschaften (Verwaltungsvermögen und Finanzvermögen) werden pro Schulgemeinde ausgewiesen. Diese Informationen sind für jene Schulgemeinden wichtig, welche beim Gebäudeaufwand überdurchschnittliche Aufwendungen aufweisen, jedoch durch entsprechende Einnahmen finanziert sind. Die Angaben über die Steuerkraft, den Steuerfuss und die Beiträge vom und an den Kanton sind im Sinne einer Information jeder Gemeinde beigefügt.

5.2 Finanzkennzahlen

Die fünf Primarschulen Berlingen, Mammern, Salenstein, Salmsach und Tobel-Tägerschen sind in die jeweilige Politische Gemeinde integriert. Aufgrund dieser Struktur können keine Finanzkennzahlen für den Schulbereich generiert werden, da eine eindeutige Kostenzuweisung innerhalb der Körperschaft unterschiedlich vorgenommen wird. Folglich bilden die verbleibenden 89 Schulgemeinden die Datenbasis zur Beurteilung der finanziellen Situation der Volksschule Thurgau. Aufgrund verschiedener Zusammenschlüsse lassen sich im Vorjahr nur 85 Schulgemeinden mit dem aktuellen Stand vergleichen.

5.3 Schülerzahlen

Die Schülerzahlen dieser Publikation basieren auf dem Mittelwert aus den beiden Stichtagsmeldungen der Körperschaften für die Berechnung der Beitragsleistungen und können somit von den Angaben der Bildungsstatistik abweichen.

5.4 Vorbehalte zur Dateninterpretation

Es gelten die Vorbehalte wie in den Vorjahren. Bei Vergleichen zwischen Gemeinden müssen die doch oft unterschiedlichen Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Hintergründe berücksichtigt werden.

So ist beim Abschreibungsaufwand zu berücksichtigen, dass der Kanton während beinahe 20 Jahren direkte Beiträge an Schulbauten ausrichtete und damit vor allem finanzschwächeren Gemeinden unterstützte, die Abschreibungslast zu reduzieren.

In den Zusammenstellungen über mehrere Jahre ist zu berücksichtigen, dass die Erhebung von Jahr zu Jahr verbessert worden ist. Für das Jahr 2003 wurde sogar die gesamte Erhebung auf eine neue Basis gestellt.

5.5 Berechnung der Schulkennzahlen

Bezeichnung des Aufwandes / Ertrags	Ermittlung der Daten	Beteiligte Konten (f = funktionale Gliederung; a = Artengliederung)
Volksschulaufwand	Gesamtaufwand (exkl. Ertragsüberschuss) ./ Übriges Bildungswesen ./ Abschreibung / Erlasse Steuern ./ Finanzausgleich an Kanton ./ Liegenschaften Finanzvermögen ./ Abschreibung Bilanzfehlbetrag ./ Ausserordentliche Aufwendungen	290 (f) 900.339 922 (f) 942 (f) 990.333 995 (f)
	Saldierung schulnaher Funktionen	214 (f); 218 (f); 219 (f); 341 - 350 (f); 4.. (f); 5.. (f)
Unterrichtsaufwand (Aufwand, der für den Unterricht im Klassenzimmer notwendig ist)	Kindergarten Primarstufe inkl. Sonderklassen Sekundarstufe inkl. Sonderklassen Musikschule Sonderrechnung Bibliothek Schwimmbad, Kunsteisbahn, übrige Freizeitgestaltung ./ Schulgelder	200 (f) 210 (f) 211 (f) 214 (f), saldiert 218 (f), saldiert 300 (f) 341 – 350 (f) 352 (a) ./ 219.352
Lehrerbesoldungen	Besoldungsaufwand pro Stufe	302 - 305 (a)
Schulmaterial	Schulmaterial, Drucksachen	310 (a) ./ 219.310 ./ 011.310
Übriges (Personal- / Sachaufwand)	Total funktionale Gliederung abzüglich Lehrerbesoldungen und Schulmaterial	
Verwaltungsaufwand (Legislative, Behörde und Verwaltung)	Legislative Schulverwaltung	011 (f) 219 (f), saldiert
Abschreibung Verwaltungsvermögen	Ordentliche Abschreibung Zusätzliche Abschreibung	990.331 990.332
Unterhalt Verwaltungsvermögen	Schulanlagen	217 (f), Bruttoaufwand
Zinsen mittel- / langfristig	Zinsaufwand mittel- / langfristiger Schulden	322 (a)
Übriger Volksschulaufwand	Restgrössen, hauptsächlich: Leistungen für Pensionierte Gesundheit Soziale Wohlfahrt Zinsen Abschreibungen	030 (f) 4... (f), saldiert 5... (f), saldiert 940 (f), Restgrösse 990 (f), Restgrösse
Erträge aus Liegenschaften		
Verwaltungsvermögen	Erträge aus Verwaltungsvermögen Benützungsgebühren	427 (a) 434 (a)
Finanzvermögen	Erträge aus Finanzvermögen	423 (a)

Tabelle 22: Berechnung der Schulkennzahlen

5.6 Berechnung der Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsanteil		
Formel:	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} * 100}{\text{Finanzertrag}}$	
Begriff:	Selbstfinanzierung	
	+ Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	(999.912.02)
	- Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	(999.912.01)
	+ Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(***.331)
	+ Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(***.332)
	+ Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	(***.333)
	+ Einlagen in Vorfinanzierungen	(***.38*)
	- Entnahmen aus Vorfinanzierungen	(***.48*)
Begriff:	Finanzertrag	
	+ Ertrag der Laufenden Rechnung	(***.4**)
	- Entnahmen aus Vorfinanzierungen	(***.48*)
	- Interne Verrechnungen	(***.49*)

Tabelle 23: Berechnung des Selbstfinanzierungsanteils

Zinsbelastungsanteil		
Formel:	$\frac{\text{Nettozinsen} * 100}{\text{Finanzertrag}}$	
Begriff:	Nettozinsen	
	+ Passivzinsen	(***.32*)
	- Vermögenserträge	(***.42*)
	Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen	
	+ Aufwand Liegenschaften	(942.3**)
	- Ertrag Liegenschaften	(942.4**)
	- Passivzinsen Liegenschaften	(942.32*)
	+ Vermögenserträge Liegenschaften	(942.42*)
	- Abschreibungen infolge Wertverminderung (ao).	(942.33*)
	- Einlage in Vorfinanzierung	(942.38*)
	- Interne Verrechnungen (nur Zinsen)	(942.39*)
	+ Buchgewinne (ao.)	(942.424)
	+ Entnahmen aus Vorfinanzierung	(942.48*)
Begriff:	Finanzertrag	
	+ Ertrag der Laufenden Rechnung	(***.4**)
	- Entnahmen aus Vorfinanzierungen	(***.48*)
	- Interne Verrechnungen	(***.49*)

Tabelle 24: Berechnung des Zinsbelastungsanteils

Kapitaldienstanteil	
Formel:	$\frac{\text{Kapitaldienst} * 100}{\text{Finanzertrag}}$
Begriff:	Kapitaldienst
	+ Passivzinsen (***.32*)
	+ Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen (***.331)
	- Vermögenserträge (***.42*)
	Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen
	+ Aufwand Liegenschaften (942.3**)
	- Ertrag Liegenschaften (942.4**)
	- Passivzinsen Liegenschaften (942.32*)
	+ Vermögenserträge Liegenschaften (942.42*)
	- Abschreibungen infolge Wertverminderung (ao). (942.33*)
	- Einlage in Vorfinanzierung (942.38*)
	- Interne Verrechnungen (nur Zinsen) (942.39*)
	+ Buchgewinne (ao.) (942.424)
	+ Entnahmen aus Vorfinanzierung (942.48*)
Begriff:	Finanzertrag
	+ Ertrag der Laufenden Rechnung (***.4**)
	- Entnahmen aus Vorfinanzierungen (***.48*)
	- Interne Verrechnungen (***.49*)

Tabelle 25: Berechnung des Kapitaldienstanteils

Nettoschuld / Nettovermögen	
Formel:	$\frac{\text{Fremdkapital} - \text{Finanzvermögen}}{\text{Anzahl Einwohner}}$
Begriff:	Fremdkapital
	Fremdkapital aus Bestandesrechnung (20)
Begriff:	Finanzvermögen
	Finanzvermögen aus Bestandesrechnung (10)
Begriff:	Anzahl Einwohner per 31.12.
	Anzahl Einwohner

Tabelle 26: Berechnung der Nettoschuld / Nettovermögen

Bruttoverschuldungsanteil	
Formel:	$\frac{\text{Bruttoschulden} * 100}{\text{Finanzertrag}}$
Begriff:	Bruttoschulden
	+ Kurzfristige Schulden (201)
	+ Mittel- und langfristige Schulden (202)
	+ Verpflichtungen für Sonderrechnungen (203)
Begriff:	Finanzertrag
	+ Ertrag der Laufenden Rechnung (**.4**)
	- Entnahmen aus Vorfinanzierungen (**.48*)
	- Interne Verrechnungen (**.49*)

Tabelle 27: Berechnung des Bruttoverschuldungsanteils

Bilanzsituation	
Formel:	$\frac{\text{Eigenkapital / Bilanzfehlbetrag + Vorfinanzierungen}}{\text{Steuerkraft}}$
Begriff:	Eigenkapital
	Eigenkapital aus Bestandesrechnung (2390)
Begriff:	Bilanzfehlbetrag
	Bilanzfehlbetrag aus Bestandesrechnung (1390)
Begriff:	Vorfinanzierungen
	Vorfinanzierungen aus Bestandesrechnung (22)
Begriff:	Steuerkraft
	Steuerkraft 100 %

Tabelle 28: Berechnung des Verhältnisses vom Bilanzfehlbetrag / Eigenkapital zur Steuerkraft

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Schülerzahlen seit 2000 nach Stufen.....	8
Abbildung 2: Aufwand absolut und pro Stufe seit 2000 in Millionen Franken.....	12
Abbildung 3: Aufwand pro Schülerin und Schüler seit 2000 nach Stufen und Franken	12
Abbildung 4: Aufwand pro Schülerin und Schüler des Kindergartens 2009 in Franken	13
Abbildung 5: Aufwand pro Schülerin und Schüler der Primarstufe 2009 in Franken.....	14
Abbildung 6: Aufwand pro Schülerin und Schüler der Sekundarstufe 2009 in Franken	15
Abbildung 7: Aufwand nach Bereichen 2009 in Prozent.....	16
Abbildung 8: Aufwand pro Schülerin und Schüler in Franken nach Bereichen seit 2000	16
Abbildung 9: Indexierte Entwicklung der Besoldungen (exkl. Lohnnebenkosten und Sozialzulagen) pro Stufe seit 2001 (Index 2001 100 %)	17
Abbildung 10: Entwicklung der Besoldungen (exkl. Lohnnebenkosten und Sozialzulagen) seit 2001 in Millionen Franken, aufgeteilt nach Regelbesoldung und Fördermassnahmen	18
Abbildung 11: Entwicklung der Besoldungen (exkl. Lohnnebenkosten und Sozialzulagen) für Fördermassnahmen seit 2001 in Millionen Franken.....	18
Abbildung 12: Anerkanntes Verwaltungsvermögen per 1.1. seit 2001 in Millionen Franken	20
Abbildung 13: Nettoinvestitionen seit 2001 in Millionen Franken	20
Abbildung 14: Gesamtsteuerfuss der Primar- und Volksschulgemeinden 2009.....	22
Abbildung 15: Eigenkapital und Bilanzfehlbetrag der Primar- und Volksschulgemeinden 2009.....	23
Abbildung 16: Selbstfinanzierungsanteil pro Schultyp seit 2003	28
Abbildung 17: Selbstfinanzierungsanteil der Primar- und Volksschulgemeinden 2008/09	29
Abbildung 18: Selbstfinanzierungsanteil der Sekundar- und Volksschulgemeinden 2008/09.....	29
Abbildung 19: Zinsbelastungsanteil pro Schultyp seit 2003	30
Abbildung 20: Zinsbelastungsanteil der Primar- und Volksschulgemeinden 2008/09	31
Abbildung 21: Zinsbelastungsanteil der Sekundar- und Volksschulgemeinden 2008/09	31
Abbildung 22: Kapitaldienstanteil pro Schultyp seit 2003	32
Abbildung 23: Kapitaldienstanteil der Primar- und Volksschulgemeinden 2008/09.....	33
Abbildung 24: Kapitaldienstanteil der Sekundar- und Volksschulgemeinden 2008/09.....	33
Abbildung 25: Nettoschuld pro Einwohner pro Schultyp seit 2005	34
Abbildung 26: Nettoschuld / -vermögen pro Einwohner der Primar- und Volksschulgemeinden 2008/09.....	35
Abbildung 27: Bruttoverschuldungsanteil pro Schultyp seit 2003	36
Abbildung 28: Bruttoverschuldungsanteil der Primar- und Volksschulgemeinden 2008/09.....	37
Abbildung 29: Bruttoverschuldungsanteil der Sekundar- und Volksschulgemeinden 2008/09.....	37
Abbildung 30: Eigenkapital im Verhältnis zur Steuerkraft pro Schultyp seit 2003	38

Abbildung 31: Bilanzfehlbetrag / Eigenkapital im Verhältnis zur Steuerkraft der Primar- und Volksschulgemeinden 2008/09	39
Abbildung 32: Bilanzfehlbetrag / Eigenkapital im Verhältnis zur Steuerkraft der Sekundar- und Volksschulgemeinden 2008/09	39
Abbildung 33: Standort der Thurgauer Vertragsschulen.....	41
Abbildung 34: Entwicklung der Schülerzahlen Thurgauer Sonderschulkinder (ohne ausserkantonale Kinder) seit 2001	42
Abbildung 35: Entwicklung der integrativ beschulten Sonderschüler seit 2003 (Einzelfallintegration)	43
Abbildung 36: Entwicklung des Bruttoaufwandes der Thurgauer Vertragsschulen und deren Finanzierung seit 2001 in Millionen Franken	45

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Entwicklung der Schülerzahlen seit 2000 in Zahlen.....	8
Tabelle 2: Aufwand 2009 absolut und pro Schülerin und Schüler	10
Tabelle 3: Veränderung des Aufwandes seit 2000 in Prozenten	10
Tabelle 4: Verwaltungsvermögen, Abschreibungen, Nettoinvestitionen, Mieten seit 2001 in Franken.....	19
Tabelle 5: Anzahl Bauprojekt- und Bauabrechnungsgenehmigungen seit 2001	21
Tabelle 6: Erfolg, Eigenkapital, Bilanzfehlbetrag 2007 - 2009 in Zahlen	24
Tabelle 7: Liegenschaften / Verwaltung 2007 - 2009 in Zahlen.....	24
Tabelle 8: Lohnkosten der Behörden, Verwaltung und Lehrpersonen (inkl. Lohnnebenkosten) 2007 - 2009 in Zahlen	25
Tabelle 9: Entwicklung der Finanzkennzahlen seit 2003	27
Tabelle 10: Häufigkeitsverteilung der Schulgemeinden: Selbstfinanzierungsanteil 2008/09.....	28
Tabelle 11: Häufigkeitsverteilung der Schulgemeinden: Zinsbelastungsanteil 2008/09	30
Tabelle 12: Häufigkeitsverteilung der Schulgemeinden: Kapitaldienstanteil 2008/09.....	32
Tabelle 13: Häufigkeitsverteilung der Schulgemeinden: Nettoschuld / -vermögen pro Einwohner 2008/09.....	34
Tabelle 14: Häufigkeitsverteilung der Schulgemeinden: Bruttoverschuldungsanteil 2008/09.....	36
Tabelle 15: Häufigkeitsverteilung der Schulgemeinden: Bilanzfehlbetrag / Eigenkapital im Verhältnis zur Steuerkraft 2008/09	38
Tabelle 16: Aufteilung Tagespauschale der Sonderschulung.....	40
Tabelle 17: Thurgauer Sonderschulen mit Anzahl Plätzen und Behinderungsarten der Kinder	41
Tabelle 18: Entwicklung der Schülerzahlen Thurgauer Sonderschulkinder seit 2001	42
Tabelle 19: Ausgaben für die Thurgauer Sonderschulen 2009	44
Tabelle 20: Entwicklung des Bruttoaufwandes der Thurgauer Vertragsschulen seit 2001	44
Tabelle 21: Rechnungsabschlüsse der Vertragsschulen 2009.....	45
Tabelle 22: Berechnung der Schulkennzahlen	49

Tabelle 23: Berechnung des Selbstfinanzierungsanteils	50
Tabelle 24: Berechnung des Zinsbelastungsanteils	50
Tabelle 25: Berechnung des Kapitaldienstanteils	51
Tabelle 26: Berechnung der Nettoschuld / Nettovermögen	51
Tabelle 27: Berechnung des Bruttoverschuldungsanteils	52
Tabelle 28: Berechnung des Verhältnisses vom Bilanzfehlbetrag / Eigenkapital zur Steuerkraft	52

Anhänge

Hinweis auf Spezialfälle:

Neunforn schickt ihr Sekundarschülerinnen und -schüler in die zürcherische Sekundarstufe Ossingen. Zum besseren Vergleich wurden nur die Aufwendungen der Primarschule erfasst.

Die in die Politischen Gemeinden integrierten Schulen von Berlingen, Mammern, Salenstein, Salmsach und Tobel-Tägerschen sind nicht direkt mit den übrigen Primarschulgemeinden vergleichbar. Für diese sind aufgrund ihrer besonderen Struktur keine Finanzkennzahlen möglich.

Anhang 1: Tabelle Schulkennzahlen 2009

Anhang 2: Tabelle Steuerfuss, Eigenkapital, Erfolg, Schuldenlage 2009

Anhang 3: Tabelle Finanzkennzahlen 2008/09

Anhang 4: Karten Thurgauer Schulgemeinden Stand 2009

Schulkennzahlen

Schulgemeinde	Schultyp	Schüler pro Stufe	Volksschul- aufwand in Franken pro Schüler	Unterrichtsaufwand in Franken				Verwaltungs- aufwand in Franken pro Schüler	Abschreibung Verwaltungs- vermögen in Franken pro Schüler	Unterhalt Verwaltungs- vermögen in Franken pro Schüler
				Total	Lehrerbe- soldungen pro Schüler	Schul- material	Übriges			

Kindergarten

A

Aadorf	VSG	187	9'021	5'863	5'397	230	237	835	620	1'382
Altnau	PSG	48	8'331	5'234	4'484	302	448	907	959	901
Amlikon	PSG	15	12'373	7'767	7'011	375	382	1'210	1'307	1'287
Amriswil	VSG	325	7'970	5'893	5'378	238	277	560	362	898
Arbon	PSG	209	12'816	8'094	7'522	342	230	1'276	1'038	1'446

B

Berg-Birwinken	² VSG	105	7'991	5'326	4'827	212	287	680	751	948
Berlingen	¹ PSG	10	15'575	9'647	8'336	298	1'014	1'425	207	3'998
Bettwiesen	PSG	20	7'444	4'424	3'931	206	288	629	993	1'051
Bichelsee-Balterswil	VSG	61	11'981	8'271	7'607	335	330	1'031	845	1'683
Bischofszell	VSG	207	9'548	6'768	6'225	256	287	744	617	1'113
Bottighofen	PSG	45	7'199	4'730	4'025	238	467	806	110	1'345
Braunau	PSG	13	12'742	9'022	8'189	389	444	1'256	551	1'806
Bürglen	VSG	57	10'577	7'381	6'705	297	380	977	535	1'441
Bussnang-Rothenhausen	PSG	23	13'803	9'910	8'986	432	492	1'190	796	1'782

E

Egnach	VSG	96	10'497	7'261	6'577	270	413	857	470	1'579
Erlen	² VSG	87	13'397	8'632	7'917	311	404	1'166	1'970	1'271
Ermatingen	PSG	58	13'094	7'380	6'575	353	452	1'568	929	2'774
Eschenz	PSG	29	9'294	6'851	6'118	264	469	961	299	1'084
Eschlikon	VSG	81	9'076	5'982	5'201	286	494	768	926	1'057

F

Felben-Wellhausen	PSG	49	9'470	6'205	5'684	234	287	870	784	1'468
Fischingen	VSG	64	11'538	8'202	7'266	304	632	1'045	782	1'362
Frasnacht	PSG	23	8'167	4'937	4'440	174	323	786	682	1'306
Frauenfeld	PSG	456	8'609	5'788	5'254	173	362	800	575	1'078
Freidorf-Watt	PSG	45	8'688	5'286	4'586	257	443	731	1'509	605

G

Gachnang	PSG	87	7'649	5'266	4'457	173	637	838	484	969
Götighofen	PSG	14	10'035	6'460	5'720	273	467	913	809	1'645
Güttingen	² PSG	37	9'573	5'775	5'272	229	273	748	1'529	1'445

¹ ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Der Volksschulaufwand ist nicht in allen Bereichen eindeutig zuweisbar.

² hat zusätzliche Abschreibungen verbucht.

Zinsen mittel- und langfristig in Franken	Übriger Volksschul- aufwand in Franken	Erträge aus Liegenschaften in Franken		Steuerkraft 100% in Franken		Steuer- fuss	Staatsbeitrag in Franken	Schultyp	Schulgemeinde
		Verwaltungs- vermögen pro Schüler	Finanz- vermögen	Total pro Schulgemeinde	pro Einwohner				
pro Schüler	pro Schüler								

169	152	137	0	13'793'968	1'729	100%	1'224'421	VSG	Aadorf
278	52	0	0	3'652'556	1'844	57%	137'812	PSG	Altnau
658	143	0	0	852'276	1'349	70%	194'423	PSG	Amlikon
221	36	58	0	18'421'607	1'344	105%	6'707'062	VSG	Amriswil
444	516	226	14	16'877'414	1'452	67%	1'684'834	PSG	Arbon

229	57	34	17	5'409'902	1'480	108%	2'383'962	VSG ²	Berg-Birwinken
298	0	0	0	1'810'096	2'157	57%	-224'188	PSG ¹	Berlingen
334	14	184	0	1'952'031	1'852	65%	3'252	PSG	Bettwiesen
121	30	38	130	3'724'333	1'446	103%	953'885	VSG	Bichelsee-Balterswil
273	34	61	0	15'686'640	1'598	105%	3'459'840	VSG	Bischofszell
0	209	28	0	9'319'223	4'483	25%	-1'656'967	PSG	Bottighofen
52	55	231	0	745'260	1'179	59%	353'929	PSG	Braunau
234	9	145	90	5'517'684	1'685	115%	1'280'146	VSG	Bürglen
0	124	309	0	2'713'293	2'791	51%	-40'408	PSG	Bussnang-Rothenhausen

149	181	219	66	6'903'551	1'604	105%	1'270'874	VSG	Egnach
321	37	70	11	5'189'409	1'463	105%	1'955'140	VSG ²	Erlen
399	45	479	0	6'985'023	2'428	55%	-605'818	PSG	Ermatingen
77	22	0	0	2'310'631	1'396	57%	150'050	PSG	Eschenz
241	103	33	0	6'666'019	1'751	106%	460'043	VSG	Eschlikon

114	29	178	0	3'915'027	1'635	68%	463'041	PSG	Felben-Wellhausen
109	38	125	79	3'530'237	1'338	100%	1'107'741	VSG	Fischingen
361	94	50	0	1'705'222	1'471	52%	213'935	PSG	Frasnacht
284	86	493	2	50'969'379	2'224	51%	-1'591'168	PSG	Frauenfeld
479	78	94	0	2'403'007	1'885	65%	338'794	PSG	Freidorf-Watt

69	24	25	0	6'291'758	1'838	69%	376'543	PSG	Gachnang
182	26	276	0	780'136	1'352	66%	158'235	PSG	Götighofen
28	49	7	0	2'461'784	1'723	67%	130'629	PSG ²	Güttingen

Schulgemeinde	Schultyp	Schüler pro Stufe	Volksschul- aufwand in Franken pro Schüler	Unterrichtsaufwand in Franken pro Schüler				Verwaltungs- aufwand in Franken pro Schüler	Abschreibung Verwaltungs- vermögen in Franken pro Schüler	Unterhalt Verwaltungs- vermögen in Franken pro Schüler
				Total	Lehrerbe- soldungen	Schul- material	Übriges			

H										
Herdern-Dettighofen	PSG	29	12'205	8'856	7'783	335	737	797	639	1'632
Homburg-Hörstetten	PSG	16	7'988	5'386	4'266	188	931	598	682	1'047
Horn	² VSG	48	13'699	9'326	8'233	446	647	974	1'227	1'769
Hüttlingen	PSG	18	8'962	6'121	5'388	221	512	1'339	223	1'242
Hüttwilen	PSG	21	7'192	4'036	3'714	163	160	611	426	1'985

K										
Kemmental	VSG	46	9'279	6'611	5'860	290	461	795	432	1'210
Kesswil	PSG	25	8'901	5'838	5'256	202	380	749	252	1'927
Kreuzlingen	PSG	304	8'920	6'760	5'968	194	598	763	129	1'210

L										
Langrickenbach	PSG	20	13'288	8'255	7'213	336	707	1'166	1'310	2'155
Lauchetal	PSG	35	8'897	5'923	5'229	247	446	769	685	1'312
Lommis	PSG	23	7'936	5'019	4'773	131	116	858	599	1'165

M										
Mammern	¹ PSG	12	9'648	7'517	6'610	266	641	774	281	1'075
Märstetten	PSG	45	10'596	6'343	5'993	161	190	909	1'667	1'096
Matzingen	PSG	48	10'124	6'808	6'261	269	279	841	743	1'380
Müllheim	PSG	57	8'311	5'637	5'197	223	217	699	674	1'156
Münchwilen	VSG	119	9'225	6'352	5'816	281	256	703	767	1'278
Münsterlingen	PSG	49	9'425	6'237	5'409	290	538	710	650	1'615

N										
Neunforn	PSG	13	10'096	7'026	6'256	281	489	979	323	1'687
Nollen	VSG	82	8'758	6'481	5'605	294	582	661	325	1'224
Nussbaumen	PSG	12	9'564	6'176	5'846	219	111	1'027	1'099	947

O										
Oberhofen-Lengwil	PSG	29	6'936	4'739	4'226	275	238	615	246	1'284
Ottoberg	PSG	22	9'678	6'517	6'120	209	189	900	1'090	683

P										
Pfyn	PSG	39	6'895	4'652	4'337	123	192	646	604	881

R										
Regio Märwil	PSG	43	6'378	4'540	3'661	155	724	527	523	676
Region Diessenhofen	VSG	137	11'978	8'499	7'471	343	686	1'117	779	1'393
Rickenbach	PSG	44	9'730	6'770	5'642	244	885	944	595	1'152
Roggwil	PSG	31	10'608	7'090	6'108	180	802	1'342	905	908
Romanshorn	PSG	183	10'084	6'793	6'147	276	370	990	744	1'207

¹ ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Der Volksschulaufwand ist nicht in allen Bereichen eindeutig zuweisbar.

² hat zusätzliche Abschreibungen verbucht.

Zinsen mittel- und langfristig in Franken	Übriger Volksschul- aufwand in Franken	Erträge aus Liegenschaften in Franken		Steuerkraft 100% in Franken		Steuer- fuss	Staatsbeitrag in Franken	Schultyp	Schulgemeinde
		Verwaltungs- vermögen pro Schüler	Finanz- vermögen pro Schüler	Total pro Schulgemeinde	pro Einwohner				

185	96	472	0	1'751'834	1'288	54%	473'679	PSG	Herdern-Dettighofen
264	11	234	0	1'306'528	1'458	64%	369'811	PSG	Homburg-Hörstetten
371	33	47	0	5'793'728	2'242	90%	-570'036	VSG ²	Horn
0	37	206	0	1'080'166	1'295	65%	212'015	PSG	Hüttlingen
101	32	92	0	1'969'850	2'291	60%	-29'832	PSG	Hüttwilen

216	16	87	157	3'990'643	1'501	105%	1'382'784	VSG	Kemmental
104	31	257	0	1'641'000	1'673	61%	151'396	PSG	Kesswil
13	45	98	2	36'762'401	1'937	46%	-456'429	PSG	Kreuzlingen

367	35	543	0	1'436'912	1'297	60%	546'636	PSG	Langrickenbach
158	50	75	324	2'781'891	1'634	65%	57'989	PSG	Lauchetal
279	16	0	30	1'925'678	1'773	59%	183'167	PSG	Lommis

1	0	132	0	1'377'472	2'359	50%	2'371	PSG ¹	Mammern
496	83	76	51	2'710'497	1'484	73%	1'024'468	PSG	Märstetten
293	57	35	68	3'496'646	1'404	63%	862'018	PSG	Matzingen
123	23	12	197	3'650'228	1'388	59%	998'490	PSG	Müllheim
93	32	23	40	7'446'261	1'564	98%	1'496'778	VSG	Münchwilen
160	53	9	0	6'002'242	2'168	55%	-125'371	PSG	Münsterlingen

27	55	131	1'350	2'036'304	1'949	70%	-88'541	PSG	Neunforn
46	21	174	12	3'657'619	1'239	105%	2'631'694	VSG	Nollen
248	68	188	0	809'637	1'557	64%	178'884	PSG	Nussbaumen

18	33	97	98	2'125'167	2'075	60%	-70'532	PSG	Oberhofen-Lengwil
413	75	0	191	1'295'596	2'063	81%	160'218	PSG	Ottoberg

99	13	9	191	2'231'539	1'435	60%	637'686	PSG	Pfyn
----	----	---	-----	-----------	-------	-----	---------	-----	------

90	22	76	0	1'852'209	1'185	63%	876'391	PSG	Regio Märwil
147	42	20	0	10'968'682	1'658	105%	1'552'254	VSG	Region Diessenhofen
185	84	132	0	4'380'809	1'692	54%	150'309	PSG	Rickenbach
295	67	11	0	2'903'644	2'045	62%	106'093	PSG	Roggwil
263	86	47	0	16'728'045	1'741	56%	713'012	PSG	Romanshorn

Schulgemeinde	Schultyp	Schüler pro Stufe	Volksschul- aufwand in Franken pro Schüler	Unterrichtsaufwand in Franken				Verwaltungs- aufwand in Franken pro Schüler	Abschreibung Verwaltungs- vermögen in Franken pro Schüler	Unterhalt Verwaltungs- vermögen in Franken pro Schüler
				Total	Lehrerbe- soldungen pro Schüler	Schul- material	Übriges			

S										
Salenstein	^{1 2} PSG	19	12'974	5'505	4'967	193	344	1'123	4'486	1'789
Salmsach	^{1 2} PSG	28	11'132	6'103	5'701	208	195	988	1'981	1'651
Schönenberg-Kradolf	PSG	44	7'567	4'804	4'333	179	293	776	593	1'144
Sirnach	VSG	148	8'693	5'958	5'311	194	453	793	552	1'198
Stachen	PSG	22	6'873	5'108	4'541	129	438	979	199	558
Steckborn	PSG	72	8'059	5'324	4'917	242	166	945	595	1'059
Stettfurt	PSG	39	11'304	8'116	7'122	391	603	1'037	554	1'473
Sulgen	PSG	73	9'255	6'612	6'159	258	195	723	388	1'303

T										
Tägerwilen	VSG	79	8'360	5'255	4'743	288	223	762	945	941
Thundorf	PSG	24	8'577	5'476	4'806	253	417	672	631	1'721
Tobel-Tägerschen	^{1 2} PSG	36	8'048	5'426	4'701	203	522	429	917	1'026

U										
Uesslingen	PSG	21	14'035	8'301	7'526	272	503	1'377	404	3'792
Uttwil	² PSG	47	7'565	5'089	4'636	201	252	504	1'146	784

W										
Wagenhausen-Kaltenbach	PSG	28	9'964	6'931	6'311	319	300	1'274	241	1'454
Wängi	² VSG	95	9'927	6'943	6'242	292	409	619	1'118	966
Warth-Weiningen	PSG	23	9'097	6'298	5'605	263	429	967	247	1'548
Weinfelden	PSG	189	10'249	6'950	6'392	238	320	1'048	628	1'370
Wigoltingen	VSG	61	9'166	6'516	5'859	271	386	718	528	1'193
Wilten	² PSG	60	6'858	4'898	4'478	152	268	627	353	816

Primarstufe

A										
Aadorf	VSG	543	15'892	10'329	9'507	405	417	1'471	1'092	2'435
Altnau	PSG	130	16'639	10'454	8'956	604	894	1'811	1'915	1'799
Amlikon	PSG	53	13'080	8'211	7'411	396	404	1'279	1'382	1'361
Amriswil	VSG	935	15'988	11'822	10'789	478	555	1'123	726	1'801
Arbon	PSG	671	15'624	9'868	9'171	417	280	1'556	1'265	1'763

B										
Berg-Birwinken	² VSG	311	14'334	9'553	8'659	380	514	1'219	1'347	1'701
Berlingen	¹ PSG	32	16'591	10'277	8'880	317	1'080	1'517	220	4'258
Bettwiesen	PSG	79	17'211	10'228	9'088	475	665	1'453	2'295	2'431
Bichelsee-Balterswil	VSG	187	14'002	9'667	8'890	391	386	1'205	988	1'967
Bischofszell	VSG	737	14'627	10'368	9'537	392	440	1'139	945	1'704
Bottighofen	PSG	98	17'030	11'188	9'520	562	1'106	1'906	259	3'182
Braunau	PSG	62	13'105	9'279	8'423	400	457	1'292	567	1'858
Buch bei Frauenfeld	PSG	39	15'971	12'479	9'116	380	2'984	1'655	236	1'341
Bürglen	VSG	215	14'642	10'218	9'281	411	526	1'352	741	1'995
Bussnang-Rothenhausen	PSG	76	14'964	10'743	9'742	468	534	1'290	863	1'932

¹ ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Der Volksschulaufwand ist nicht in allen Bereichen eindeutig zuweisbar.

² hat zusätzliche Abschreibungen verbucht.

Zinsen mittel- und langfristig in Franken	Übriger Volksschul- aufwand in Franken	Erträge aus Liegenschaften in Franken		Steuerkraft 100% in Franken		Steuer- fuss	Staatsbeitrag in Franken	Schultyp	Schulgemeinde
		Verwaltungs- vermögen pro Schüler	Finanz- vermögen pro Schüler	Total pro Schulgemeinde	pro Einwohner				

0	71	161	0	5'373'185	4'278	44%	-1'003'556	PSG ^{1 2}	Salenstein
396	13	167	323	1'694'380	1'307	77%	166'865	PSG ^{1 2}	Salmsach
220	30	223	0	3'211'222	1'287	56%	588'019	PSG	Schönenberg-Kradolf
122	70	113	0	11'130'775	1'606	103%	1'112'723	VSG	Simach
3	26	28	0	1'717'783	2'105	50%	59'256	PSG	Stachen
48	87	138	0	5'572'754	1'610	57%	198'624	PSG	Steckborn
72	53	14	14	2'396'276	2'221	60%	147'539	PSG	Stettfurt
190	39	119	0	5'097'788	1'564	61%	835'019	PSG	Sulgen

430	27	44	0	8'775'349	1'983	105%	-214'014	VSG	Tägerwilen
43	35	204	0	1'743'038	1'413	58%	238'688	PSG	Thundorf
248	2	65	125	1'911'843	1'385	65%	524'679	PSG ^{1 2}	Tobel-Tägerschen

129	31	207	0	1'132'114	1'638	60%	127'928	PSG	Uesslingen
24	18	4	143	3'146'508	1'839	54%	111'169	PSG ²	Uttwil

0	65	74	112	2'299'677	1'435	60%	167'229	PSG	Wagenhausen-Kaltenbach
249	32	132	0	6'894'309	1'695	101%	1'127'785	VSG ²	Wängi
0	37	114	315	3'415'109	2'841	46%	-207'796	PSG	Warth-Weiningen
149	104	143	0	21'642'170	2'134	51%	-716'814	PSG	Weinfelden
189	22	116	79	4'615'556	1'456	105%	1'007'476	VSG	Wigoltingen
124	40	1	0	3'107'907	1'512	71%	616'562	PSG ²	Wilén

297	267	242	0	13'793'968	1'729	100%	1'224'421	VSG	Aadorf
555	104	0	0	3'652'556	1'844	57%	137'812	PSG	Altnau
696	151	0	0	852'276	1'349	70%	194'423	PSG	Amlikon
443	73	117	0	18'421'607	1'344	105%	6'707'062	VSG	Amriswil
542	630	275	17	16'877'414	1'452	67%	1'684'834	PSG	Arbon

411	103	61	31	5'409'902	1'480	108%	2'383'962	VSG ²	Berg-Birwinken
318	0	0	0	1'810'096	2'157	57%	-224'188	PSG ¹	Berlingen
771	33	425	0	1'952'031	1'852	65%	3'252	PSG	Bettwiesen
141	35	44	152	3'724'333	1'446	103%	953'885	VSG	Bichelsee-Balterswil
418	52	93	0	15'686'640	1'598	105%	3'459'840	VSG	Bischofszell
0	495	67	0	9'319'223	4'483	25%	-1'656'967	PSG	Bottighofen
54	56	238	0	745'260	1'179	59%	353'929	PSG	Braunau
201	59	368	0	459'717	1'273	75%	166'617	PSG	Buch bei Frauenfeld
324	13	201	125	5'517'684	1'685	115%	1'280'146	VSG	Bürglen
0	134	335	0	2'713'293	2'791	51%	-40'408	PSG	Bussnang-Rothenhausen

Primarstufe

Schulgemeinde	Schultyp	Schüler pro Stufe	Volksschul- aufwand in Franken pro Schüler	Unterrichtsaufwand in Franken				Verwaltungs- aufwand in Franken pro Schüler	Abschreibung Verwaltungs- vermögen in Franken pro Schüler	Unterhalt Verwaltungs- vermögen in Franken pro Schüler
				Total	Lehrerbe- soldungen pro Schüler	Schul- material	Übriges			

D										
Dozwil	PSG	36	13'860	10'360	9'147	410	804	1'423	717	1'314

E										
Egnach	VSG	338	14'741	10'196	9'237	379	580	1'204	660	2'217
Erlen	² VSG	239	15'890	10'238	9'389	369	480	1'383	2'337	1'507
Ermatingen	PSG	145	17'441	9'830	8'758	470	602	2'089	1'237	3'694
Eschenz	PSG	97	13'033	9'607	8'579	370	658	1'348	420	1'521
Eschlikon	VSG	302	15'150	9'985	8'682	478	824	1'282	1'545	1'764

F										
Felben-Wellhausen	PSG	171	16'199	10'615	9'723	401	491	1'488	1'341	2'510
Fimmelsberg-Holzhäusern	PSG	35	17'390	12'235	9'350	518	2'368	2'208	667	1'638
Fischingen	VSG	188	12'052	8'568	7'590	318	660	1'091	817	1'423
Frasnacht	PSG	87	17'103	10'340	9'299	364	676	1'647	1'429	2'736
Frauenfeld	PSG	1'328	15'656	10'524	9'553	314	657	1'454	1'045	1'960
Freidorf-Watt	PSG	133	13'475	8'199	7'114	398	687	1'134	2'340	939

G										
Gachnang	PSG	285	13'168	9'066	7'673	297	1'096	1'442	832	1'668
Götighofen	PSG	37	16'597	10'684	9'461	451	773	1'511	1'337	2'721
Gündelhart-Hörhausen	PSG	50	12'966	8'552	7'584	310	658	1'555	594	1'957
Güttingen	² PSG	90	17'220	10'387	9'484	413	491	1'345	2'751	2'598

H										
Herdern-Dettighofen	PSG	99	16'282	11'814	10'383	447	984	1'063	853	2'177
Homburg-Hörstetten	PSG	73	16'064	10'830	8'580	378	1'873	1'203	1'372	2'105
Horn	² VSG	144	15'152	10'315	9'106	494	715	1'077	1'357	1'957
Hüttlingen	PSG	66	14'528	9'922	8'734	358	830	2'170	362	2'014
Hüttwilen	PSG	56	19'159	10'752	9'893	434	425	1'628	1'136	5'287

K										
Kemmental	VSG	199	14'211	10'124	8'974	444	705	1'217	662	1'853
Kesswil	PSG	66	15'481	10'153	9'142	352	660	1'303	438	3'352
Kreuzlingen	PSG	906	16'698	12'654	11'172	364	1'119	1'427	242	2'265

L										
Langrickenbach	PSG	95	15'323	9'519	8'317	387	815	1'344	1'511	2'485
Lauchetal	PSG	103	18'584	12'372	10'923	517	932	1'607	1'430	2'741
Lommis	PSG	103	15'813	10'002	9'511	261	230	1'710	1'193	2'322

M										
Mammern	¹ PSG	39	17'390	13'548	11'914	479	1'155	1'396	507	1'938
Märstetten	PSG	138	19'038	11'397	10'768	288	340	1'634	2'996	1'970
Matzingen	PSG	189	15'584	10'481	9'638	414	429	1'295	1'144	2'125
Müllheim	PSG	198	15'600	10'581	9'756	418	407	1'311	1'264	2'171
Münchwilen	VSG	342	14'025	9'658	8'842	427	389	1'069	1'166	1'943
Münsterlingen	PSG	176	16'558	10'957	9'503	509	945	1'247	1'142	2'837

¹ ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Der Volksschulaufwand ist nicht in allen Bereichen eindeutig zuweisbar.

² hat zusätzliche Abschreibungen verbucht.

Zinsen mittel- und langfristig in Franken	Übriger Volksschul- aufwand in Franken	Erträge aus Liegenschaften in Franken		Steuerkraft 100% in Franken		Steuer- fuss	Staatsbeitrag in Franken	Schultyp	Schulgemeinde
		Verwaltungs- vermögen pro Schüler	Finanz- vermögen pro Schüler	Total pro Schulgemeinde	pro Einwohner				
0	47	0	0	771'910	1'270	63%	54'064	PSG	Dozwil
209	254	308	93	6'903'551	1'604	105%	1'270'874	VSG	Egnach
381	44	83	13	5'189'409	1'463	105%	1'955'140	VSG ²	Erlen
531	60	638	0	6'985'023	2'428	55%	-605'818	PSG	Ermatingen
108	31	0	0	2'310'631	1'396	57%	150'050	PSG	Eschenz
402	172	55	0	6'666'019	1'751	106%	460'043	VSG	Eschlikon
195	50	304	0	3'915'027	1'635	68%	463'041	PSG	Felben-Wellhausen
578	64	66	400	667'195	1'211	66%	21'748	PSG	Fimmelsberg-Holzhäusern
114	39	131	82	3'530'237	1'338	100%	1'107'741	VSG	Fischingen
755	197	105	0	1'705'222	1'471	52%	213'935	PSG	Frasnacht
516	156	897	3	50'969'379	2'224	51%	-1'591'168	PSG	Frauenfeld
743	121	145	0	2'403'007	1'885	65%	338'794	PSG	Freidorf-Watt
118	41	43	0	6'291'758	1'838	69%	376'543	PSG	Gachnang
301	43	456	0	780'136	1'352	66%	158'235	PSG	Götighofen
268	40	292	0	788'509	1'367	57%	140'354	PSG	Gündelhart-Hörhausen
51	88	12	0	2'461'784	1'723	67%	130'629	PSG ²	Güttingen
247	128	630	0	1'751'834	1'288	54%	473'679	PSG	Herdern-Dettighofen
531	23	471	0	1'306'528	1'458	64%	369'811	PSG	Homburg-Hörstetten
410	36	52	0	5'793'728	2'242	90%	-570'036	VSG ²	Horn
0	61	335	0	1'080'166	1'295	65%	212'015	PSG	Hüttlingen
270	86	246	0	1'969'850	2'291	60%	-29'832	PSG	Hüttwilen
330	25	133	241	3'990'643	1'501	105%	1'382'784	VSG	Kemmental
180	54	447	0	1'641'000	1'673	61%	151'396	PSG	Kesswil
25	85	184	3	36'762'401	1'937	46%	-456'429	PSG	Kreuzlingen
424	40	627	0	1'436'912	1'297	60%	546'636	PSG	Langrickenbach
330	104	157	677	2'781'891	1'634	65%	57'989	PSG	Lauchetal
555	31	0	59	1'925'678	1'773	59%	183'167	PSG	Lommis
2	0	238	0	1'377'472	2'359	50%	2'371	PSG ¹	Mammern
892	150	137	92	2'710'497	1'484	73%	1'024'468	PSG	Märstetten
450	88	54	105	3'496'646	1'404	63%	862'018	PSG	Matzingen
230	43	22	370	3'650'228	1'388	59%	998'490	PSG	Müllheim
142	48	36	61	7'446'261	1'564	98%	1'496'778	VSG	Münchwilen
282	93	15	0	6'002'242	2'168	55%	-125'371	PSG	Münsterlingen

Primarstufe

Schulgemeinde	Schultyp	Schüler pro Stufe	Volksschul- aufwand in Franken pro Schüler	Unterrichtsaufwand in Franken pro Schüler				Verwaltungs- aufwand in Franken pro Schüler	Abschreibung Verwaltungs- vermögen in Franken pro Schüler	Unterhalt Verwaltungs- vermögen in Franken pro Schüler
				Total	Lehrerbe- soldungen	Schul- material	Übriges			

N										
Neunforn	PSG	60	16'591	11'546	10'280	461	804	1'609	530	2'772
Nollen	VSG	244	14'807	10'956	9'476	497	983	1'118	550	2'069
Nussbaumen	PSG	42	15'046	9'715	9'197	344	175	1'615	1'729	1'490

O										
Oberhofen-Lengwil	PSG	60	14'060	9'606	8'566	557	483	1'248	500	2'603
Ottoberg	PSG	66	15'956	10'745	10'090	344	311	1'483	1'797	1'125

P										
Pfyn	PSG	109	16'870	11'381	10'610	302	469	1'581	1'478	2'156

R										
Regio Märwil	PSG	131	16'201	11'532	9'299	395	1'838	1'340	1'329	1'716
Region Diessenhofen	VSG	431	16'301	11'568	10'168	466	933	1'520	1'060	1'896
Rickenbach	PSG	161	14'217	9'892	8'243	356	1'293	1'379	870	1'683
Roggwil	PSG	97	17'646	11'795	10'162	300	1'334	2'232	1'505	1'511
Romanshorn	PSG	553	15'969	10'758	9'735	438	585	1'568	1'178	1'912

S										
Salenstein	^{1 2} PSG	50	27'855	11'819	10'665	415	739	2'412	9'631	3'840
Salmsach	^{1 2} PSG	76	16'666	9'137	8'535	311	292	1'479	2'966	2'472
Schönenberg-Kradolf	PSG	153	15'998	10'156	9'160	378	618	1'640	1'254	2'419
Sirmach	VSG	481	14'105	9'667	8'618	315	735	1'287	895	1'944
Stachen	PSG	68	12'411	9'224	8'199	233	791	1'768	360	1'007
Steckborn	PSG	207	13'938	9'209	8'505	418	286	1'634	1'030	1'832
Stettfurt	PSG	95	11'770	8'450	7'415	408	628	1'080	577	1'533
Sulgen	PSG	247	14'188	10'136	9'441	395	300	1'108	595	1'997

T										
Tägerwilen	VSG	276	17'827	11'205	10'114	615	476	1'625	2'014	2'006
Thundorf	PSG	88	13'766	8'789	7'714	406	669	1'078	1'012	2'762
Tobel-Tägerschen	^{1 2} PSG	107	18'449	12'439	10'776	466	1'197	982	2'103	2'351

U										
Uesslingen	PSG	37	17'684	10'460	9'483	343	634	1'734	509	4'778
Uttwil	² PSG	114	15'048	10'122	9'221	400	502	1'003	2'279	1'560

W										
Wagenhausen-Kaltenbach	PSG	100	13'061	9'085	8'273	418	394	1'670	315	1'906
Wängi	² VSG	326	13'194	9'228	8'296	388	544	823	1'486	1'283
Warth-Weiningen	PSG	84	14'903	10'318	9'183	431	704	1'584	405	2'536
Weinfelden	PSG	570	14'913	10'113	9'301	346	466	1'525	914	1'993
Wigoltingen	VSG	200	14'536	10'333	9'291	430	612	1'139	838	1'891
Wilten	² PSG	174	13'578	9'697	8'865	301	531	1'242	699	1'615

¹ ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Der Volksschulaufwand ist nicht in allen Bereichen eindeutig zuweisbar.

² hat zusätzliche Abschreibungen verbucht.

Zinsen mittel- und langfristig in Franken	Übriger Volksschul- aufwand in Franken	Erträge aus Liegenschaften in Franken		Steuerkraft 100% in Franken		Steuer- fuss	Staatsbeitrag in Franken	Schultyp	Schulgemeinde
		Verwaltungs- vermögen pro Schüler	Finanz- vermögen pro Schüler	Total pro Schulgemeinde	pro Einwohner				
44	90	215	2'219	2'036'304	1'949	70%	-88'541	PSG	Neunforn
79	36	294	21	3'657'619	1'239	105%	2'631'694	VSG	Nollen
390	107	296	0	809'637	1'557	64%	178'884	PSG	Nussbaumen
37	67	196	198	2'125'167	2'075	60%	-70'532	PSG	Oberhofen-Lengwil
681	124	0	315	1'295'596	2'063	81%	160'218	PSG	Ottoberg
242	32	21	466	2'231'539	1'435	60%	637'686	PSG	Pfyn
229	56	194	1	1'852'209	1'185	63%	876'391	PSG	Regio Märwil
201	58	27	0	10'968'682	1'658	105%	1'552'254	VSG	Region Diessenhofen
271	123	192	0	4'380'809	1'692	54%	150'309	PSG	Rickenbach
491	111	19	0	2'903'644	2'045	62%	106'093	PSG	Roggwil
416	137	75	0	16'728'045	1'741	56%	713'012	PSG	Romanshorn
0	153	346	0	5'373'185	4'278	44%	-1'003'556	PSG ^{1 2}	Salenstein
593	19	250	484	1'694'380	1'307	77%	166'865	PSG ^{1 2}	Salmsach
466	63	472	0	3'211'222	1'287	56%	588'019	PSG	Schönenberg-Kradolf
198	113	183	0	11'130'775	1'606	103%	1'112'723	VSG	Simach
5	47	51	0	1'717'783	2'105	50%	59'256	PSG	Stachen
83	151	238	0	5'572'754	1'610	57%	198'624	PSG	Steckborn
74	55	15	15	2'396'276	2'221	60%	147'539	PSG	Stettfurt
292	60	182	0	5'097'788	1'564	61%	835'019	PSG	Sulgen
918	58	94	0	8'775'349	1'983	105%	-214'014	VSG	Tägerwilen
69	56	327	0	1'743'038	1'413	58%	238'688	PSG	Thundorf
569	4	149	286	1'911'843	1'385	65%	524'679	PSG ^{1 2}	Tobel-Tägerschen
163	39	261	0	1'132'114	1'638	60%	127'928	PSG	Uesslingen
48	35	8	285	3'146'508	1'839	54%	111'169	PSG ²	Uttwil
0	85	97	147	2'299'677	1'435	60%	167'229	PSG	Wagenhausen-Kaltenbach
331	42	176	0	6'894'309	1'695	101%	1'127'785	VSG ²	Wängi
0	60	186	517	3'415'109	2'841	46%	-207'796	PSG	Warth-Weiningen
217	152	207	0	21'642'170	2'134	51%	-716'814	PSG	Weinfelden
299	35	185	125	4'615'556	1'456	105%	1'007'476	VSG	Wigoltingen
246	79	1	0	3'107'907	1'512	71%	616'562	PSG ²	Wilten

Schulgemeinde	Schultyp	Schüler pro Stufe	Volksschul- aufwand in Franken pro Schüler	Unterrichtsaufwand in Franken				Verwaltungs- aufwand in Franken pro Schüler	Abschreibung Verwaltungs- vermögen in Franken pro Schüler	Unterhalt Verwaltungs- vermögen in Franken pro Schüler
				Total	Lehrerbe- soldungen pro Schüler	Schul- material	Übriges			

Sekundarstufe

A										
Aadorf	VSG	288	20'387	13'251	12'196	520	535	1'888	1'400	3'124
Affeltrangen	SSG	309	18'009	14'263	11'911	593	1'760	1'150	623	1'799
Altnau	SSG	275	19'438	13'658	11'819	724	1'115	1'702	1'610	2'028
Amriswil	VSG	519	18'459	13'649	12'456	552	641	1'297	838	2'080
Arbon	SSG	586	19'424	13'110	11'283	657	1'169	2'162	1'433	1'777
B										
Berg-Birwinken	² VSG	163	19'861	13'237	11'998	526	712	1'689	1'867	2'357
Bichelsee-Balterswil	VSG	105	19'273	13'306	12'237	538	531	1'658	1'360	2'707
Bischofszell	VSG	418	18'614	13'194	12'136	498	560	1'450	1'203	2'169
Bürglen	VSG	184	20'936	14'610	13'271	587	752	1'933	1'059	2'852
D										
Dozwil-Kesswil-Uttwil	² SSG	111	23'047	14'033	12'486	689	857	1'385	5'140	2'290
E										
Egnach	VSG	163	19'242	13'310	12'058	495	758	1'572	862	2'894
Erlen	² VSG	163	22'167	14'283	13'098	515	669	1'930	3'260	2'103
Ermatingen	SSG	101	28'507	19'219	16'639	974	1'606	3'042	1'430	3'695
Eschenz	SSG	121	18'178	13'749	12'386	507	856	1'372	1'229	1'683
Eschlikon	VSG	130	20'794	13'705	11'917	656	1'131	1'760	2'121	2'421
F										
Fischingen	VSG	100	18'487	13'142	11'642	487	1'012	1'674	1'254	2'183
Frauenfeld	SSG	957	19'593	13'641	12'049	618	974	1'667	1'531	2'164
H										
Halingen	SSG	182	19'384	14'284	12'530	580	1'174	1'578	1'373	1'718
Horn	² VSG	83	24'830	16'903	14'922	809	1'172	1'766	2'224	3'207
Hüttwilen	SSG	178	16'137	12'302	10'506	726	1'070	1'390	986	1'394
K										
Kemmental	VSG	124	23'209	16'534	14'657	725	1'152	1'987	1'081	3'026
Kreuzlingen	SSG	604	22'033	15'818	13'063	838	1'917	1'894	845	2'976
M										
Müllheim	SSG	195	21'592	14'031	11'831	517	1'682	2'088	2'102	2'732
Münchwilen	VSG	198	19'436	13'384	12'253	591	539	1'481	1'615	2'693
N										
Nollen	VSG	133	19'906	14'729	12'739	668	1'322	1'503	739	2'781
R										
Region Diessenhofen	VSG	260	19'554	13'876	12'197	560	1'119	1'823	1'272	2'274
Rickenbach-Wilen	SSG	190	22'398	15'800	13'556	870	1'374	1'970	1'666	2'308
Romanshorn-Salmsach	SSG	363	21'448	15'560	13'612	574	1'374	1'873	1'520	2'070

¹ ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Der Volksschulaufwand ist nicht in allen Bereichen eindeutig zuweisbar.

² hat zusätzliche Abschreibungen verbucht.

Zinsen mittel- und langfristig in Franken	Übriger Volksschul-aufwand in Franken	Erträge aus Liegenschaften in Franken		Steuerkraft 100% in Franken		Steuer-fuss	Staatsbeitrag in Franken	Schultyp	Schulgemeinde
		Verwaltungs-vermögen pro Schüler	Finanz-vermögen pro Schüler	Total pro Schul-gemeinde	pro Einwohner				

381	343	310	0	13'793'968	1'729	100%	1'224'421	VSG	Aadorf
139	35	0	49	11'253'704	1'321	43%	1'421'005	SSG	Affeltrangen
312	128	19	0	13'549'254	1'860	38%	-81'954	SSG	Altnau
511	84	135	0	18'421'607	1'344	105%	6'707'062	VSG	Amriswil
521	421	151	0	25'607'070	1'571	38%	-144'556	SSG	Arbon
569	143	85	43	5'409'902	1'480	108%	2'383'962	VSG ²	Berg-Birwinken
194	48	61	209	3'724'333	1'446	103%	953'885	VSG	Bichelsee-Balterswil
532	66	119	0	15'686'640	1'598	105%	3'459'840	VSG	Bischofszell
464	18	287	178	5'517'684	1'685	115%	1'280'146	VSG	Bürglen
173	26	29	0	5'559'274	1'685	41%	12'057	SSG ²	Dozwil-Kesswil-Uttwil
272	332	402	121	6'903'551	1'604	105%	1'270'874	VSG	Egnach
531	61	116	18	5'189'409	1'463	105%	1'955'140	VSG ²	Erlen
1'076	46	191	0	12'358'604	2'990	35%	-1'364'931	SSG	Ermatingen
91	54	0	0	4'610'780	1'415	40%	291'666	SSG	Eschenz
551	236	75	0	6'666'019	1'751	106%	460'043	VSG	Eschlikon
175	60	201	126	3'530'237	1'338	100%	1'107'741	VSG	Fischingen
528	63	107	0	63'396'230	2'095	35%	-3'592'263	SSG	Frauenfeld
398	35	80	0	7'588'079	1'582	42%	361'597	SSG	Halingen
672	59	86	0	5'793'728	2'242	90%	-570'036	VSG ²	Horn
33	32	16	0	8'404'030	1'958	39%	-152'057	SSG	Hüttwilen
540	40	218	394	3'990'643	1'501	105%	1'382'784	VSG	Kemmental
410	91	1'322	0	48'205'460	2'183	32%	-3'485'761	SSG	Kreuzlingen
614	26	97	0	7'215'716	1'423	46%	473'292	SSG	Müllheim
196	67	49	85	7'446'261	1'564	98%	1'496'778	VSG	Münchwilen
106	49	395	28	3'657'619	1'239	105%	2'631'694	VSG	Nollen
241	69	32	1	10'968'682	1'658	105%	1'552'254	VSG	Region Diessenhofen
616	38	563	0	7'493'406	1'613	42%	544'898	SSG	Rickenbach-Wilen
339	86	66	0	18'421'605	1'689	41%	171'380	SSG	Romanshorn-Salmsach

Sekundarstufe

Schulgemeinde	Schultyp	Schüler pro Stufe	Volksschul- aufwand in Franken pro Schüler	Unterrichtsaufwand in Franken				Verwaltungs- aufwand in Franken pro Schüler	Abschreibung Verwaltungs- vermögen in Franken pro Schüler	Unterhalt Verwaltungs- vermögen in Franken pro Schüler
				Total	Lehrerbe- soldungen pro Schüler	Schul- material	Übriges			

S										
Simach	VSG	237	20'866	14'301	12'748	465	1'088	1'904	1'324	2'876
Steckborn	² SSG	173	26'392	15'403	13'648	785	970	2'383	4'293	2'541
Sulgen-Schönenberg-Kradolf	SSG	249	18'596	13'119	11'339	861	919	1'936	1'406	1'403

T										
Tägerwilen	VSG	149	27'147	17'064	15'402	936	725	2'475	3'067	3'055

W										
Wängi	² VSG	165	20'294	14'194	12'760	597	837	1'265	2'286	1'974
Weinfelden	SSG	508	20'634	13'542	12'034	628	880	1'866	2'315	2'327
Wigoltingen	VSG	127	22'368	15'901	14'297	662	942	1'752	1'290	2'910

Mittelwerte										
KIGA		69	9'518	6'461	5'821	248	391	851	685	1'244
PS		207	15'396	10'474	9'419	400	655	1'374	1'095	2'007
SEK		251	20'390	14'166	12'476	637	1'052	1'759	1'557	2'327
Total TG		160	15'863	10'876	9'705	444	727	1'398	1'161	1'971
Höchstwerte										
KIGA		456	15'575	9'910	8'986	446	1'014	1'568	4'486	3'998
PS		1'328	27'855	13'548	11'914	615	2'984	2'412	9'631	5'287
SEK		957	28'507	19'219	16'639	974	1'917	3'042	5'140	3'695
Minimalwerte										
KIGA		10	6'378	4'036	3'661	123	111	429	110	558
PS		32	11'770	8'199	7'114	233	175	823	220	939
SEK		83	16'137	12'302	10'506	465	531	1'150	623	1'394

¹ ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Der Volksschulaufwand ist nicht in allen Bereichen eindeutig zuweisbar.

² hat zusätzliche Abschreibungen verbucht.

Zinsen mittel- und langfristig in Franken	Übriger Volksschul- aufwand in Franken	Erträge aus Liegenschaften in Franken		Steuerkraft 100% in Franken		Steuer- fuss	Staatsbeitrag in Franken	Schultyp	Schulgemeinde
		Verwaltungs- vermögen pro Schüler	Finanz- vermögen pro Schüler	Total pro Schulgemeinde	pro Einwohner				

293	168	270	0	11'130'775	1'606	103%	1'112'723	VSG	Simach
1'715	57	4	0	9'550'021	1'749	48%	-9'568	SSG ²	Steckborn
600	132	55	0	9'087'074	1'435	44%	525'086	SSG	Sulgen-Schönenberg-Kradolf

1'397	89	144	0	8'775'349	1'983	105%	-214'014	VSG	Tägerwilen
-------	----	-----	---	-----------	-------	------	----------	-----	------------

510	65	270	0	6'894'309	1'695	101%	1'127'785	VSG ²	Wängi
520	64	107	0	29'882'039	1'999	39%	-1'036'342	SSG	Weinfeldern
461	54	284	192	4'615'556	1'456	105%	1'007'476	VSG	Wigoltingen

199	78	136	28						Mittelwerte
326	119	221	50						KIGA
471	111	218	23						PS
347	110	206	38						SEK
									Total TG
									Höchstwerte
658	516	543	1'350						KIGA
918	630	897	2'219						PS
1'715	421	1'322	394						SEK
									Minimalwerte
0	0	0	0						KIGA
0	0	0	0						PS
33	18	0	0						SEK

Steuerfuss, Eigenkapital, Bilanzfehlbetrag und Nachfinanzierung

Rechnungsjahr 2009

Schulgemeinde	Schultyp	Steuerfuss		Bilanzfehlbetrag / Eigenkapital inkl. Vorfinanzierungen			Erfolg in Franken	Nachfinanzierung		
		Schulgemeind	Gesamtsteuerfuss	Bilanzfehlbetrag in Franken	Eigenkapital in Franken	% zu Steuerkraft		Verwaltungsvermögen in Franken	mittel-, langfristige Schulden in Franken	% zu Schulden

Zielwert <= 100%

Aadorf VSG

Aadorf	VSG	100%		0	4'392'097	31.8%	-607'800	11'889'419	9'915'000	83.4%
--------	-----	------	--	---	-----------	-------	----------	------------	-----------	-------

Affeltrangen SSG

Affeltrangen	SSG	43%		0	2'349'737	20.9%	211'402	2'211'428	2'700'000	122.1%
Bettwiesen	PSG	65%	108%	0	222'803	11.4%	158'055	1'951'770	2'300'000	117.8%
Braunau	PSG	59%	102%	0	223'629	30.0%	-101'235	483'103	400'000	82.8%
Lauchetal	PSG	65%	108%	0	1'010'206	36.3%	85'137	1'972'000	2'500'000	126.8%
Lommis	PSG	59%	102%	0	18'272	0.9%	181'826	1'588'656	2'650'000	166.8%
Regio Märwil	PSG	63%	106%	0	1'560'391	84.2%	-1'481	2'260'000	2'450'000	108.4%
Tobel-Tägerschen	¹ PSG	65%	108%	0	807'654	42.2%	3'921	1'686'214	2'500'000	148.3%

Altnau SSG

Altnau	SSG	38%		0	3'807'552	28.1%	304'454	5'082'924	2'900'000	57.1%
Altnau	PSG	57%	95%	0	928'670	25.4%	-105'648	3'271'682	3'300'000	100.9%
Güttingen	PSG	67%	105%	0	687'271	27.9%	69'638	1'480'636	700'475	47.3%
Langrickenbach	PSG	60%	98%	0	681'370	47.4%	206'255	1'869'000	1'811'763	96.9%
Münsterlingen	PSG	55%	93%	0	2'168'565	36.1%	-73'721	2'573'795	1'900'000	73.8%

Amriswil VSG

Amriswil	VSG	105%		0	1'509'699	8.2%	-287'526	14'859'008	25'430'000	171.1%
----------	-----	------	--	---	-----------	------	----------	------------	------------	--------

Arbon SSG

Arbon	SSG	38%		0	818'999	3.2%	-838'958	15'526'498	18'560'000	119.5%
Arbon	PSG	67%	105%	707'955	0	4.2%	-301'368	10'791'614	15'170'000	140.6%
Frasnacht	PSG	52%	90%	0	407'863	23.9%	-1'185'839	2'634'255	2'700'000	102.5%
Freidorf-Watt	PSG	65%	103%	0	764'765	31.8%	-136'611	4'884'500	4'800'000	98.3%
Roggwil	PSG	62%	100%	0	726'429	25.0%	-37'012	5'768'309	5'300'000	91.9%
Stachen	PSG	50%	88%	0	1'000'031	58.2%	-77'348	1'075'543	375'000	34.9%

¹ ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen.

Schulgemeinde	Schultyp	Steuerfuss		Bilanzfehlbetrag / Eigenkapital inkl. Vorfinanzierungen			Erfolg in Franken	Nachfinanzierung		
		Schulgemeinde	Gesamtsteuerfuss	Bilanzfehlbetrag in Franken	Eigenkapital in Franken	% zu Steuerkraft		Verwaltungsvermögen in Franken	mittel-, langfristige Schulden in Franken	% zu Schulden
Zielwert <= 100%										

Berg-Birwinken VSG

Berg-Birwinken	VSG	108%		0	2'455'619	45.4%	-38'276	11'308'049	10'650'000	94.2%
----------------	-----	------	--	---	-----------	-------	---------	------------	------------	-------

Bichelsee-Balterswil VSG

Bichelsee-Balterswil	VSG	103%		0	2'179'813	58.5%	-751'058	3'835'395	3'353'135	87.4%
----------------------	-----	------	--	---	-----------	-------	----------	-----------	-----------	-------

Bischofszell VSG

Bischofszell	VSG	105%		0	6'322'313	40.3%	506'718	14'877'004	17'700'000	119.0%
--------------	-----	------	--	---	-----------	-------	---------	------------	------------	--------

Bürglen VSG

Bürglen	VSG	115%		0	2'778'056	50.3%	538'135	4'609'949	6'132'000	133.0%
---------	-----	------	--	---	-----------	-------	---------	-----------	-----------	--------

Dozwil-Kesswil-Uttwil SSG

Dozwil-Kesswil-Uttwil	SSG	41%		0	854'317	15.4%	696	274'598	600'000	218.5%
Dozwil	PSG	63%	104%	0	592'124	76.7%	58'626	296'047	0	0.0%
Kesswil	PSG	61%	102%	0	283'694	17.3%	-7'280	444'283	350'000	78.8%
Uttwil	PSG	54%	95%	0	758'123	24.1%	667	447'569	1'200'000	268.1%

Egnach VSG

Egnach	VSG	105%		0	3'289'537	47.6%	-197'115	4'298'135	5'000'000	116.3%
--------	-----	------	--	---	-----------	-------	----------	-----------	-----------	--------

Erlen VSG

Erlen	VSG	105%		0	5'110'005	98.5%	-103'619	9'460'006	7'000'000	74.0%
-------	-----	------	--	---	-----------	-------	----------	-----------	-----------	-------

Ermatingen SSG

Ermatingen	SSG	35%		0	2'651'818	21.5%	397'559	1'652'800	2'700'000	163.4%
Ermatingen	PSG	55%	90%	0	1'757'817	25.2%	350'314	2'683'706	2'700'000	100.6%
Salenstein ¹	PSG	44%	79%	0	4'751'007	88.4%	1'801	966'855	0	0.0%

¹ ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen.

Schulgemeinde	Schultyp	Steuerfuss		Bilanzfehlbetrag / Eigenkapital inkl. Vorfinanzierungen			Erfolg in Franken	Nachfinanzierung		
		Schulgemeinde	Gesamtsteuerfuss	Bilanzfehlbetrag in Franken	Eigenkapital in Franken	% zu Steuerkraft		Verwaltungsvermögen in Franken	mittel-, langfristige Schulden in Franken	% zu Schulden
Zielwert <= 100%										

Eschenz SSG

Eschenz	SSG	40%		0	1'153'927	25.0%	-33'382	1'702'731	1'000'000	58.7%
Eschenz	PSG	57%	97%	0	580'233	25.1%	-489	690'852	600'000	86.8%
Wagenhausen-Kaltenbach	PSG	60%	100%	0	1'659'416	72.2%	4'408	468'358	0	0.0%

Eschlikon VSG

Eschlikon	VSG	106%		0	2'579'856	38.7%	-156'263	7'597'000	6'800'000	89.5%
-----------	-----	------	--	---	-----------	-------	----------	-----------	-----------	-------

Fischingen VSG

Fischingen	VSG	100%		0	2'245'705	63.6%	-269'187	3'721'500	2'500'000	67.2%
------------	-----	------	--	---	-----------	-------	----------	-----------	-----------	-------

Frauenfeld SSG

Frauenfeld	SSG	35%		0	4'020'158	6.3%	1'542'361	16'200'001	17'500'000	108.0%
Felben-Wellhausen	PSG	68%	103%	0	2'046'567	52.3%	280'717	3'051'695	2'000'000	65.5%
Frauenfeld	PSG	51%	86%	0	3'141'262	6.2%	1'263'575	15'646'436	27'700'000	177.0%
Gachnang	PSG	69%	104%	0	3'068'685	48.8%	669'757	2'788'250	1'500'000	53.8%
Hüttlingen	PSG	65%	100%	0	856'542	79.3%	-156'894	325'401	0	0.0%
Uesslingen	PSG	60%	95%	0	591'115	52.2%	-106'620	291'400	400'000	137.3%

Halingen SSG

Halingen	SSG	42%		0	1'287'999	17.0%	154'311	2'912'945	2'460'000	84.5%
Matzingen	PSG	63%	105%	0	401'759	11.5%	74'179	2'504'554	3'400'000	135.8%
Stettfurt	PSG	60%	102%	0	668'220	27.9%	59'884	710'045	400'000	56.3%
Thundorf	PSG	58%	100%	0	1'185'232	68.0%	234'859	1'195'301	210'000	17.6%

Horn VSG

Horn	VSG	90%		0	1'624'827	28.0%	1'634	5'181'002	4'800'000	92.6%
------	-----	-----	--	---	-----------	-------	-------	-----------	-----------	-------

¹ ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen.

Schulgemeinde	Schultyp	Steuerfuss		Bilanzfehlbetrag / Eigenkapital inkl. Vorfinanzierungen			Erfolg in Franken	Nachfinanzierung		
		Schulgemeinde	Gesamtsteuerfuss	Bilanzfehlbetrag in Franken	Eigenkapital in Franken	% zu Steuerkraft		Verwaltungsvermögen in Franken	mittel-, langfristige Schulden in Franken	% zu Schulden
Zielwert <= 100%										

Hüttwilen SSG

Hüttwilen	SSG	39%		0	1'843'566	21.9%	354'589	1'823'183	500'000	27.4%
Buch bei Frauenfeld	PSG	75%	114%	0	86'629	18.8%	-30'737	104'900	300'000	286.0%
Herdern-Dettighofen	PSG	54%	93%	0	604'563	34.5%	368'167	1'178'828	1'000'000	84.8%
Hüttwilen	PSG	60%	99%	0	810'189	41.1%	267'920	839'708	500'000	59.5%
Nussbaumen	PSG	64%	103%	0	664'804	82.1%	-92'398	954'648	985'000	103.2%
Warth-Weiningen	PSG	46%	85%	0	1'710'485	50.1%	-47'230	456'002	0	0.0%

Kemmental VSG

Kemmental	VSG	105%		0	1'453'587	36.4%	-211'842	3'065'005	4'750'000	155.0%
-----------	-----	------	--	---	-----------	-------	----------	-----------	-----------	--------

Kreuzlingen SSG

Kreuzlingen	SSG	32%		0	3'328'953	6.9%	319'302	11'514'397	11'850'000	102.9%
Bottighofen	PSG	25%	57%	0	9'278'700	99.6%	-522'361	347'384	0	0.0%
Kreuzlingen	PSG	46%	78%	0	6'184'237	16.8%	135'856	3'268'850	5'000'000	153.0%
Oberhofen-Lengwil	PSG	60%	92%	0	1'298'104	61.1%	26'359	416'000	300'000	72.1%

Müllheim SSG

Müllheim	SSG	46%		0	930'657	12.9%	-230'438	4'923'225	5'000'000	101.6%
Homburg-Hörstetten	PSG	64%	110%	0	1'620	0.1%	14'184	1'199'784	1'900'000	158.4%
Müllheim	PSG	59%	105%	0	192'145	5.3%	-575'361	2'869'900	4'450'000	155.1%
Pfyn	PSG	60%	106%	0	354'686	15.9%	-64'690	2'134'394	3'700'000	173.4%

Münchwilen VSG

Münchwilen	VSG	98%		0	5'851'091	78.6%	-1'163'598	9'918'908	6'485'000	65.4%
------------	-----	-----	--	---	-----------	-------	------------	-----------	-----------	-------

Neunforn PSG

Neunforn	PSG	70%		0	2'132'340	104.7%	-107'827	414'001	250'000	60.4%
----------	-----	-----	--	---	-----------	--------	----------	---------	---------	-------

Nollen VSG

Nollen	VSG	105%		0	827'126	22.6%	-331'799	2'972'450	2'800'000	94.2%
--------	-----	------	--	---	---------	-------	----------	-----------	-----------	-------

¹ ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen.

Schulgemeinde	Schultyp	Steuerfuss		Bilanzfehlbetrag / Eigenkapital inkl. Vorfinanzierungen			Erfolg in Franken	Nachfinanzierung		
		Schulgemeinde	Gesamtsteuerfuss	Bilanzfehlbetrag in Franken	Eigenkapital in Franken	% zu Steuerkraft		Verwaltungsvermögen in Franken	mittel-, langfristige Schulden in Franken	% zu Schulden
Zielwert <= 100%										

Region Diessenhofen VSG

Region Diessenhofen	VSG	105%		0	5'500'344	50.1%	-84'444	9'463'000	6'725'000	71.1%
---------------------	-----	------	--	---	-----------	-------	---------	-----------	-----------	-------

Rickenbach-Wilen SSG

Rickenbach-Wilen	SSG	42%		0	1'164'567	15.5%	-222'340	3'630'300	4'050'000	111.6%
Rickenbach	PSG	54%	96%	0	64'217	1.5%	-163'815	1'611'475	1'865'000	115.7%
Wilen	PSG	71%	113%	0	839'979	27.0%	304'168	1'792'424	1'670'000	93.2%

Romanshorn-Salmsach SSG

Romanshorn-Salmsach	SSG	41%		0	1'425'427	7.7%	201'816	5'316'002	5'100'000	95.9%
Romanshorn	PSG	56%	97%	0	2'166'387	13.0%	-488'985	9'835'925	8'450'000	85.9%
Salmsach	¹ PSG	77%	118%	0	50'463	3.0%	50'463	597'048	2'153'000	360.6%

Sirnach VSG

Sirnach	VSG	103%		0	4'037'311	36.3%	-115'584	8'302'826	8'000'000	96.4%
---------	-----	------	--	---	-----------	-------	----------	-----------	-----------	-------

Steckborn SSG

Steckborn	SSG	48%		0	745'143	7.8%	445'096	6'812'520	8'552'500	125.5%
Berlingen	¹ PSG	57%	105%	0	368'694	20.4%	202'030	110'501	0	0.0%
Gündelhart-Hörhausen	PSG	57%	105%	0	219'896	27.9%	54'010	307'814	440'000	142.9%
Mammern	¹ PSG	50%	98%	0	90'861	6.6%	-65'031	252'000	0	0.0%
Steckborn	PSG	57%	105%	0	3'365'122	60.4%	641'090	2'969'007	1'300'000	43.8%

Sulgen-Schönenberg-Kradolf SSG

Sulgen-Schönenberg-Kradolf	SSG	44%		0	278'307	3.1%	-132'537	3'937'809	4'700'000	119.4%
Götighofen	PSG	66%	110%	0	150'034	19.2%	35'935	694'528	800'000	115.2%
Schönenberg-Kradolf	PSG	56%	100%	0	360'959	11.2%	-279'945	2'651'757	3'137'000	118.3%
Sulgen	PSG	61%	105%	0	813'106	16.0%	93'517	1'992'896	2'880'000	144.5%

Tägerwilen VSG

Tägerwilen	VSG	105%		0	3'162'302	36.0%	-208'151	17'495'001	17'000'000	97.2%
------------	-----	------	--	---	-----------	-------	----------	------------	------------	-------

¹ ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen.

Schulgemeinde	Schultyp	Steuerfuss		Bilanzfehlbetrag / Eigenkapital inkl. Vorfinanzierungen			Erfolg in Franken	Nachfinanzierung		
		Schulgemeind	Gesamtsteuerfuss	Bilanzfehlbetrag in Franken	Eigenkapital in Franken	% zu Steuerkraft		Verwaltungsvermögen in Franken	mittel-, langfristige Schulden in Franken	% zu Schulden
Zielwert <= 100%										

Wängi VSG

Wängi	VSG	101%		0	2'135'058	31.0%	452'650	7'036'604	7'200'000	102.3%
-------	-----	------	--	---	-----------	-------	---------	-----------	-----------	--------

Weinfelden SSG

Weinfelden	SSG	39%		0	6'395'360	21.4%	313'884	16'632'002	12'000'000	72.2%
Amlikon	PSG	70%	109%	280'965	0	33.0%	-199'016	1'018'402	1'760'000	172.8%
Bussnang-Rothenhausen	PSG	51%	90%	0	2'021'181	74.5%	-58'506	996'803	0	0.0%
Fimmelsberg-Holzhäusern	PSG	66%	105%	0	298'347	44.7%	15'109	508'000	600'000	118.1%
Märstetten	PSG	73%	112%	0	1'854'780	68.4%	38'832	5'551'372	4'530'000	81.6%
Ottoberg	PSG	81%	120%	0	573'019	44.2%	67'807	1'843'627	1'900'000	103.1%
Weinfelden	PSG	51%	90%	0	6'940'891	32.1%	361'490	11'931'009	6'500'000	54.5%

Wigoltingen VSG

Wigoltingen	VSG	105%		0	2'743'737	59.4%	-278'859	3'559'702	4'500'000	126.4%
-------------	-----	------	--	---	-----------	-------	----------	-----------	-----------	--------

¹ ist mit der Politischen Gemeinde zusammengeschlossen.

Finanzkennzahlen

Schulgemeinde	Schultyp	Selbstfinanzierungsanteil				Zinsbelastungsanteil				Kapitaldienstanteil		
		2008	2009	Mittelwert 2008/2009	Veränderung in %-Punkten	2008	2009	Mittelwert 2008/2009	Veränderung in %-Punkten	2008	2009	Mittelwert 2008/2009

Primarschulgemeinde

Altnau	PSG	6.4%	7.7%	7.1%	+ 1.4	3.2%	3.9%	3.6%	+ 0.6	16.9%	15.9%	16.4%
Amlikon	PSG	29.3%	-11.8%	13.1%	- 41.1	4.7%	6.5%	5.4%	+ 1.8	12.8%	19.0%	15.3%
Arbon	PSG	10.2%	8.0%	9.1%	- 2.1	2.0%	1.9%	2.0%	- 0.2	8.3%	9.3%	8.8%
Bettwiesen	PSG	14.3%	22.4%	18.5%	+ 8.1	2.8%	2.0%	2.4%	- 0.8	19.3%	14.5%	16.8%
Bottighofen	PSG	-111.1%	-15.7%	-57.7%	+ 95.3	-5.1%	-23.5%	-15.4%	- 18.4	-3.7%	-22.5%	-14.2%
Braunau	PSG	9.9%	-7.1%	1.8%	- 17.0	-0.8%	-1.6%	-1.2%	- 0.8	4.2%	3.5%	3.9%
Buch bei Frauenfeld	PSG	-3.9%	-3.6%	-3.8%	+ 0.3	-1.4%	-1.1%	-1.2%	+ 0.3	-0.2%	0.4%	0.1%
Bussnang-Rothenhausen	PSG	6.1%	1.7%	3.9%	- 4.4	-2.5%	-2.4%	-2.5%	+ 0.1	3.1%	3.1%	3.1%
Dozwil	PSG	20.3%	13.8%	17.3%	- 6.5	-6.6%	-0.2%	-3.6%	+ 6.4	-2.6%	4.0%	0.5%
Ermatingen	PSG	9.7%	13.5%	11.6%	+ 3.8	1.0%	0.9%	0.9%	- 0.1	7.4%	6.3%	6.8%
Eschenz	PSG	-10.6%	4.3%	-2.5%	+ 14.9	0.4%	0.5%	0.4%	+ 0.1	5.2%	4.2%	4.7%
Feiben-Wellhausen	PSG	7.1%	15.1%	11.3%	+ 8.0	0.4%	-0.6%	-0.1%	- 1.1	9.2%	6.7%	7.9%
Fimmelsberg-Holzhäusern	PSG	10.7%	5.9%	8.4%	- 4.8	0.8%	0.9%	0.8%	+ 0.1	4.1%	4.4%	4.3%
Frasnacht	PSG	39.8%	-75.0%	0.7%	- 114.8	2.8%	5.0%	3.5%	+ 2.2	8.0%	15.0%	10.4%
Frauenfeld	PSG	2.4%	10.1%	6.5%	+ 7.7	1.6%	1.3%	1.4%	- 0.3	7.9%	7.0%	7.4%
Freidorf-Watt	PSG	12.3%	11.7%	12.0%	- 0.7	5.6%	5.6%	5.6%	- 0.0	22.5%	23.9%	23.2%
Gachnang	PSG	10.8%	18.3%	14.7%	+ 7.5	1.1%	0.5%	0.8%	- 0.6	7.6%	5.9%	6.7%
Götighofen	PSG	3.1%	12.0%	7.8%	+ 9.0	1.2%	-0.6%	0.2%	- 1.8	10.3%	6.9%	8.5%
Gündelhart-Hörhausen	PSG	10.8%	11.2%	11.0%	+ 0.4	-0.2%	-0.1%	-0.1%	+ 0.1	3.8%	3.9%	3.9%
Güttingen	PSG	7.9%	18.6%	13.6%	+ 10.8	-0.1%	0.2%	0.0%	+ 0.2	0.1%	7.8%	4.2%
Herdern-Dettighofen	PSG		19.9%				-29.8%				-25.4%	
Homburg-Hörstetten	PSG	10.1%	9.6%	9.9%	- 0.5	1.2%	0.4%	0.8%	- 0.8	10.8%	8.7%	9.7%
Hüttlingen	PSG	-12.0%	-13.1%	-12.6%	- 1.0	-4.0%	-3.5%	-3.8%	+ 0.5	-0.8%	-0.7%	-0.8%
Hüttwilen	PSG	3.6%	21.8%	13.8%	+ 18.3	0.3%	0.2%	0.2%	- 0.1	6.8%	4.8%	5.7%
Kesswil	PSG	12.1%	2.3%	7.2%	- 9.8	-1.0%	-1.7%	-1.4%	- 0.8	2.2%	1.2%	1.7%
Kreuzlingen	PSG	-10.3%	3.5%	-3.2%	+ 13.9	-1.3%	-0.6%	-0.9%	+ 0.7	0.1%	0.8%	0.4%
Langrickenbach	PSG	4.5%	18.9%	12.3%	+ 14.4	0.4%	-1.1%	-0.4%	- 1.4	10.7%	7.4%	9.0%
Lauchetal	PSG		11.3%				-2.3%				5.2%	
Lommis	PSG	-0.9%	20.9%	9.8%	+ 21.9	3.3%	3.4%	3.3%	+ 0.1	12.8%	12.4%	12.6%
Märstetten	PSG	17.9%	15.5%	16.7%	- 2.4	4.0%	3.1%	3.5%	- 0.9	20.3%	17.4%	18.9%
Matzingen	PSG	1.2%	9.1%	5.2%	+ 8.0	2.5%	1.8%	2.1%	- 0.7	8.8%	8.8%	8.8%
Müllheim	PSG	2.5%	-9.4%	-3.4%	- 11.9	-0.8%	-0.6%	-0.7%	+ 0.2	4.9%	8.8%	6.8%
Münsterlingen	PSG	11.4%	4.4%	8.0%	- 7.0	-7.1%	1.9%	-2.7%	+ 9.0	-0.3%	8.4%	3.9%
Neunforn	PSG	-3.5%	-4.1%	-3.8%	- 0.5	-6.1%	-3.8%	-5.0%	+ 2.3	-3.9%	-1.8%	-2.9%
Nussbaumen	PSG	0.3%	-1.1%	-0.4%	- 1.4	2.1%	1.0%	1.5%	- 1.0	16.5%	13.2%	14.8%
Oberhofen-Lengwil	PSG	8.6%	19.3%	14.2%	+ 10.7	5.5%	1.7%	3.5%	- 3.8	8.7%	4.4%	6.5%
Ottoberg	PSG	21.7%	15.2%	18.4%	- 6.4	3.6%	1.5%	2.5%	- 2.1	15.2%	11.8%	13.5%
Pfyn	PSG	9.2%	5.8%	7.5%	- 3.5	1.1%	1.3%	1.2%	+ 0.2	9.3%	10.2%	9.8%
Regio Märwil	PSG		8.7%				0.1%				8.9%	
Rickenbach	PSG	-5.3%	0.1%	-2.5%	+ 5.4	0.4%	1.0%	0.8%	+ 0.6	8.8%	7.4%	8.1%

Veränderung in %-Punkten	Nettoschuld (+) / Nettovermögen (-) Fr. pro Einwohner				Bruttoverschuldungsanteil				Bilanzfehlbetrag (-) / Eigenkapital (+) Verhältnis zu Steuerkraft			
	2008	2009	Mittelwert 2008/2009	Veränderung in %	2008	2009	Mittelwert 2008/2009	Veränderung in %-Punkten	2008	2009	Mittelwert 2008/2009	Veränderung in %-Punkten
- 1.0	1'312	1'183	1'247	- 9.8%	143.5%	137.9%	140.6%	- 5.6	31.0%	25.4%	28.0%	- 5.5
+ 6.2	1'992	2'056	2'024	+ 3.2%	163.3%	255.0%	199.5%	+ 91.8	-25.0%	-33.0%	-28.5%	- 8.0
+ 1.0	915	990	952	+ 8.2%	105.9%	105.5%	105.7%	- 0.4	-4.7%	-4.2%	-4.5%	+ 0.6
- 4.8	1'967	1'640	1'804	- 16.6%	165.3%	144.2%	154.5%	- 21.1	5.9%	11.4%	8.9%	+ 5.5
- 18.8	-4'557	-4'296	-4'426	+ 5.7%	2.4%	0.0%	1.1%	- 2.4	109.9%	99.6%	104.6%	- 10.3
- 0.7	316	411	363	+ 30.0%	43.8%	49.7%	46.6%	+ 5.9	38.7%	30.0%	34.6%	- 8.7
+ 0.6	-9	51	21	+ 635.3%	51.8%	50.6%	51.1%	- 1.2	29.3%	18.8%	23.7%	- 10.5
+ 0.0	-2'182	-1'054	-1'618	+ 51.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0	72.9%	74.5%	73.7%	+ 1.6
+ 6.6	-369	-487	-428	- 31.8%	20.8%	0.0%	11.1%	- 20.8	71.0%	76.7%	73.9%	+ 5.7
- 1.1	532	322	427	- 39.6%	64.8%	62.5%	63.6%	- 2.3	24.0%	25.2%	24.6%	+ 1.2
- 1.0	111	67	89	- 39.6%	48.4%	37.3%	42.4%	- 11.1	26.8%	25.1%	25.9%	- 1.7
- 2.5	639	420	529	- 34.3%	75.6%	58.0%	66.3%	- 17.7	47.9%	52.3%	50.2%	+ 4.3
+ 0.3	466	380	423	- 18.3%	86.2%	100.7%	93.2%	+ 14.5	45.8%	44.7%	45.2%	- 1.1
+ 7.1	1'009	1'921	1'465	+ 90.4%	87.5%	198.9%	125.4%	+111.4	38.3%	23.9%	34.2%	- 14.4
- 0.9	615	546	580	- 11.3%	110.0%	96.3%	102.8%	- 13.7	5.6%	6.2%	5.9%	+ 0.6
+ 1.3	3'379	3'231	3'305	- 4.4%	251.5%	233.7%	242.3%	- 17.9	38.8%	31.8%	35.4%	- 6.9
- 1.7	194	-82	56	- 142.3%	46.0%	28.9%	37.1%	- 17.0	42.2%	48.8%	45.7%	+ 6.5
- 3.4	1'086	944	1'015	- 13.1%	120.7%	102.1%	110.9%	- 18.6	16.0%	19.2%	17.7%	+ 3.3
+ 0.0	267	152	210	- 42.9%	67.6%	59.1%	63.2%	- 8.5	24.9%	27.9%	26.5%	+ 3.0
+ 7.8	853	555	704	- 34.9%	71.3%	44.2%	56.8%	- 27.1	33.7%	27.9%	30.6%	- 5.7
		422				42.6%				34.5%		
- 2.1	1'496	1'337	1'417	- 10.6%	162.4%	143.8%	152.9%	- 18.6	-1.1%	0.1%	-0.5%	+ 1.3
+ 0.1	-791	-637	-714	+ 19.5%	4.4%	0.0%	2.2%	- 4.4	90.9%	79.3%	85.2%	- 11.6
- 2.0	416	34	225	- 91.7%	42.7%	32.5%	37.0%	- 10.2	36.9%	41.1%	39.3%	+ 4.2
- 1.0	126	164	145	+ 30.3%	37.7%	29.4%	33.5%	- 8.4	21.2%	17.3%	19.3%	- 3.9
+ 0.7	-164	-154	-159	+ 6.2%	10.3%	32.9%	21.9%	+ 22.6	18.6%	16.8%	17.7%	- 1.7
- 3.3	1'353	1'072	1'213	- 20.8%	107.2%	91.6%	98.8%	- 15.6	39.5%	47.4%	43.8%	+ 8.0
		565				111.9%				36.3%		
- 0.5	1'768	1'446	1'607	- 18.2%	159.0%	175.4%	167.0%	+ 16.5	-8.6%	0.9%	-3.8%	+ 9.5
- 2.8	2'347	2'024	2'186	- 13.7%	157.8%	141.9%	149.9%	- 15.9	68.3%	68.4%	68.4%	+ 0.1
+ 0.1	943	844	894	- 10.5%	98.4%	95.5%	96.9%	- 2.9	9.6%	11.5%	10.6%	+ 1.9
+ 3.8	287	1'019	653	+254.8%	89.9%	145.4%	117.4%	+ 55.4	19.4%	5.3%	12.6%	- 14.1
+ 8.7	213	146	180	- 31.2%	57.4%	53.2%	55.4%	- 4.2	39.0%	36.1%	37.5%	- 2.9
+ 2.1	-1'781	-1'912	-1'847	- 7.3%	15.9%	23.4%	19.6%	+ 7.4	107.8%	104.7%	106.3%	- 3.1
- 3.3	699	735	717	+ 5.1%	156.4%	141.6%	148.7%	- 14.7	87.5%	82.1%	84.9%	- 5.4
- 4.2	-715	-861	-788	- 20.5%	34.7%	24.9%	29.6%	- 9.8	59.6%	61.1%	60.4%	+ 1.5
- 3.4	2'353	2'023	2'188	- 14.0%	155.4%	138.2%	146.7%	- 17.2	38.5%	44.2%	41.4%	+ 5.7
+ 0.8	1'222	1'145	1'183	- 6.3%	181.3%	178.4%	179.8%	- 2.9	17.8%	15.9%	16.9%	- 1.9
		448				109.2%				84.2%		
- 1.3	600	598	599	- 0.4%	80.1%	84.7%	82.5%	+ 4.6	5.4%	1.5%	3.4%	- 3.9

Schulgemeinde	Schultyp	Selbstfinanzierungsanteil				Zinsbelastungsanteil				Kapitaldienstanteil		
		2008	2009	Mittelwert 2008/2009	Veränderung in %-Punkten	2008	2009	Mittelwert 2008/2009	Veränderung in %-Punkten	2008	2009	Mittelwert 2008/2009
Roggwil	PSG	6.9%	6.6%	6.8%	- 0.3	2.4%	2.4%	2.4%	+ 0.1	12.7%	10.8%	11.7%
Romanshorn	PSG	3.4%	2.8%	3.1%	- 0.6	1.7%	2.3%	2.0%	+ 0.7	8.4%	9.7%	9.1%
Schönenberg-Kradolf	PSG	9.8%	-2.4%	4.1%	- 12.2	-0.7%	1.0%	0.1%	+ 1.7	7.2%	9.6%	8.3%
Stachen	PSG	13.2%	-5.1%	4.6%	- 18.3	-1.3%	-1.3%	-1.3%	- 0.0	1.6%	1.7%	1.7%
Steckborn	PSG	14.4%	21.0%	17.9%	+ 6.6	-0.4%	-10.7%	-5.8%	- 10.3	5.2%	-4.7%	0.1%
Stettfurt	PSG	2.2%	8.3%	5.5%	+ 6.1	0.8%	0.3%	0.6%	- 0.5	6.0%	5.0%	5.5%
Sulgen	PSG	2.6%	6.2%	4.5%	+ 3.6	1.8%	1.1%	1.4%	- 0.6	6.5%	5.2%	5.8%
Thundorf	PSG	21.9%	20.7%	21.3%	- 1.3	-0.4%	-1.8%	-1.1%	- 1.3	6.5%	4.6%	5.5%
Uesslingen	PSG	8.1%	-7.0%	0.7%	- 15.1	-0.3%	-0.5%	-0.4%	- 0.2	2.6%	1.9%	2.3%
Uttwil	PSG	18.0%	15.0%	16.5%	- 3.0	-2.5%	-1.3%	-1.9%	+ 1.1	-2.5%	4.4%	0.9%
Wagenhausen-Kaltenbach	PSG	0.7%	2.6%	1.6%	+ 1.9	-2.7%	-0.6%	-1.7%	+ 2.1	-0.3%	1.7%	0.7%
Warth-Weiningen	PSG	-2.2%	-0.4%	-1.3%	+ 1.7	-7.2%	-2.9%	-5.0%	+ 4.4	-4.6%	-0.5%	-2.5%
Weinfelden	PSG	9.7%	8.4%	9.1%	- 1.3	1.0%	-0.1%	0.5%	- 1.1	6.4%	5.3%	5.8%
Wilten	PSG	4.2%	14.6%	9.8%	+ 10.4	2.3%	1.8%	2.0%	- 0.5	5.6%	4.8%	5.1%

Sekundarschulgemeinde

Affeltrangen	SSG	22.9%	6.0%	15.6%	- 16.9	0.6%	0.2%	0.4%	- 0.4	8.1%	3.1%	5.9%
Altnau	SSG	16.9%	13.4%	15.2%	- 3.5	1.8%	1.2%	1.5%	- 0.7	10.5%	9.0%	9.8%
Arbon	SSG	-3.6%	0.0%	-1.8%	+ 3.6	2.6%	2.2%	2.4%	- 0.4	9.5%	9.5%	9.5%
Dozwil-Kesswil-Uttwil	SSG	18.9%	22.0%	20.4%	+ 3.1	0.5%	0.7%	0.6%	+ 0.1	4.7%	4.8%	4.7%
Ermatingen	SSG	8.6%	11.7%	10.2%	+ 3.1	1.1%	1.1%	1.1%	+ 0.0	4.9%	4.2%	4.6%
Eschenz	SSG	2.1%	5.2%	3.7%	+ 3.2	1.7%	0.3%	1.0%	- 1.3	9.5%	7.1%	8.3%
Frauenfeld	SSG	5.6%	12.9%	9.4%	+ 7.3	1.7%	1.5%	1.6%	- 0.2	8.2%	7.8%	8.0%
Halingen	SSG	11.0%	10.7%	10.8%	- 0.3	2.1%	1.4%	1.7%	- 0.7	9.1%	8.0%	8.6%
Hüttwilen	SSG	6.1%	15.5%	11.0%	+ 9.4	1.3%	0.2%	0.7%	- 1.1	6.2%	5.3%	5.7%
Kreuzlingen	SSG	-8.3%	4.7%	-1.6%	+ 13.0	-1.8%	-1.4%	-1.6%	+ 0.4	1.2%	1.5%	1.4%
Müllheim	SSG	23.0%	4.4%	14.6%	- 18.7	3.1%	2.5%	2.8%	- 0.6	12.3%	12.5%	12.4%
Rickenbach-Wilten	SSG	6.9%	2.3%	4.6%	- 4.6	0.1%	0.4%	0.2%	+ 0.3	8.4%	8.0%	8.2%
Romanshorn-Salmsach	SSG	10.4%	9.1%	9.7%	- 1.3	1.5%	1.3%	1.4%	- 0.1	8.6%	8.0%	8.3%
Steckborn	SSG	22.7%	23.3%	23.0%	+ 0.6	5.8%	5.4%	5.6%	- 0.4	15.6%	14.9%	15.3%
Sulgen-Schönenberg-Kradolf	SSG	7.4%	4.7%	6.1%	- 2.8	2.7%	2.7%	2.7%	+ 0.0	10.6%	10.3%	10.4%
Weinfelden	SSG	17.1%	12.0%	14.6%	- 5.0	3.0%	1.5%	2.3%	- 1.5	10.8%	11.0%	10.9%

Volksschulgemeinde

Aadorf	VSG	12.1%	3.0%	7.7%	- 9.1	0.8%	0.7%	0.7%	- 0.1	7.5%	7.3%	7.4%
Amriswil	VSG		3.2%				1.8%				6.1%	
Berg-Birwinken	VSG	11.4%	8.6%	10.0%	- 2.8	2.8%	2.3%	2.6%	- 0.5	12.4%	10.8%	11.6%
Bichelsee-Balterswil	VSG	5.7%	-7.5%	-0.8%	- 13.3	-0.2%	-0.1%	-0.2%	+ 0.1	5.3%	7.6%	6.4%
Bischofszell	VSG	10.8%	8.8%	9.8%	- 2.1	2.3%	2.0%	2.2%	- 0.3	9.2%	8.2%	8.7%
Bürglen	VSG	27.8%	10.4%	19.8%	- 17.4	1.0%	1.7%	1.3%	+ 0.7	6.0%	6.0%	6.0%
Egnach	VSG	3.9%	2.2%	3.0%	- 1.7	-0.7%	-0.8%	-0.7%	- 0.1	4.1%	3.5%	3.8%
Erlen	VSG	14.7%	7.7%	11.4%	- 7.0	1.8%	1.7%	1.8%	- 0.1	10.8%	10.3%	10.6%
Eschlikon	VSG	20.1%	8.2%	14.4%	- 11.9	2.7%	2.4%	2.6%	- 0.3	11.6%	12.5%	12.0%
Fischingen	VSG	18.6%	1.3%	10.6%	- 17.3	-11.6%	-0.7%	-6.6%	+ 10.9	-5.6%	6.3%	-0.1%

Veränderung in %-Punkten	Nettoschuld (+) / Nettovermögen (-) Fr. pro Einwohner				Bruttoverschuldungsanteil				Bilanzfehlbetrag (-) / Eigenkapital (+) Verhältnis zu Steuerkraft			
	2008	2009	Mittelwert 2008/2009	Veränderung in %	2008	2009	Mittelwert 2008/2009	Veränderung in %-Punkten	2008	2009	Mittelwert 2008/2009	Veränderung in %-Punkten
- 1.9	1'117	3'802	2'460	+ 240.4%	118.4%	257.1%	189.9%	+ 138.7	28.8%	25.0%	26.8%	- 3.8
+ 1.3	710	798	754	+ 12.4%	74.8%	87.2%	81.1%	+ 12.4	16.1%	13.0%	14.5%	- 3.1
+ 2.4	826	918	872	+ 11.1%	113.9%	122.9%	118.1%	+ 9.0	18.6%	11.2%	15.0%	- 7.4
+ 0.1	-560	93	-233	+ 116.5%	0.0%	39.7%	18.7%	+ 39.7	64.9%	58.2%	61.5%	- 6.7
- 10.0	116	-114	1	- 199.0%	46.0%	30.6%	38.0%	- 15.5	50.1%	60.4%	55.2%	+ 10.3
- 1.0	87	-16	35	- 118.8%	30.0%	26.3%	28.0%	- 3.8	31.0%	27.9%	29.4%	- 3.1
- 1.4	445	362	404	- 18.7%	76.5%	66.4%	71.3%	- 10.1	14.7%	16.0%	15.3%	+ 1.2
- 1.9	284	8	146	- 97.1%	52.0%	12.8%	32.4%	- 39.2	49.4%	68.0%	58.2%	+ 18.6
- 0.7	-554	-434	-494	+ 21.7%	51.7%	35.8%	43.9%	- 15.9	63.1%	52.2%	57.6%	- 10.9
+ 6.9	-1'085	-182	-633	+ 83.3%	0.0%	57.4%	28.4%	+ 57.4	59.3%	24.1%	41.4%	- 35.2
+ 2.0	-757	-743	-750	+ 1.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0	69.9%	72.2%	71.0%	+ 2.3
+ 4.1	-1'110	-919	-1'015	+ 17.2%	15.8%	21.6%	18.8%	+ 5.9	55.8%	50.1%	52.8%	- 5.7
- 1.2	584	492	538	- 15.8%	66.9%	57.3%	62.1%	- 9.5	29.9%	32.1%	31.0%	+ 2.1
- 0.8	240	463	352	+ 92.9%	69.7%	53.9%	61.1%	- 15.8	19.1%	27.0%	23.2%	+ 7.9

- 5.0	-21	-16	-19	+ 24.3%	35.8%	39.9%	37.6%	+ 4.1	20.6%	20.9%	20.7%	+ 0.3
- 1.5	293	217	255	- 26.1%	82.9%	55.6%	69.4%	- 27.4	29.3%	28.1%	28.7%	- 1.2
- 0.0	593	902	747	+ 52.2%	104.1%	161.4%	131.9%	+ 57.3	1.4%	3.2%	2.2%	+ 1.8
+ 0.1	-3	-176	-90	-4996.7%	31.3%	23.2%	27.2%	- 8.2	15.6%	15.4%	15.5%	- 0.3
- 0.8	-112	-242	-177	- 115.3%	60.5%	58.5%	59.5%	- 2.0	21.6%	21.5%	21.5%	- 0.1
- 2.4	205	168	187	- 17.7%	54.2%	45.7%	49.8%	- 8.4	26.4%	25.0%	25.7%	- 1.3
- 0.4	500	402	451	- 19.6%	86.0%	75.3%	80.5%	- 10.8	4.2%	6.3%	5.3%	+ 2.2
- 1.2	504	339	421	- 32.8%	85.0%	65.0%	75.1%	- 20.0	13.1%	17.0%	15.0%	+ 3.9
- 0.8	68	-5	32	- 107.0%	22.2%	14.6%	18.2%	- 7.6	19.3%	21.9%	20.7%	+ 2.6
+ 0.2	199	371	285	+ 86.5%	54.5%	67.2%	61.0%	+ 12.7	6.9%	6.9%	6.9%	+ 0.0
+ 0.2	792	787	790	- 0.6%	121.2%	122.7%	121.9%	+ 1.5	15.1%	12.9%	14.0%	- 2.2
- 0.4	552	531	541	- 3.8%	98.5%	98.0%	98.2%	- 0.5	19.5%	15.5%	17.5%	- 4.0
- 0.6	396	357	376	- 10.0%	61.8%	62.0%	61.9%	+ 0.2	6.7%	7.7%	7.2%	+ 1.0
- 0.7	1'326	1'111	1'219	- 16.2%	191.1%	167.6%	179.2%	- 23.4	8.3%	7.8%	8.0%	- 0.5
- 0.3	609	578	594	- 5.1%	107.8%	101.0%	104.4%	- 6.7	4.5%	3.1%	3.8%	- 1.5
+ 0.2	760	685	722	- 9.9%	108.9%	98.0%	103.5%	- 10.9	19.9%	21.4%	20.7%	+ 1.5

- 0.2	1'001	940	970	- 6.2%	61.1%	59.5%	60.3%	- 1.6	35.3%	31.8%	33.6%	- 3.5
		974				87.6%				8.2%		
- 1.6	2'660	2'433	2'546	- 8.5%	134.3%	121.4%	127.7%	- 12.9	46.6%	45.4%	46.0%	- 1.2
+ 2.2	133	643	388	+ 381.8%	47.7%	68.4%	57.8%	+ 20.7	71.8%	58.5%	65.5%	- 13.3
- 1.0	1'079	872	975	- 19.2%	91.2%	82.4%	86.8%	- 8.8	37.3%	40.3%	38.8%	+ 3.0
- 0.0	682	559	620	- 17.9%	66.7%	69.3%	67.9%	+ 2.7	45.4%	50.3%	48.0%	+ 4.9
- 0.6	256	234	245	- 8.6%	54.4%	52.3%	53.3%	- 2.1	51.0%	47.6%	49.3%	- 3.4
- 0.4	820	1'226	1'023	+ 49.5%	89.9%	86.2%	88.1%	- 3.8	118.5%	98.5%	108.2%	- 20.1
+ 0.9	1'344	1'318	1'331	- 1.9%	78.8%	84.4%	81.5%	+ 5.6	39.3%	38.7%	39.0%	- 0.6
+ 11.9	550	559	555	+ 1.7%	55.1%	53.5%	54.4%	- 1.6	70.6%	63.6%	67.1%	- 7.0

Schulgemeinde	Schultyp	Selbstfinanzierungsanteil				Zinsbelastungsanteil				Kapitaldienstanteil		
		2008	2009	Mittelwert 2008/2009	Veränderung in %-Punkten	2008	2009	Mittelwert 2008/2009	Veränderung in %-Punkten	2008	2009	Mittelwert 2008/2009
Horn	VSG	7.2%	8.0%	7.6%	+ 0.8	2.2%	2.1%	2.1%	- 0.1	8.6%	8.8%	8.7%
Kemmental	VSG	11.4%	1.2%	6.6%	- 10.2	0.7%	0.0%	0.4%	- 0.7	7.4%	4.6%	6.1%
Münchwilen	VSG	4.9%	-4.0%	0.6%	- 8.9	1.7%	1.4%	1.6%	- 0.3	10.2%	10.5%	10.4%
Nollen	VSG	5.6%	-1.1%	2.3%	- 6.7	0.0%	-1.0%	-0.5%	- 1.0	4.1%	2.8%	3.5%
Region Diessenhofen	VSG	8.9%	5.8%	7.4%	- 3.2	0.9%	0.9%	0.9%	- 0.1	8.1%	7.3%	7.7%
Sirnach	VSG	4.9%	5.3%	5.1%	+ 0.3	0.2%	0.3%	0.3%	+ 0.1	5.9%	6.4%	6.2%
Tägerwilen	VSG	11.3%	8.9%	10.1%	- 2.4	3.9%	4.0%	3.9%	+ 0.1	14.8%	14.9%	14.8%
Wängi	VSG	11.1%	15.5%	13.4%	+ 4.4	0.6%	1.1%	0.9%	+ 0.5	8.0%	7.3%	7.6%
Wigoltingen	VSG	19.9%	1.3%	11.3%	- 18.6	-0.2%	1.0%	0.4%	+ 1.2	5.2%	6.7%	5.9%

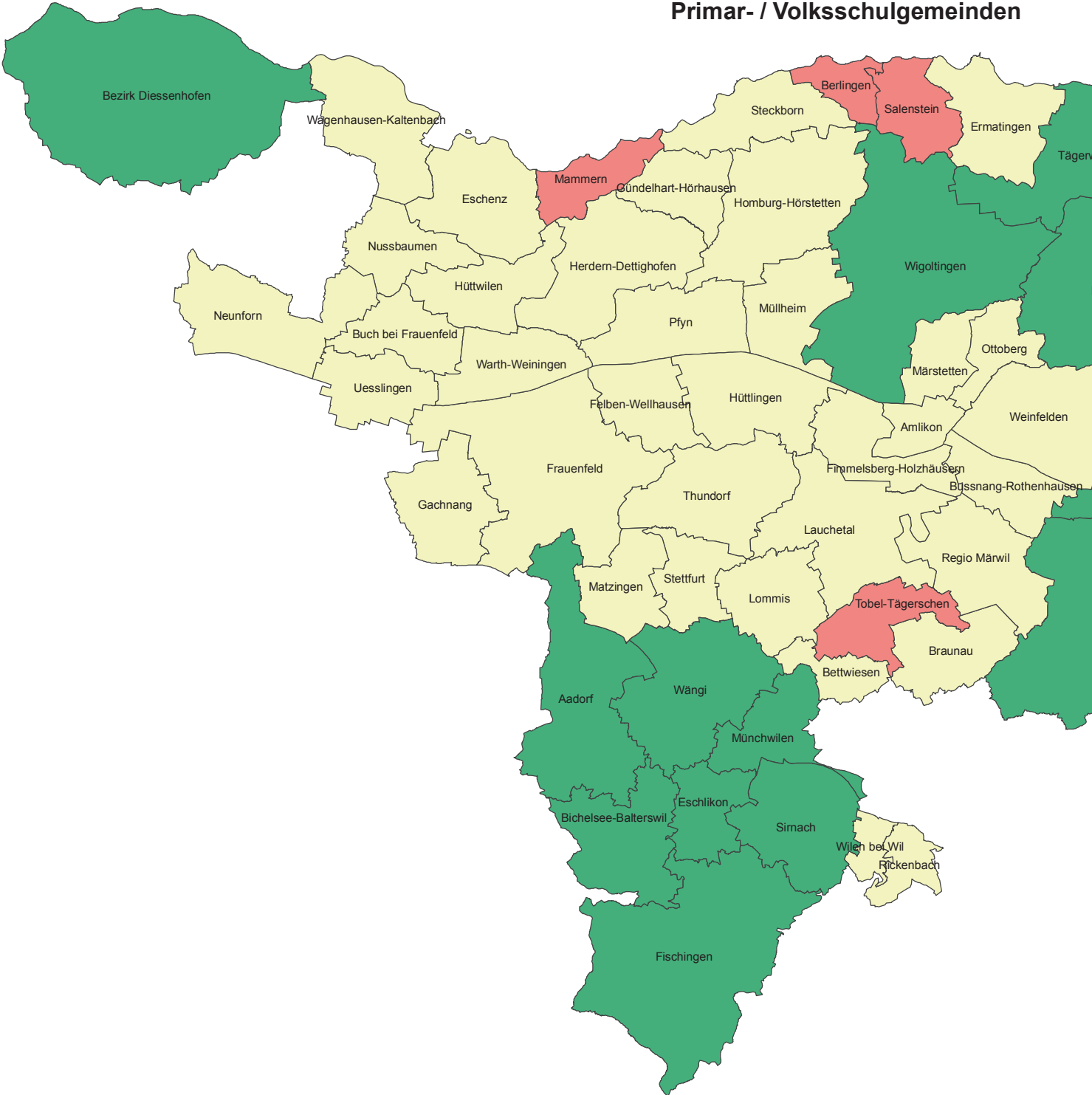
Mittelwerte *			
PSG		5.5%	6.3%
SSG		8.7%	7.8%
VSG		8.5%	7.9%
Total TG		7.4%	7.3%
Höchstwerte *			
PSG		21.3%	23.2%
SSG		23.0%	15.3%
VSG		19.8%	14.8%
Minimalwerte *			
PSG		-57.7%	-14.2%
SSG		-1.8%	1.4%
VSG		-0.8%	-0.1%

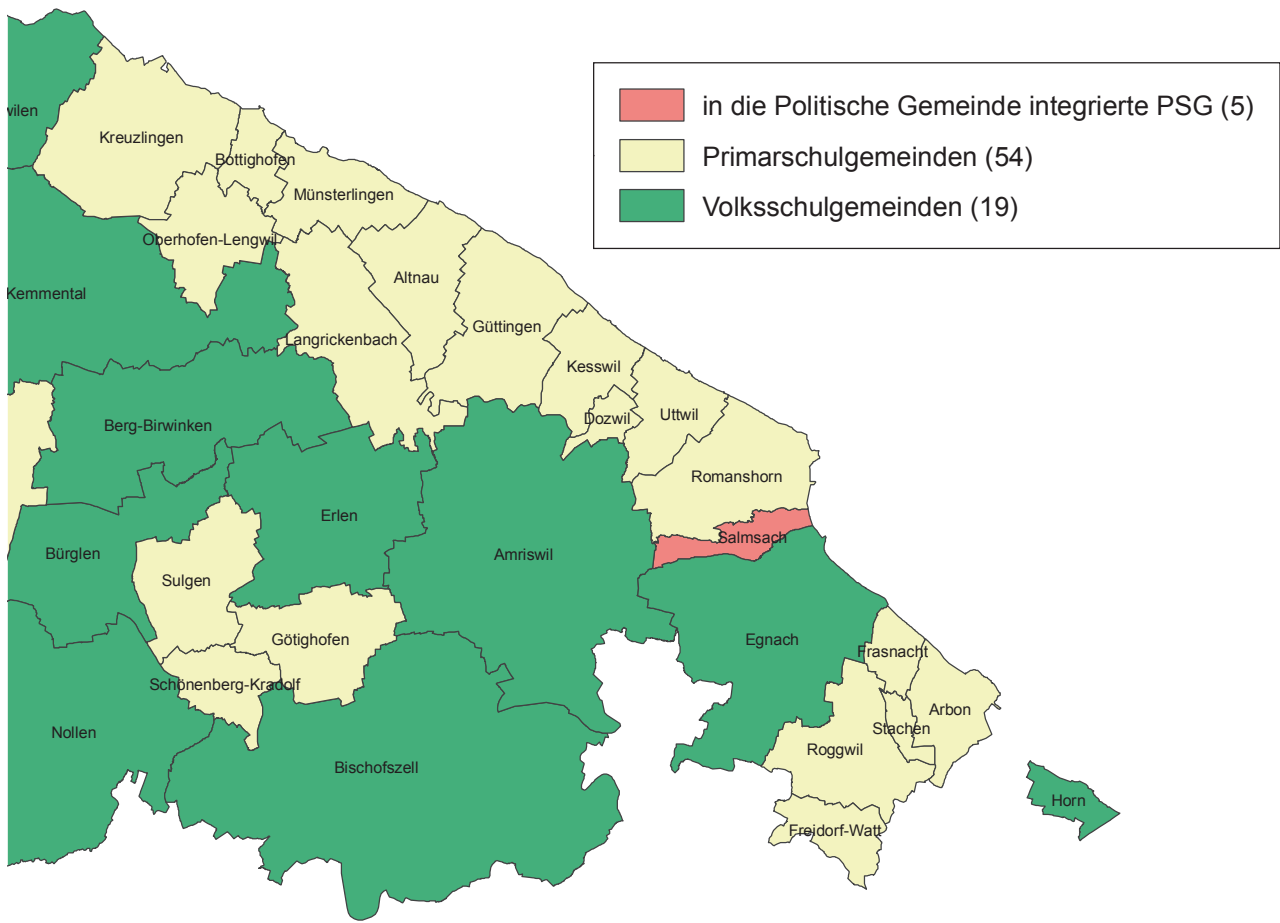
* In den Mittel-, Höchst- und Minimalwerten sind nur die Schulgemeinden enthalten, die in beiden Jahren erfasst werden konnten.

Veränderung in %-Punkten	Nettoschuld (+) / Nettovermögen (-) Fr. pro Einwohner				Bruttoverschuldungsanteil				Bilanzfehlbetrag (-) / Eigenkapital (+) Verhältnis zu Steuerkraft			
	2008	2009	Mittelwert 2008/2009	Veränderung in %	2008	2009	Mittelwert 2008/2009	Veränderung in %-Punkten	2008	2009	Mittelwert 2008/2009	Veränderung in %-Punkten
+ 0.1	1'568	1'376	1'472	- 12.2%	95.0%	87.3%	91.1%	- 7.7	29.6%	28.0%	28.8%	- 1.5
- 2.8	592	606	599	+ 2.4%	78.4%	77.9%	78.2%	- 0.5	45.2%	36.4%	40.7%	- 8.8
+ 0.3	659	855	757	+ 29.6%	51.4%	72.9%	61.9%	+ 21.5	89.5%	78.6%	84.2%	- 10.9
- 1.3	709	727	718	+ 2.5%	33.6%	42.7%	38.1%	+ 9.1	32.5%	22.6%	27.5%	- 9.8
- 0.8	699	599	649	- 14.2%	49.7%	48.7%	49.2%	- 1.0	53.3%	50.1%	51.7%	- 3.2
+ 0.5	630	804	717	+ 27.7%	42.5%	59.2%	50.9%	+ 16.7	28.9%	36.3%	32.6%	+ 7.4
+ 0.2	3'404	3'238	3'321	- 4.9%	178.0%	171.8%	174.9%	- 6.2	39.3%	36.0%	37.7%	- 3.3
- 0.7	1'040	1'205	1'123	+ 15.9%	91.7%	81.0%	86.1%	- 10.7	39.0%	31.0%	34.9%	- 8.1
+ 1.4	275	257	266	- 6.2%	61.6%	71.4%	66.2%	+ 9.8	66.1%	59.4%	62.7%	- 6.6

			415				78.1%				25.8%	
			445				83.4%				11.3%	
			1'021				76.4%				46.8%	
			897				78.8%				40.8%	
			3'305				242.3%				106.3%	
			1'219				179.2%				28.7%	
			3'321				174.9%				108.2%	
			-4'426				0.0%				-28.5%	
			-177				18.2%				2.2%	
			245				38.1%				27.5%	

Primar- / Volksschulgemeinden





Sekundar- / Volksschulgemeinden

